

Phyt²⁰
350
R

515

24 ss., 14 3ll. Tebella
XV ss.

2° Phyt.
350 k



Hans Hennecke.
1939
No 21.

<36625273470016 S

<36625273470016

Bayer. Staatsbibliothek



کتابخانه
مخطوطات
۱۳۰۶

DARSTELLUNG
DES
NATÜRLICHEN
PFLANZENSYSTEMS

VON
JUSSIEU,
NACH SEINEN NEUESTEN VERBESSERUNGEN.

I N T A B E L L E N.

HERAUSGEGEBEN
VON
FRIEDRICH SIEGMUND VOIGT,
DOCTOR UND PRIVATDOZENT ZU JENA.

LEIPZIG,
BEI C. H. RECLAM,

1806.

A/47178

PLANNING SYSTEMS

1931



HERAUSGEGEBEN

VON

DR. THEODOR SIEGEL

VERLAG VON THEODOR SIEGEL

LEIPZIG

VERLAG VON THEODOR SIEGEL

1931



V O R R E D E.

Das LINNEISCHE Pflanzensystem ist jetzt in Teutschland das alleinherrschende. Unsere besten Lehrbücher beschränken sich auf seine Erklärung, und erwähnen der übrigen nur historisch. Es beweist dieses, daß man mit jenem Systeme, wiewohl man seine Fehler nicht verkennt, zufrieden sey.

In Frankreich ist der Fall nicht so. Seit mehrern Jahren huldigen die dortigen Botanisten zwei Systemen. Das LINNEISCHE zählt die minderen Anhänger, und ein anderes, bei uns im Verhältniß viel zu wenig gekanntes, wird von den ersten und größten Pflanzenforschern jener Nation vorgezogen.

Es ist das sogenannte natürliche Pflanzensystem, von seinem eigentlichen Vollender, A. L. DE JUSSIEU, das JUSSIEU'sche genannt.

Die neuen Ansichten, der schöne Überblick durch das ganze Gewächsreich, die vielen interessanten Betrachtungen, die diese Methode gewährt, sind zu anziehend, als daß ich nicht hätte versuchen sollen, die weitere Verbreitung derselben unter uns befördern zu helfen. Obgleich

der Werth einer natürlichen Zusammenstellung der Gewächse von Jedem erkannt worden ist, und man die JUSSIEU'sche, in einer eigens für Teutschland verfaßten Ausgabe seines Werkes, schon lange besitzt, so scheint doch ihr eigentlicher Sinn und Bedeutung den Meisten noch unbekannt geblieben zu seyn. Vielleicht gelingt es in dieser neuen Form, und auf physiologischem Wege, ihr mehr Eingang zu verschaffen, und dem Geiste der Untersuchung eine Bahn zu öffnen, auf welcher er reichlichere Früchte zu ärndten hoffen darf, als auf der alten, wo das von den Schülern LINNÉ's zu untersuchende Feld unserer Flora wenig mehr übrig läßt, was Vorgänger nicht schon entdeckt, berücksichtigt, und beschrieben hätten.

E I N L E I T U N G.

1.

Der Physiolog, welcher, um die Erscheinungen der Natur zu erklären, vom Zusammengesetzten zum Einfachen schreitet, wird bald vom Organismus zum Anorganismus und zum Chemismus herabgeleitet, wo ihm zuletzt wenige Stoffe und einfache dynamische Verhältnisse übrig bleiben, mit denen es ihm, rückkehrend und zusammensetzend, gelingt, dasjenige wieder zu schaffen, was durch das Geschäft der Analyse zerlegt worden war.

2.

Die der Erde angehörigen, einfachsten Prinzipien, die man auf dem gegenwärtigen Standpunkte erkennt, sind die des Festen und des Flüssigen, welche beide aber durch ein drittes, den Quell alles Lebendigen, und den Schöpfer alles Organischen, erst aus dem todtten hervorgerufen, und zur selbstständigen Gestaltung geordnet werden müssen; dieses sichtbarlich vom Himmel herabströmende, allerweckende Lebensprinzip ist das LICHT.

3.

Das LICHT, ein einfaches, sich späterhin auch als Wärme äusserndes Element, weckt alle Materie zum Leben. Es verbindet sich zu Zeiten mit ihr, formt und bildet sie, giebt ihr durch seine Verbindung neue Qualitäten, und wird auf der Erde nur dann unserm Sinne bemerkbar, wenn es entflieht.

So zeigt es sich auch dem Chemiker, der die Urstoffe der Körper zu suchen geht, und letztere zerlegt, er bemerkt sein Feuer nur beim Entweichen, und behält WASSER und ERDE, zwei andere Elemente, zurück, die ihm, aufs Neue verbunden, jenen Körper nicht wiedergeben können, weil er das lebendig bildende Prinzip nicht in seiner Gewalt hat, ohne welches kein Organismus noch erschaffen wurde.

Die durchgeführten Beweise für diese angenommene Einfachheit jener drei Elemente würden hier nicht am rechten Orte stehen. Es sey hinlänglich, zu bemerken, dass mehrere Physiker sie anderwärts gegeben, und sogar durch Versuche unterstützt haben. Zur Verständigung dient, dass man sich die in der jetzt eingeführten Kunstsprache angenommenen Begriffe von Wasserstoff und Sauerstoff, Kohlenstoff und Stickstoff dahin berichtigen könne, unter den ersten beiden gewisse chemische Zustände (Pole) des an sich einfachen Wassers, und unter den letztern eben dergleichen Zustände der (als einfach gedachten) Erdmaterie zu verstehen.

4.

Der auf solche Weise die organischen Körper untersuchende Physiolog zerlegt sie sämmtlich in drei Grundelemente, bei welchen er das Feuer, als Sonnenlicht, vorzüglich berücksichtigt, und eine nicht so weit gehende Analyse dem Laboratorium des Scheidekünstlers überlässt. Er nimmt den Beweis für die Richtigkeit seiner Methode aus der Natur selbst her, indem er den Naturforscher daran erinnert, zu beobachten, wie noch täglich das von der Sonne herabströmende Licht seine Einwirkung auf die beiden, unserm Planeten angehörigen Elemente äussert, sie modificirt, verwandelt, bunt färbt, bald nur zum Theil, bald gänzlich vom Erdboden trennt, und ihnen eine Kraft beigesellt, deren Äusserungen sich nach Gesetzen bestimmen lassen, welche die ganze organische Verbindung begleiten, und sich endlich einmal wieder verlieren, wenn die Erde (als anorganische Natur genommen) die ihr verwandten Theile herabzieht, und das Lebensprinzip unmerklich, bey der Verwesung, entfliehen lässt.

5.

Aus dieser Ansicht gehet auch hervor, dass einmal die uns jetzt bekannten organischen Wesen, wenn gleich nicht alle in derselben bestimmten Form, wie wir sie jetzt sehen, ohne Eier und Saamen entstanden seyen. Das Hervortreten der vegetabilischen Welt, so wie der animalischen, wird dadurch leicht begreiflich, und die Erfahrung selbst muss die Beweise dafür liefern, indem zahllose Versuche mit niederern (einfachern) Geschöpfen der Thier- und Pflanzenwelt uns noch täglich davon überzeugen.

6.

Die Schöpfung der Pflanzen, so wie der Thiere, läßt den Zweck errathen, der in der Natur mit diesen beiden Reichen beabsichtigt wurde. In der Pflanzenwelt zeigt sich uns eine, durch die Sonne bewirkte, aber noch nicht vollendete Trennung und Umbildung von Erde, eine stete Wiederholung der unendlichen Thätigkeit, die ihre Absicht nur in so fern erreicht, als es ihr gelingt, einen selbstständigen, das Leben des ganzen Produktes in sich vereinigenden Körper zu wege zu bringen, der zwar mittelbar noch mit der Erde zusammenhängt, aber nicht mehr ihrer bedarf, nicht weiter von ihr genährt wird, für sich allein bestehen kann, und doch immer noch das eigene Leben behält, welches neue Sonnenstrahlen zu wecken vermögen, und was als Resultat einer eigenthümlichen Organisation sich auch eigenthümlich, in der nämlichen Bildung, die ihm eingeprägt wurde, wiederum äußert.

7.

Man wird in dieser Beschreibung das Saamenkorn nicht verkennen, welches als solches, die letzte Erreichung des Naturzweckes beim Pflanzenreiche darstellt. Schon die Frucht, ja die Blume deuten durch die Eigenschaft, daß sie, abgetrennt vom Mutterstocke, oft lange noch ihr Leben forterhalten können, darauf hin, und erinnern an das, was durch die Thierwelt wirklich erreicht wurde. Der Saame ist indeß, als solcher, noch bei weitem zu sehr der Erde verwandt, als daß er nicht, bei aufgehobenem Hindernisse, von dieser wieder sollte angezogen werden. Er fällt zu Boden, die Sonne erscheint wieder, das Wasser tritt hinzu, und es beginnt dasselbe Kampfspiel der drei Elemente, was seinen Stammeltern das Daseyn gab, und was sich nur dadurch von jenem unterscheidet, daß es nicht mehr willkürlich, sondern bestimmt, in der dem Saamen eingeprägten Richtung vor sich geht, welche die neue, von innen herausgehende Anhäufung der Stoffe nehmen soll. Es tritt die nämliche Gattung wieder hervor.

8.

Zu den Eigenschaften des Wassers gehört, die Erde aufzulösen, beweglich zu machen, und zu bewirken, daß die Anziehungskraft auf sie wirken könne. Das Licht besitzt in sich diese Anziehungskraft, es verbindet, und trennt sich mit den Stoffen, es ordnet sie, beweglich gemacht, in Form und Gestalt (Bildungstrieb), theilt ihnen neue Farben mit, spaltet, dehnt sie aus, und bringt sie auf solche Weise sich näher, entfernt sie weiter von der Erde.

Das Pflanzenreich gewährt uns in jeder Periode des Lebens das Schauspiel aller dieser Wirkungen. Das Keimen ist die Erscheinung eines nähern Angezogenwerdens nach der Sonne, ja aller Zug nach dem Lichte eine Folge der Attraktionskraft der letztern, wobei sich die Pflanze mehr leidend verhält. Die Ausdehnung, die Zunahme der Theile, das mehrere Getrennt-Erscheinen derselben, ist ein Produkt der Lichtkraft, deren Haupteigenschaft ist, zu trennen, zu spalten, und sich dem Einzelnen zu verbinden.

Je stärker und anhaltender das Licht, bey übrigens gleich verhältnißmäfsiger Concurrenz der andern beiden Elemente, seine Kraft äußern konnte, desto mehr zeigen sich die obigen Wirkungen an den Pflanzen. Was bei schwachen Sonnenkräften als ungetheiltes Blatt, als einfacher Stiel erschien, zeigt sich bei stärkern als getheiltes, ja zuletzt gefiedertes, als vielfache Verästelung des Stengels. Heiße Länder zeugen schönere Blumen, dabei zugleich gröfsere und erhabnere Formen, oft außerordentlich viele und tief gespaltene Blumentheile, ja die Sonne scheint ihnen in den verfliegenden Düften sogar einen Theil ihrer Substanz zu rauben. *)

9.

Die im Saamenkorne noch vereinigte Organisation der Röhren und der Zellen wird durch das Lebenweckende Licht getrennt, es erscheint jetzt, immer mehr abgesondert, Stiel- und Blattform, die Natur erschöpft sich in einigen Bildungen, doch endlich gelingt es ihr, bald auf die, bald jene Weise sich wieder zu vereinigen, noch unvollkommen in der Blume, aber völlig in der Frucht, denn was getrennt war, fällt hier wieder in eins zusammen, und das Leben hat seine Endschaft erreicht.

Es soll jetzt unser Geschäft seyn, die einzelnen Pflanzentheile, in wiefern sie als Produkte des allgemeinen Strebens nach Wiedervereinigung erscheinen, der Reihe nach, genauer zu betrachten.

*) Man lese statt aller, von HUMBOLDTS herrliche Beschreibungen aus den Tropenländern hierüber nach, vorzüglich seine Rede über die Physionomie der Gewächse.

ENTWICKELUNG

DER

PFLANZENTHEILE.

10.

So wie die Entwicklung der Pflanzen im Allgemeinen das Produkt der Anziehung durch das Licht und die Erde, und von der andern Seite das Produkt eines aktiven Ausdehnens nach bestimmten Richtungen ist, so ist auch die eigenthümliche Form eines jeden besondern Gewächses eine Folge dieser besondern Bildungsgrade, und es hängt von diesen die Stufe der Organisation ab, auf welcher sich das Gewächs befindet.

11.

Es wird deswegen bei leicht bildbarer Masse ein Vegetabil schneller zu seinem Zwecke, der in der Frucht statt findenden Wiedervereinigung des Getrennten, hingeführt, wenn äußere Einflüsse von Licht und Wasser weniger Widerstand erleiden. Im umgekehrten Falle ist der wechselseitige Kampf größer und anhaltender, die Entwicklung und verfeinerte Bildung schreitet langsamer vorwärts, das Leben erhält sich dagegen dauernder, und hört nicht auf, weil der Zweck noch nicht erreicht wurde.

12.

Bei den auf der untersten Stufe stehenden Formen, die man zum vegetabilischen Reiche gezählt hat, zeigt sich der erstere Fall am deutlichsten. Selbst noch in ihrer Natur unbestimmt und schwankend, schliessen sie sich in mancher Rücksicht bald an das Mineralreich, bald an das Thierreich an, und zumal die Annäherung zum letztern hat Veranlassung gegeben, sie als eigenes Reich (der Phytozoen) abzusondern.

Der Übergang zur eigentlich vegetabilischen Natur ist jedoch zu deutlich. Bei den verwandten Bildungen sieht man bald eine Selbstständigkeit der Organisation, die man für die der Pflanzen erkennen muß. Je mehr letztere überhand nimmt, desto deutlicher zeigt sich eine Bildung von Organen an der Spitze der übrigen, die das Feinste und Geläutertste von jenen in sich vereint enthält, und, wo noch nicht wirklich fähig, doch bedeutungsvoll genug ist, den Ort anzuzeigen, an welchem sich auf weiter getriebenen Bildungen die Blüthe einstellt.

13.

Jene schwankenden Bildungen sind gerade auch die, welche am häufigsten noch heut zu Tage ohne Saamen eines Muttergewächses zum Vorschein kommen; denn eben der Umstand, daß sich viel lebensfähige bildbare Masse, unbenutzt, irgendwo vorfindet, bringt ein leichtes Hervorschießen solcher Organismen, wie Pilze, Flechten, Conferven u. dergl. sind, zuwege. Der Zweck der Natur wird dadurch befördert, es dringen ähnliche Bestandtheile hinein, das Licht dehnt weiter aus, und verwandelt auf die, einer jeden Organisation eigenthümlich zukommende Weise dieselben, bis sich endlich die feinsten davon durch die nun enger werdenden Zwischenräume hindurchdrängen, und an dem (im Allgemeinen gerechnet) der Sonne am nächsten liegenden Orte in eine neue Bildung ansammeln.

14.

Könnte man die eigentlichen Stammeltern unserer Pflanzen noch heut zu Tage finden, so würde man sichtlicher wahrnehmen, daß die Blüthe das Abbild der übrigen Theile der Pflanze sey.

Jetzt sehen wir dieses nur in einzelnen von der Natur erhaltenen Fällen am deutlichsten, und müssen von ihnen auf die übrigen schliessen.

Der Kelch zeigt immer eine Zusammendrängung von Blättern, die man als Stängelblätter wieder erkennt, aber oft hat die Bildung ihre Grade zu weit überschritten, oft noch nicht erreicht, als sie fixirt wurde, und am meisten haben die überhandnehmenden Einflüsse von allen Seiten her den einfachen Gang unkenntlich gemacht.

Daher kommt es, daß eine merkwürdige Pflanzenfamilie (die Farrenkräuter), nach den tieferen Bildungen hin, nicht gut angeschlossen werden kann, daß eine andere (die Laubmoose) hinter ihr sehr isolirt steht, und daß bei dieser eine Hauptstelle zu seyn scheint, wo originäre Bildung mit der durch Saamen erzeugten abwechselt, und von wo an erst die letztere, die Fortpflanzung, bei nun völlig erreichter vegetabilischer Organisation, ausschliessend eintritt, welches eine Ansammlung in Gestalt der Frucht, mit vorhergegangener sichtbarer Blütenbildung, zur Bedingung hat. So wie diese erscheint, legt auch die Natur eine Bestimmtheit der Bildung in dieselbe, es zeigen sich am Saamenkorne die Cotyledonen, und diese sind es, welche als letzte Produkte des Vegetationsprozesses den unveränderlichen Eintheilungsgrund abgeben sollen.

15.

Bevor die Natur bis zu deren Erzeugung gelangte, wurde der Organismus vielfach daran verhindert, und diese hindernden äussern Einflüsse bewirkten, daß jene Bestrebungen nur Versuche blieben, welche anfangs groß, roh und einfach, allmählich erst, theils als Wiederholung, in verfeinerten Bildungen erschienen, theils den Lebensprozess dahin leiteten, daß eine neue Spaltung und Trennung in Zweige entstand, die zwar die Erreichung des Zweckes nicht völlig hinderte, aber doch die Form des Ganzen so verändern mußte, daß das Saamenkorn das Gepräge davon bis in sein Innerstes erhielt.

16.

Der einfachste Weg, die gerade in die Höhe steigende Faser, bildete schon Stiel und Blatt. Ein Entrollen der sich kreisförmig übereinander legenden Röhren, in eine Fläche, bildete durch das dazwischen liegende Zellgewebe das einfachste Blatt, welches, wegen des überflüssigen Nahrungsstoffes, zur Seite (im Kreis herum) gedrückt wurde, indess ein neuer Versuch, einen Stiel zu treiben, besser gelang, und nun, an dessen oberm Ende, die eigentlichen Blüthentheile schnell, auf kurzem Wege, zum Vorschein kamen.

So zeigt sich die Bildung bey den lilienartigen, und allen ihnen verwandten Gewächsen. Ihre Blätter bestehen aus lauter parallellaufenden, nur durch Zellgewebe ausgefüllten Fasern, die sich vorher im Zustande der Einwicklung befanden. Ihr (blumentragender) Stiel zeigt entweder den Bau eines Bündels paralleler Fasern, oder den eines in sich wieder als Zylinder verschmolzenen Blattes, das inwendig hohl, und mit lockerem Zellgewebe ausgefüllt ist. Nur in äußerst wenigen Fällen sieht man eine Anlage zur Verästelung und Trennung ins Zweifache, und diese Fälle kann man sich, ohne die allgemeine Regel umzustossen, erklären, wenn man eine von ausenher einmal bey den Stammeltern erfolgte Störung vermuthet, (z. B. bei *Asparagus officinalis* und *Convallaria bifolia*.)

17.

Durch das Spalten und Trennen der Bildungen in Röhren und Zellen wird die Ernährung zwar begünstigt, aber die Entwicklung der Theile, die Vollendung, gehindert. Wo sich diese einzeln wieder vereinigen, endigt die Form, und der Zweck ist erreicht. Auf der niedern Stufe sehen wir dieses bey den Anastomosen der Blattrippen, (Fasern,) wodurch die Blattbildung begränzt ist; in höherem Grade gelingt es jedoch in der Blüthe, wo die Vereinigung der Spitze des Staubgefäßes mit der Spitze des Stempels die verlangten Forderungen erfüllt.

18.

Je weiter das Licht auf das Leben des Gewächses einwirkt, oder vormals eingewirkt hat, desto mehr stellt es die Trennungen dar. In der Blüthe sind die Anastomosen der Röhren (der Sexualtheile) nicht mehr unmittelbar, wie bei den Blattröhren, sondern sie müssen mittelbar, durch Befruchtung, erfolgen.

Wo die Trennung nach zwei Richtungen schon vom Keime an beginnt, zeigt sich ein ganz neuer Bau, der aber bei weitem dem größten Theile der Gewächse eigen, und ebenfalls so tief gegründet ist, daß das Saamenkorn den festern Charakter davon trägt.

19.

Es streben bei diesen die in der Grundform nach zwei entgegengesetzten Richtungen getrennten Theile auf alle Art sich einander wieder zu nähern, und die Vereinigung endlich zu erreichen. Die oft vielfach verzweigten Äste und Nebentheile zeigen dieß nach dem verschiedenen Abwechseln oder Gegenüberstehen, (*Alternatio et Oppositio Ramorum etc.*)

20.

Diese Ramifikation läßt sich noch bis in die Rippen der Blätter verfolgen, welche von denen der vorigen (der Monocotyledonen) durch dieses Verästeln gänzlich verschieden sind. Am Rande derselben bemerkt man jedoch die nämliche Anastomose wie bei jenen, ein Beweis, daß die Natur noch immer denselben Zweck zu erreichen strebt.

21.

Die Getrenntheit in Blatt und Stiel wird auch von jetzt an so weit getrieben, daß die Fläche des erstern oft bloß am Ende einer vielfachen Verästelung eintritt, wodurch *Folia composita, pinnata, bi-tripinnata, digitata etc.* mit ihren abgesonderten *Petiolis* entstehen. Bisweilen wird die Nahrungssubstanz noch früher aufgezehrt, und dann bilden sich Ranken oder Gabeln, *Cirrh.* Von allem diesen findet man bei den vorherbeschriebenen nur einzelne Spuren, die, als secundäre Ausbildungen betrachtet, leicht von diesen unterschieden werden können.

22.

So finden sich jetzt immer häufiger kleine Organe ein, die die neuen Grade des Bildungstriebes verrathen, — blattartige Formen an der Basis der Blätter, *Stipulae*, oder, mit dem Nahrungsverhältniß genauer noch zusammenhängende Theile, Dornen, Stacheln und Überzüge, (*Spinae, Aculei, Pili, Tomentum etc.*)

23.

Die Pflanzentheile, von welchen bis jetzt gehandelt worden, hat man mit denjenigen, die wir nunmehr betrachten wollen, so wenig im unmittelbaren Verhältnisse stehend gefunden, daß man bei den generischen Bestimmungen der Gewächse auf dieselben gar keine Rücksicht genommen hat. LINNE und seine Nachfolger verdienen diesen Vorwurf. Man sehe zum Beweise die *Genera plantarum* derselben nach. Ob man immer Recht daran that, muß sich in der Folge zeigen.

24.

Die als Organe der Fortpflanzung bekannten Theile am Gewächse, sind, während dessen Blüthenstand betrachtet, zu genau bekannt und beschrieben worden, als daß ich von ihnen ausführlich zu reden nöthig hätte. Nur das reife Saamenkorn, und das nämliche im Zustande des Keimens, verdienen hier genauer beleuchtet zu werden, da es das bei uns eingeführte LINNE'sche System wenigernach seinem innern Bau berücksichtigt. Von den vorhergehenden Organen nur noch Folgendes.

25.

Der Kelch und die Blumenkrone werden von einigen Botanisten accessorische Reproduktionsorgane genannt. Sie sind in der That nicht bei allen Gewächsen mit deutlichen Geschlechtstheilen vorhanden, doch nimmt nach JUSSIEU das natürliche Pflanzensystem die Blumenkrone weit seltener als vorhanden an, wie LINNE's Eintheilung. Verständigt man sich über die damit verbundenen Begriffe, und abstrahirt von den auf bunte Färbung, Zartheit und Geruch gegründeten Merkmalen, so hat das Fehlen der Blumenkrone bei Gräsern, lilienartigen Gewächsen u. a. nichts Anstößiges, und giebt auch nicht einmal zu Verwirrungen Anlaß, weil der Bau dieser Gewächse gleich die große Abtheilung anzeigt, worin keine Krone als gültig angenommen wird.

26.

Man definirt daher den Kelch als dasjenige äußerste Organ, welches die sichtbare Fortsetzung der Rindensubstanz ist, und von allen Seiten die nothwendigen Blumentheile umgiebt. Diese anatomische Berücksichtigung erklärt es also, warum man z. B. bei den Lilien das gefärbte blattähnliche Organ für Kelch zu rechnen hat; weil es bei diesen Gewächsen aus der Rindensubstanz entspringt: ein anderer nicht in allen Fällen vorhandener, aber hier doch sichtbarer Charakter ist noch, daß die Staubfäden den Einschnitten oder Abtheilungen desselben gegenüberstehen, dagegen sie, bei gleicher Zahl, mit denen der wahren Blumenkrone immer abwechseln oder alterniren.

JUSSIEU hat noch auf eine wichtige Eigenschaft des Kelches aufmerksam gemacht, indem er uns zeigt, daß derselbe, gegen LINNE's Meinung, stets *inferus* seyn muß. Ist er nämlich, wie der Augenschein lehrt, eine Fortsetzung der Rindensubstanz, so muß er am Ende des Blüthenstiels seinen Anfang haben. Gewöhnlich breitet er sich dann blattartig und frei aus; ist indess der Punkt der Trennung noch nicht eingetreten, so überzieht er den Fruchtknoten, bildet ein Ganzes mit ihm, und wird erst frei überhalb desselben. Es ist also in den

Fällen von LINNE's *Calyx superus* nur der obere Rand für den ganzen Kelch gehalten worden. VENTENAT unterscheidet sonach den *Calyx liberus* vom *adhärens*. Er fehlt nur sehr selten, die Geschlechter *Clematis*, *Thalictrum*, *Hydrastis*, *Anemone*, *Caltha* und *Rheedia* möchten die einzigen unter denen mit völliger Blumenkrone seyn, denen ein Kelch gänzlich mangelt.

27.

JUSSIEU bestimmt die Blumenkrone genau als diejenige Hülle der Blüthentheile, welche fast jederzeit von einer äußern (dem Kelche) umgeben, eine Fortsetzung des Bastes des Blumenstieles ist, nur eine gewisse Zeit lang lebt, und dann, mit den Staubfäden, deren Anhang (*appendix*) sie ist, abfällt. Sie umgiebt oder krönt den Stempel, macht aber nie ein Ganzes mit ihm aus, und zeigt ihre Abtheilungen mit den Staubfäden abwechselnd, wenn deren eine gleiche Zahl vorhanden ist. Sie wird zuerst in einblättrige und mehrblättrige (*Corolla monopetala et polypetala*) unterschieden, und hat im erstern Falle den Charakter, daß sie jederzeit mit einem einblättrigen Kelche (*calyx monophyllus*) umgeben, und mehrentheils mit dem untern Theile der Staubfäden verwachsen ist.

Die Blumenkrone fehlt bei einer großen Menge von Gewächsen, welche deswegen *plantae apetalae* heißen. Bisweilen scheint sie da zu fehlen, wo man sie eigentlich vorfinden sollte, und da mag sie wohl oft mit der innern Fläche des Kelches zusammengewachsen seyn, wie, VENTENAT zufolge, bei den Geschlechtern *Tetragonia*, *Adoxa*, *Aizoon*, *Alchemilla*, *Scleranthus*, *Sesuvium* *) etc. der Fall seyn soll. In andern einzelnen Fällen, die die Regel nicht umstoßen, kommt sie nicht zur völligen Ausbildung, z. B. bei manchen *Mimosa*, *Acer*, *Cardamine*-gattungen etc., und fehlt ganz, wie z. B. bei *Ceratonia*, *Sagina apetala* etc. In noch andern Fällen, z. B. bei *Minuartia*, ist sie unbestimmt zu finden; sie ist vorhanden, nach LINNE, zeigt sich nur als ein kronenartiger Rand, nach CAVANILLES, und fehlt ganz, nach MURRAY und JUSSIEU. Klima und andere äußere Wirkungen haben hier viel Einfluß.

Die Insertion der Blumenkrone giebt einen sehr wichtigen botanischen Eintheilungsgrund ab. Sie ist z. B. unter dem Stempel befestigt, bei den *Labiatis*, *Personatis*, *Caryophyllatis*; um den Stempel herum, bei den *Leguminosis*, *Rosaceis* etc., und über demselben bei den *Compositis* (Syngenesisten), *Umbellatis* u. s. w., und ist in diesem Charakter sehr beständig.

Sehr selten ist die Blumenkrone bei verwandten Gewächsen, bald einblättrig, bald mehrblättrig. Man weiß, wie oft die Natur Schritte vor- oder rückwärts thut, und eine vielblättrige Krone unter den *Monopetalen* ist oftmals nur eine sehr tief eingeschnittene einblättrige.

28.

Die Insertion der Staubfäden, d. h. der Ort, wo diese ihren Ursprung nehmen, ist sehr wichtig. Man hat dieselbe, und zumal LINNE, sehr vernachlässigt, ja vielleicht nie berücksichtigt, und doch giebt sie einen, durch das ganze Reich herrschenden, so unveränderlichen Charakter, daß BERNARD DE JUSSIEU, der die Wichtigkeit desselben zuerst einsah, sie zur Bestimmung seiner Classen brauchte. Das Verhältniß der Staubfäden zum Stempel ist die erste Rücksicht, und bleibt am unveränderlichsten; Zahl, Verbindung und Größe folgen, wegen ihrer mindern Beständigkeit, erst hinterdrein.

Sonach sind die Staubgefäße entweder *hypogyna* (unter dem weiblichen Organe stehend,) wie bei den Gräsern, Mohnarten, Kreuzblumen (*Tetradynamia* L.) u. s. w., oder sie sind *perigyna*, (um das Pistill herumstehend,) bei den *Leguminosis* (*Diadelphia decandia* L.), den *Rosaceis* (*Icosandria* L.), den *Liliaceis* (*Hexandria* L.) u. m. Oder endlich, sie sind *epigyna*, (stehen oberhalb des Fruchtknotens,) wie man bei den *Umbellatis*, den *Orchideis* u. m. sehen kann.

Dieses Verhältniß der Insertion ist durch alle Geschlechter und Familien hindurch beständig und unveränderlich. Bei den Gewächsen mit einblättriger Blumenkrone (*Corolla monopetala*) tritt aber eine Abänderung ein, die fast durchgängig statt findet, und daher von großer Wichtigkeit ist.

29.

Es zeigt nämlich die *Corolla monopetala* mit ihrem *Calyx monophyllus* an, daß die Spaltung der Organe noch nicht auf den höchsten Punkt getrieben worden sey, weil sonst die Vielblättrigkeit eingetreten wäre. Das mit einander Verwachsenseyn hat nun auch Einfluß auf die Staubfäden, welche, wie man weiß, überhaupt nur [zusammengezogene Blumenblätter vorstellen, und es ist daher der untere Theil dieser Fäden so innig mit dem untern Theile der Blumenkrone verwachsen, daß ein ungeübtes Auge anfangs glaubt, die Insertion der Staubfäden finde auf der Blumenkrone selbst statt. Um nun allen Mißverständnis zu vermeiden, wählt man bei diesen *Monopetalis* den Ausdruck *Corolla hypogyna*, *perigyna* und *epigyna*, und nennt dabei die Insertion der Staubfäden eine mittelbare, statt daß sie bei den übrigen Gewächsen unmittelbar ist.

*) *Calyx Sesuvii constare videtur e corolla calyceque connatis.* JACQ. AMER.

Bei den mit einer *Corolla epigyna* versehenen Gewächsen hat man noch diejenigen, welche verwachsene Staubbeutel tragen, von den übrigen in eine eigene Classe abgesondert, weil sie eine in der Natur so bestimmt stehende weitläufige Ordnung (*Syngenesia* Lin.) bilden.

Die Zahl, Verbindung und relative Grösse der Staubfäden ist weit unbeständiger, wie selbst die häufigen Ausnahmen im LINNEISCHEN Systeme beweisen; sie verdient daher eine geringere Berücksichtigung.

30.

Da, wie wir oben sahen, alle Trennung ins Einzelne nur auf Wiedervereinigung abzweckt, so muß es in der Natur der Sexualtheile der Pflanzen liegen, sich wieder zu vereinigen. Der Stand derselben zu einander, ob die einen über, neben oder unter den andern sich befinden, ist daher sehr merkwürdig. Die Natur hat ihren Trennungsprozeß endlich so weit getrieben, daß sie ganze *flores hypogynos etc.* bildet, d. h. eine Trennung der Geschlechter bis auf die ganze Pflanze erstreckt, wodurch die LINNEISCHEN *Monoecia* und *Dioecia* entstanden, die JUSSIEU unter der Benennung von *Idiogynia* (mit einigen Ausnahmen) begreift. *)

31.

Je weiter die Vegetation vorrückt, um ihren Zweck zu erreichen, desto mehr Aufmerksamkeit verdienen ihre letzten Produkte. Als feinste und geläuterteste Bildungen sind sie, weniger gestört von äußern Einflüssen, auch in ihrer Form weit unwandelbarer; der Stempel, und sein weiter sich bildender Fruchtknoten verdienen darum die genaueste Betrachtung.

32.

Der Fruchtknoten ist bei dem Stempel der Haupttheil, weil er bleibt, die andern hingegen abfallen, oder wenigstens verderben. Man unterscheidet vor allen Dingen, ob er frei oder verwachsen sei, wie schon beim Kelche erwähnt worden, und verfolgt ihn weiter erst in seiner Ausdehnung, der Frucht.

33.

Die äußere Hülle, welche, wie man jetzt behauptet, alle Früchte umgiebt, führt den Namen der Fruchthülle, *Pericarpium*. Diejenigen, bei welchen der Saame von einer so dünnen Hülle eingeschlossen ist, daß man sie nicht deutlich unterscheiden kann, heißen *Fructus seminiformes*, oder nach LINNE'S u. A. Benennung *Semina nuda*, (*Gymnospermia*). Der meiste übrige Theil von Gewächsen zeigt indess die Hülle deutlicher, und sie ist unter den Benennungen: Beere, Kapsel, Hülse, Schote, Nufs u. s. w. bekannt.

34.

Die Frucht, oder ihre Hülle, enthält den Saamen, das endliche Produkt der Pflanze. Im Saamenkorne ist das ganze Gewächs gleichsam niedergelegt, es enthält die Gattung bis ins Innerste eigenthümlich, und ist um deswillen fähig, bei neuerwecktem Leben dieselbe wieder hervorzubringen. Es ist eine endliche Wiedervereinigung aller durch die Vegetation getrennt gewesenen Theile.

35.

Es ist daher auch am passendsten, von diesem kleinen Körper, und seinem Baue, den obersten Eintheilungsgrund abzunehmen. Denn man mag nun sagen, daß sich nach dem Saamen hin alle Mannigfaltigkeit ei-

*) In einer physiologischen Darstellung der Geschlechtstheile der Pflanzen würde ich mich weiter über ihre Natur auslassen können, als hier. Nach meiner Ansicht dürfen sie zwar nicht als solche geläugnet werden, wie Manche gethan haben; allein sie sind doch so junge Produkte der Bildung, daß sie noch nicht die hohe Stufe verdienen, auf die man sie gestellt hat, sondern nur als Differenz erscheinen, die leicht wieder auf die andere Seite hinüber fallen kann. Man berücksichtige SPALLANZANI'S merkwürdige Versuche mit dem Hanfe, Spinat und den Kürbissen mehr, denn ein Beobachter wie dieser, kann nicht durch den bloßen Einwurf, er habe sich getäuscht, widerlegt werden, auch haben sie, bei höherer Ansicht der Natur, nichts Widersinniges. Wer möchte aber wohl von der andern Seite im Ernst behaupten wollen, daß dadurch die bei den meisten übrigen Gewächsen angenommene Befruchtungstheorie umgestoßen würde?

Ein reifes Saamenkorn in einer weiblichen Hanfpflanze, ohne vorhergegangene Befruchtung durch Pollen, ist weiter nichts, als was die Zwiebel am Stocke bei manchen Laucharten vorstellt. —

Ich erinnere hierbei an ein merkwürdiges Faktum. Von *Urtica canadensis* sagt nämlich FABRICIUS: *Planta primum mascula tandem eadem planta flores masculos et femineos produxit!* JOH. CONR. FABRICII *Enumerat. meth. plant. hort. med. Helmstadiens. Ed. III. Helmst. 1776. p. 365.* Mehr davon an einem andern Orte.

nes Gewächses mehr vereinfache, und daß sonach alle vegetabilische Form nach einer, allen identischen strebe; oder umgekehrt, daß das Einfache im Saamen sich durch die Entwicklung vermannigfache: so ergibt sich doch immer daraus der Schluß, daß eben dieser Einfachste, und eben darum auch am häufigsten ähnlich vorkommende Theil den sichersten Charakter zu den obern Abtheilungen liefern müsse, da hingegen alle Unterordnungen, Geschlechter und Gattungen besser nach weiter vom Ziele entfernten Organen bestimmt werden können.

36.

Die genauere Untersuchung des Saamens, die wir vorzüglich GÄRTNER verdanken, hat an ihm mehrere Theile unterscheiden lassen, welche genau gekannt zu werden verdienen. Äußerlich bemerkt man an dem Kerne eine Stelle, wo er mit der Frucht in Verbindung stand, und man nennt diese *Hilum*, den Nabel; innerlich zeigt sich ein anderer Punkt, da wo sich die Nabelschnur auf die innere Haut des Kernes inserirt; dieser wird *Chalaza* genannt, steht aber oft dem *Hilum* gegenüber. Nimmt man nun die äußere Schale, *Testa*, und die innere Membran hinweg, so erblickt man das Eiweiß, den Dotter, die Cotyledonen und den Embryo.

37.

Das Eiweiß, *Albumen*, von GREW zuerst beobachtet, hat von JUSSIEU den Namen *Perispermum* (Kernsubstanz) erhalten, und wir müssen diese letztere Benennung, um der Allgemeinheit willen, hier beibehalten. LINNE läugnete es aus Mißverstand; es findet sich bei einer Menge von Gewächsen, und macht, z. B. bei den Getreidearten, den größten Theil des ganzen Kornes aus. Bei den *Cruciferis*, *Compositis*, *Labiatis*, *Cucurbitaceis*, *Amentaceis* etc. scheint es gänzlich zu fehlen.

Das *Perispermum* nähert sich, nach seinen chemischen Bestandtheilen, mehr der thierischen Natur, und hat daher auch den obigen (deutschen) Namen bekommen. Es ist in seiner Consistenz bei verwandten Gewächsen immer einerlei, und giebt darum einen guten Bestimmungscharakter ab. Es ist mehlig, z. B. bei den Riedgräsern und den gewöhnlichen Gräsern, den Polygonen, Melden, Amaranthen u. s. w. — bei den Winden (*Convolvuli*) ist es schleimig; bei *Mirabilis* ganz aus Stärkmehl bestehend; holzig bei den Schirmpflanzen und Aralien; hornartig beim Kaffee, und fleischig oder knorpelartig bei einer Menge von Pflanzen, z. B. den Lilien, Palmen, Ranunkeln, Mohnarten u. s. w.

Seine Lage im Saamenkorne ist verschieden. Gewöhnlich umgiebt es den Embryo wie z. B. beim Buchweizen (*Polygonum Fagopyrum*). Bisweilen wird es aber vom Keime umgeben, wie bei den Amaranthen, der *Mirabilis* etc.

Der Dotter, *Vitellus*, ist von GÄRTNER zuerst genauer untersucht und bestimmt worden. Er gehört mehr in die Physiologie, als hierher. Die Saamen vieler cyptoganischen Gewächse sollen fast gänzlich daraus bestehen, und man bemerkt ihn unter andern an dem Saamen der Gräser in Gestalt eines kleinen Schildchens.

38.

Der Embryo, von GÄRTNER vorzüglich so genannt, von JUSSIEU aber *Corculum*, und von CÄSALPIN *cor seminis*, ist, wie wir wissen, der Abriss des Gewächses. Er besteht aus dem Schnäbelchen, der Blattfeder und den Saamenlappen oder Cotyledonen. Seine Lage und Richtung im Saamenkorne verdienen die größte Aufmerksamkeit, seine Theile die genaueste Untersuchung.

Wenn der Embryo kein *perispermum* bei sich hat, so ist auch seine Lage immer die nämliche, denn wenn er das ganze Saamenkorn allein bildet, so kann er nicht im Verhältniß zu einem Nebentheile betrachtet werden. So wie jedoch das Eiweiß deutlich hinzutritt, zeigt er mancherlei Veränderungen.

Es umgiebt nämlich entweder dasselbe, oder schließt es ganz ein; (*Mirabilis*, *Chenopodium*, *Portulaca* etc.) oder er steht im Mittelpunkte dieses Eiweißes; (*Arum*, *Juncus*, *Plantago*, *Primula*, *Galium*, *Dipsacus* etc.) oder er steht excentrisch, wie bei *Orobanche*; ist an der Seite des *perispermum* angewachsen, wie bei den grasartigen Gewächsen; liegt in einer an der Spitze des Eiweißes angebrachten Aushöhlung bei den Caprifoliën, Aralien, Doldengewächsen und Menispermern, oder er befindet sich an der Basis dieses Nebenkörpers, wie bei den Orchiden, Hydrochariden, Asaroiden und Magnolien.

Von allen diesen Lagen findet sich nur eine ganz kleine Ausnahme bei den Palmen, den Enzianen (*Gentianae*) und den Ranunkeln, welche vielleicht noch einmal gehoben werden kann, wenn man diese Gewächse tiefer untersucht hat.

Nach seiner Richtung betrachtet, ist er meist gerade, zumal da, wo die Saamenlappen dicke sind. Gekrümmt bei wenigen Ordnungen, z. B. den Kreuzblumen (*Cruciferae*) und Kappariden. Bei andern verwandten Gewächsen ist er bald das eine, bald das andere, wie z. B. bei den Lilien, Tollkräutern (*Solaneae*) u. s. w. und beweist dadurch, daß die Direktion kein so unwandelbares Merkmal abgebe, wie die Lage.

Der eine Haupttheil des Embryo ist die Blattfeder, *Plumula*, welche das künftige Pflänzchen bildet, aber keine constanten Charaktere zeigt. Ja, sie ist bei manchen Gewächsen vor dem Keimen gar nicht sichtbar, und zeigt sich bei andern auch noch dann nicht immer gleich *). Man nimmt also etwas weniger Rücksicht auf sie.

Der andere Haupttheil des Embryo wird das Schnäbelchen, *Rostellum*, oder auch *Radicula* genannt, welches späterhin zur Wurzel der Pflanze auswächst. Es ist bei allen Saamen vorhanden, auch läßt es sich ohne große Mühe entdecken. Merkwürdig ist, daß einige Getreidearten, und diese allein im ganzen Pflanzenreiche, mehr als ein Schnäbelchen zeigen. Dagegen fehlt es der Wassernuß, *Trapa natans*, **) und einigen andern.

Nach seiner Richtung betrachtet, zeigt es sich bei den Kreuzblumen, Cappariden, Geranien, Malven, Pistacien u. s. w. auf die Cotyledonen zurückgekrümmt. Bei den meisten übrigen Gewächsen läuft es gerade aus.

Nach seiner Lage liegt es entweder oberhalb (*Rostellum superius*), wenn seine Spitze sich dem Punkte des Saamens, wo dieser befestigt ist, entgegengesetzt befindet, wie z. B. bei den Scabiosen, Caprifolien, Aralien, Schirmpflanzen u. s. w.; oder es liegt nach unten zu (*Rostellum inferius seu inferum*), wenn seine untere Spitze nach dem Anheftungspunkt des Saamens hin gerichtet steht; z. B. unter vielen bei *Chenopodium*, *Atriplex* etc. Bei vielen Ranunkeln, Myrten, Lindenarten und andern Abtheilungen von Gewächsen, die zu einander gehören, zeigt es sich theils oben, theils unten stehend, und giebt daher einen weniger constanten Charakter ab, wie die Richtung.

Die letzten, für unsere Betrachtung noch übrigen Theile sind endlich die Cotyledonen, *Cotyledones*, Saamenlappen, Mutterkuchen, auch Kernstücke genannt, welche letztere beide Namen aber, wegen möglichen Mißverständes, aus der Acht gelassen zu werden verdienen. Sie machen einen integrierenden Theil des Embryo aus, und vertreten bei ihm die nämliche Stelle, wie ähnliche Theile beim thierischen Embryo; sie wachsen daher auch gewöhnlich nicht mit fort, sondern vergehen, wenn das junge Pflänzchen weiter vorgerückt ist. Da sie aber, jener Analogie nach zu urtheilen, eben das Einzige sind, was bei dem keimenden Saamenkorn noch die Mutter, aus der dieses entsprang, repräsentirt, so sind sie auch würdig genug, die oberste Eintheilung zu bestimmen, und wirklich finden sie sich, bei genauerer Betrachtung, hierzu passend.

Man kennt genugsam die alte schon von BOERHAAVE, HEISTER, MAGNOL, RAY u. a. benutzte Eintheilung der Gewächse in *Acotyledones*, denen die Saamenlappen fehlen sollen, *Monocotyledones*, die nur einen besitzen, und *Dicotyledones*, die deren zwei zeigen. Man weiß, daß einige Gewächse deren mehr als zwei enthalten sollen, zumal *Rhizophora* und *Pinus*, (denn bei andern, z. B. *Lepidium sativum*, ist die Täuschung erwiesen,) und kennt auch die Saamenlappen der Farrenkräuter u. a., welche zuerst den Neuern Veranlassung gegeben haben, diese physiologische Eintheilung umzustossen, und für unhaltbar zu erklären. Eine erweiterte Ansicht wird jedoch hier das Widersprechende lösen, und zeigen, daß mit Verständigung über die hier vorkommenden Begriffe diese natürlichen Abtheilungen immer noch, mit vollem Rechte, aufgestellt werden können.

Wenn man einen Blick auf die Tabellen wirft, so wird man die drei Hauptklassen der Gewächse, *Acotyledones*, *Monocotyledones* und *Dicotyledones* leicht absondern können. Nun enthält die erste Klasse gerade vollständig diejenigen Vegetabilien, welche LINNE in seiner *Cryptogamia*, ganz aus andern Gründen, zusammenbrachte, und niemand wird läugnen, daß hier eine durchaus natürliche Abtheilung stehe. Wenigstens kann man sie nicht unter die übrigen bringen.

Betrachtet man hierauf die zweite, dritte und vierte Klasse, so findet man lauter Gewächse darin aufgeführt, die, noch abgesehen von ihrem Saamenkerne, sich anatomisch von allen andern Gewächsen unterscheiden,

*) *Non modo in omnibus seminibus monocotyledonibus, si pauca forsan gramina excipias, constantissime deficit; sed et in ipsis dicotyledonibus saepissime desideratur, vel saltem intra scapum penitus abscondita est; ita, ut nonnisi deductis cotyledonibus in conspectum venire queat, GÄRTNER de fruct. et seminib. plant. prooem. p. 168.*

**) Vergl. WILLDENOW Grundriss der Kräuterkunde, S. 331. und SPRENGEL Anleitung zur Kenntniß der Gewächse, Th. I. S. 398.

und einen eigenthümlichen Bau zeigen. Ihre ziemlich einfachen Stängel erheben sich meist in der nämlichen Stärke aus der Erde, die sie nachmals behalten, ihre Blätter sind ungetheilt und parallelfaserig, das Innere des Stammes besteht aus unregelmässig an einander geschichteten Fibern, die, wie man es genannt hat, ein *Lignum fasciculatum* bilden, wovon sich das festeste nach aussen zu, das lockere, mit zwischenliegendem Zellgewebe erfüllte, nach innen zu befindet, und die Keimung dieser Gewächse geschieht fast immer zur Seite des Kornes heraus (*Germinatio lateralis*).

Die Wurzeln sind nur in dieser Abtheilung zwiebelartig, in den andern findet man sie blos, (wie auch hier bei manchen Gattungen), knollig und faserig.

Die übrigen Klassen endlich zeichnen sich durch den Bau der in ihnen enthaltenen Gewächse von den vorhergehenden ebenfalls so deutlich aus, dass man der Natur zu nahe treten würde, wenn man sich unterfänge ihre Ähnlichkeit zu bestreiten. Hier allein finden sich die eigentlichen Bäume, Sträucher und Kräuter, (*Herbae*), da die obigen sich als Palmen, Lilien, Gräser und Wasserpflanzen abtheilen. In ihrem Innern zeigen sie eine festere, solidere Consistenz; wenn sie baum- oder strauchartig sind, geschieht ihre Vergrößerung am Stamme durch neue Lagen, von denen die äussern (bei den vorigen Klassen nicht existirenden) holzigen (Splint) weniger dicht, als die innern sind, deren Härte und Festigkeit aber mit den Jahren und nach dem Mittelpunkt hin zunimmt. Diese Lagen, die aus netzförmigen Faserbündeln bestehen, *Lignum reticulatum* DAUBENTON, sind durch ein schlauchartiges Gewebe unter einander befestigt, und das Mark zeigt sich in der Axe des Gewächses, doch meist nur in den erstern Lebensjahren. *)

Die Blätter sind hier weit mannigfaltiger, am Rande oft getheilt, eigen gestielt, und mit verästelten Fasern oder Rippen versehen. Die Keimung eigenthümlich, und die Wurzeln entweder knollig oder faserig.

44.

Bei so natürlichen durch das ganze Gewächs hindurch herrschenden Unterschieden in der ganzen Organisation ist es gewiss zweckmässig, ein einfaches Organ an demselben aufzusuchen, welches jene große Abtheilung im Abrisse zeigt, und leichter, wegen der geringeren Mannigfaltigkeit der Nebentheile, aufgefasst werden kann.

Es kann und muss sich dasselbe nur im Saamenkorne finden, da, wo selbiges vorhanden ist, denn wir haben gesehen, dass gerade dieses der Abdruck der ganzen Pflanze ist, das Kind, welchem seine Ältern ihre ganze Organisation zur künftigen Wiederentwicklung eingeprägt haben.

45.

Nimmt man jetzt die Benennung der obern Abtheilung *a potiori*, so kann man diejenigen Gewächse, bei denen zwei deutliche Cotyledonen sichtbar sind, und die auch zugleich in den vorhin angegebenen Charakteren so genau übereinstimmen, unter die Rubrik, *Dicotyledones*, zusammenbringen. Eine andere, kaum den zehnten Theil so starke Abtheilung, die sich aber auch durchaus natürlich zeigt, beweist ihr „Nicht in zwei Richtungen Getrenntseyn“ dadurch im Keimen des Kornes, dass dieses nur einen Cotyledon hervorbringt, wodurch die Benennung *Monocotyledones* wiederum passend wird. Was jetzt übrig bleibt, sind Vegetabilien, die zu allen Zeiten als eigenthümliche, von den andern getrennt erscheinende Bildungen angesehen worden sind; ihr Bau, ihre Organisation, ja ihr ganzes Leben vereinfacht sich plötzlich, es kommt bei vielen gar nicht einmal ein deutlicher, sich fortpflanzender Saame zur Produktion, und wo er erscheint, bringt er häufig das Gewächs ohne jene (den vorhergehenden ähnliche) Cotyledonen zur Welt. Hat man, wie HEDWIG bei den Moosen, und LINDSAY nebst Andern bei den Farrenkräutern, Cotyledonen-ähnliche Theile entdeckt, so sind dieses doch, wie ich mich selbst zum Theil überzeugt habe, noch unfixirte Produkte der Natur, die vielleicht nicht einmal der Definition von eigentlichen Cotyledonen unterworfen bleiben, und nur Versuche des Vegetationsprozesses darstellen, die durch die in der Vorzeit einmal arretirten Bildungen nicht völlig realisirt werden konnten.

46.

Die Cotyledonen sind also blos von den phänerogamischen Gewächsen zu verstehen, und machen hier einen Haupttheil des Embryo aus. Ihre Form ist bei den natürlichen Abtheilungen der Gewächse sehr beständig. Sie sind im Ganzen genommen elliptisch oder ziemlich hemisphärisch, wie z. B. bei den *Labiatis* und *Borragineis*; länglich bei den *Compositis*; halbcylindrisch bei den *Personatis*, *Solaneis* etc.; zurückgebogen bei den *Saponaceis*; zusammengedreht bei den *Malpighiaceis*; gefaltet bei den *Convolvulaceis*, *Malvaceis* etc.

Noch allgemein bestimmter aber, wie diese Gestalt, ist die so oft erwähnte Zahl desselben. Die *Monocotyledones* zeigen nur einen solchen Saamenlappen, als eine einfache Ausdehnung des Markpunktes, und dieser

*) Vergl. wegen dieses und des Vorhergehenden: DESFONTAINES *Mémoire sur l'organisation des Monocotyledones ou plantes à une feuille séminale. Journal de Phys. pluviose an VII.*

ist, nach GÄRTNER, nichts anders, als der Schaft des Embryo, mehr oder minder vom Würzelchen unterschieden. Die Dicotyledonen zeigen im Anfange an dem entgegengesetzten Punkte des Würzelchens eine Spalte, die zwei Knötchen trennt, und diese bilden sich endlich in zwei blattartige Theile, zwischen welchen das Herzchen entspringt, aus.

GÄRTNER allein hat vier Ausnahmen bei dieser durch Tausende gültigen Bildungsregel angegeben. Sie sollen bei *Cuscuta*, *Melocactus*, *Nelumbium* und *Trapa* vorkommen. Aber VENTENAT (*Tableau du règne végétal*) hat sie berichtigt, und gezeigt, daß GÄRTNER, seiner eigenen Definition zufolge, sich geirrt habe. So ist auch diese Schwierigkeit gehoben.

47.

Auf diese vegetabilischen Charaktere ist das System gebaut, das sich unter allen bekannten als das natürlichste bewiesen hat, an dem zwar täglich noch gebessert wird, das aber eben, darum auch täglich seiner Vollkommenheit näher rückt. Die wichtigsten mir bekannten Schriften, in denen es behandelt worden ist, sind folgende:

- I. Mich. ADANSON *Familles des plantes*. Tom. I. II. Paris 1763.
- II. Ant. Laur. de JUSSIEU *Genera Plantarum, secundum ordines naturales disposita*. Par. 1789. 8. — *Id. Lib. recudi curavit notisque auxit Paul. USTERI*. Turic. 1791.
- III. Jos. GÄRTNERI *de Fructibus et Seminibus Plantarum* Vol. I. II. Stuttgart. 1788 — 91. 4. c. 180 Tab. aen. Als Fortsetzung davon:
- IV. Carol. Frid. GÄRTNER (Jos. fil.) *Carpologia seu descriptiones et icones Fructuum et Seminum Plantarum etc.* Lips. 1805.
- V. *Tableau de règne végétal selon la méthode de Jussieu*, p. E. P. VENTENAT. Paris 1799. IV. Vol. 8.
- VI. Ebendess. *Dictionnaire de botanique*. Paris an V.
- VII. *Carte botanique de la méthode naturelle de Jussieu* p. l. Cit. D*. Paris an XI.
- VIII. Jean Bapt. LAMARCK *Encyclopédie méthodique ou par ordre de matière. Botanique*, T. I — IV. Padoue 1783 — 1796. 4.
- IX. *Exposition des Familles naturelles et de la germination des Plantes*, p. JAUME St. HILAIRE. II T. av. 117 Grav. Paris 1805.
- X. *Flore Française ou Description des Plantes qui croissent naturellement en France etc.* p. MM. DE LAMARCK et DECANDOLLE. III^{me} Edit. en IV forts Volumes in 8. Paris 1806.
- XI. Mehrere Abhandlungen von JUSSIEU in den *Annales du Muséum nat. d'hist. nat.*

E R K L Ä R U N G
D E S
J U S S I E U ' S C H E N S Y S T E M S.

BERNARD DE JUSSIEU, der Onkel des jetztlebenden großen Botanikers gleiches Namens, versuchte im Jahre 1759 zuerst, die Gewächse des Gartens Königs LUDWIG XV. zu Trianon bei Versailles nach natürlichen Familien zu ordnen, und bediente sich dabei derselben Methode, von der wir hier, nur weiter ausgebildet, sprechen. Er starb, ohne etwas davon durch den Druck bekannt gemacht zu haben. ADANSON (bekannt durch seine Reisen nach dem Senegal) gab bald nachher das erste Werk über die natürlichen Familien heraus, worin er die von B. DE JUSSIEU angegebenen Richtungen glücklich zu verfolgen strebte. A. L. DE JUSSIEU stellte aber endlich, im Jahre 1789, sein System, erweitert und verbessert, vor das Publikum, und diese Darstellung ist es, der wir hier, mit den neuesten Veränderungen, folgen.

B. DE JUSSIEU theilte die Gewächse in Acotyledonen, Monocotyledonen und Dicotyledonen, und nahm wiederum in jeder der letztern beiden Abtheilungen drei Klassen, nach der Insertion der Staubfäden in *hypogyna*, *perigyna* und *epigyna*, an. Sonach enthielt sein ganzes System nur sieben Klassen. ANT. DE JUSSIEU, der das Beschwerliche und Unvollkommene einer so geringen Eintheilung fühlte, veränderte deswegen die Klassen der Dicotyledonen, und brachte sie von drei auf elf, wodurch im Ganzen fünfzehn entstanden, wie man dieses bei der weitem Entwicklung sehen wird.

Das Werk, worinne ANT. DE JUSSIEU sein natürliches System entwickelte, erhielt bald von allen Seiten Zeugnisse seines großen Werthes. SMITH z. B. in seinen *Icon. Plantarum* (Fascic. II. p. 36.) drückt sich darüber so aus: *Celeberrimus ANT. DE JUSSIEU librum nuper edidit sub titulo: Genera plantarum secundum ordines naturales disposita, quo doctiorem vix unquam videbit orbis botanicus.* — Dieses Werk, von USTERI nochmals herausgegeben, enthält einen Schatz für den Botaniker, und verdient vielfaches Studium. Wir begnügen uns hier, die Grundsätze des darin aufgestellten Systems anzugeben.

Der erste Grundsatz, sagt JUSSIEU, der zur Basis des Ganzen gedient hat, ist der: Man bringe diejenigen Wesen zusammen, welche in den meisten Theilen einander ähnlich sind. Dieser Grundsatz braucht nur ausgesprochen zu werden, um augenblicklich verstanden zu seyn. Man hat ihn schon angewandt, indem man alle in ihren Theilen einander ähnlichen Individuen zu einer Gattung (*Species*) vereinigte. Indem man sich allmählich erhob, brachte man auf gleiche Weise mehrere unter sich in ihren Theilen ähnliche Gattungen zusammen; aber die Natur, welche die Gewächse mit verschiedenen Organen versehen hat, die zu ihrer Erhaltung und Reproduktion dienen, gab diesen Organen einen verschiedenen Grad von Wichtigkeit; einige sind wesentlicher, als die andern. Überdies finden bei jedem Organe noch verschiedene Rücksichten von einem mehr oder minder großen Interesse statt; daraus geht hervor, daß ein verschiedener Werth bei den von verschiedenen Organen entlehnten Kennzeichen angenommen werden müsse. Man stellt dieserhalb den zweiten Grundsatz auf: Bei der Aufzählung oder dem Hinzuthun von neuen Kennzeichen muß ein jedes nicht wie eine Einheit, sondern nach seinem relativen Werthe berechnet werden; so, daß ein Charakter von höherem Range mehrere von niederem aufwiegt. Dieser Grundsatz bedarf vielleicht eines Beispiels, um richtig verstanden zu werden, und die Beweise finden sich vorzüglich bei den Pflanzengeschlechtern (*Genera*), die jeder für sehr natürlich anerkennt, und die sich sämmtlich auf Organe gründen, welche die Natur vor andern vorgezogen zu haben scheint. Ja, er kann auch bis auf die höhern Abtheilungen der Ordnungen und Classen angewandt werden. Berechnet man nämlich immer den relativen Werth der Charaktere, so wird man von selbst darauf geleitet, die, welche einen größern Werth haben, für die größern Eintheilungen aufzubewahren, und man kommt endlich dahin, verschiedene Classen von Charakteren, von verschiedenem Werthe, zu errichten. Nach der Analyse der für sehr natürlich erkannten Geschlechter und Familien kann man vier Hauptklassen dieser Art abtheilen.

In die erste Klasse bringt man diejenigen, welche wesentlich, unveränderlich, stets übereinstimmend, von den allerwichtigsten Organen abgenommen sind. Es sind diese der Bau des Embryo, und die respektive Lage der Geschlechtsorgane (Sexualorgane), welche die Beobachtung in allen überall für sehr natürlich anerkannten Familien übereinstimmend zeigt. So z. B. hat bei den Gräsern der Embryo stets nur einen Saamenlappen, und die Staubfäden sind beständig hypogen, (*St. hypogyna*).

Die zweite Abtheilung wird uns allgemeine, beinahe übereinstimmende Charaktere liefern, die nur durch Ausnahmen veränderlich sind, und von nicht so wesentlichen Organen entlehnt werden. Man rechnet hierhin die Gegenwart oder Abwesenheit der Kernsubstanz (*Perispermum*) des Kelches, und der Blumenkrone, wenn sie keine Staubfäden trägt. Ferner den Bau dieser Blumenkrone, sie mag ein- oder mehrblättrig seyn; die respektive Lage des Kelches und des Stempels, und endlich die Natur oder Beschaffenheit der Kernsubstanz. Sonach ist die Krone in einer jeden Ordnung stets übereinstimmend; sie fehlt bei den Gräsern und lilienartigen Gewächsen; sie ist einblättrig bei den *Labiatis* und *Compositis* (*Syngenesia* LINN.); vielblättrig bei den Schirmpflanzen, Kreuzblumen und Hülsenfrüchten. Demungeachtet finden sich einblättrige Blumenkronen unter den *Leguminosis*, und Beispiele unter den Kreuzblumen, wo sie fehlt, wie der Klee und die Kresse beweisen. So ist der Kelch über dem Fruchtknoten (*Calyx superus*) bei den Schirmpflanzen und *Compositis*; unterhalb stehend bei den Gräsern und Quirlblumen, während er bei den *Liliaceis* bisweilen *inferus*, bisweilen *superus* ist. *)

Die Charaktere der dritten Klasse sind in der einen Familie beständig, in der andern wieder unbeständig, und geben in einem gewissen Sinne nur eine halbe Übereinstimmung. Sie sind aus theils wesentlichen, theils unwesentlichen Organen gezogen, z. B. dem *Calyx monophyllus et polyphyllus*, dem *Germen simplex vel multiplex*, der Zahl, dem Verhältnisse und der Verbindung der Staubfäden, der Art, wie die Frucht sich öffnet, der Zahl ihrer Fächer, der Stellung der Blumen und der Blätter, der Beschaffenheit des Stengels, ob er holzig oder krautartig sey, u. s. w. Diese tertiären Charaktere haben nur in ihrer Verbindung einigen Werth, indess die secundären durch sich selbst eine gewisse Wichtigkeit erhalten, und die primären eine sehr große.

Die vierte Abtheilung, die zahlreichste, begreift die übrigen, stets unbeständigen Charaktere in sich, die nur in ein und derselben Familie übereinstimmen, und nur dazu dienen, die Species zu unterscheiden, bisweilen auch zur generischen Distinktion beizutragen.

Es ist sehr leicht, (in einer Familie die Anwendung dieser verschiedenen Klassen von Charakteren zu verfolgen. Bei den Kreuzblumen (*Cruciferis*), zum Beispiel, sind die primären und übereinstimmenden Kennzeichen ein Embryo mit zwei Saamenlappen und *Stamina hypogyna*; die sekundären Kennzeichen, beinahe durchaus übereinstimmend, die Abwesenheit der Kernsubstanz, die Existenz eines sich unterhalb des Fruchtknotens befindenden Kelches, die *Corolla hypogyna polypetala*, und die doppelte seitwärts und einander gegenüber stehende Placenta, an der die Saamen befestigt sind. Die tertiären, halb übereinstimmenden Kennzeichen sind ein vierblättriger, leicht abfallender Kelch, vier mit den Kelchblättern abwechselnd stehende Blumenblätter, sechs tetradynamische Staubfäden, ein einfacher Fruchtknoten, eine zweifächrige, zweiklappige Schotenfrucht, wechselsweise stehende Blätter, und *flores terminales*. Von diesen letztern Kennzeichen kann jedes für sich variiren, und es trifft sich bisweilen, daß der Kelch stehen bleibt (*Calyx persistens*), daß Staubfäden abortiren, daß die Frucht ein- oder dreifächrig ist, nicht aufspringt, daß die Blätter einander gegenüber stehen, oder daß die *flores axillares* sind.

Da der ganze Reichthum der Vegetation nur auf Erzeugung des Embryo berechnet ist, so müssen auch bei diesem die Kennzeichen zur obersten Eintheilung zu finden seyn. Wir haben sie mehrmals angegeben, es sind die Cotyledonen.

Die nächst dem Embryo wichtigsten Organe sind die Staubfäden und Pistille; da jedoch diese Theile keine Wirkung und Werth für das Vegetationsgeschäft haben, wenn man jeden für sich allein nimmt, so muß man daraus den Schluß ziehen, daß das einzige wahrhaft wichtige Kennzeichen, welches sie liefern können, dasjenige sey, welches beiden gemein ist, oder sich auf sie beide zugleich bezieht; und dieses entlehnt man von ihrer wechselseitigen Lage. Der Charakter spricht sich durch die Insertion der Staubfäden aus, welche jederzeit gegen die des Stempels relativ erscheint.

Die Stellung der Staubfäden ist dreifach. Es sind *Stamina epigyna*, wenn sie auf dem Stempel befestigt sind; *Stamina perigyna*, wenn sie um dieses Organ herum, d. h. am Kelche stehen; und *Stamina hypogyna*, wenn man sie unterhalb des Pistilles eingesenkt findet. Diese Insertion ist durchaus beständig. Sie ist z. B. stets *hypogyna* bei den Kreuzblumen, immer *perigyna* bei den Rosenarten, und *epigyna* bei den Doldengewächsen.

*) Dieses ist nach dem Sprachgebrauche zu verstehen; denn man erinnere sich, daß VENTENAT diesen *Calyx superus et inferus* als *adhaerens* und *liberis* annimmt.

Eine Abweichung von dieser unmittelbaren Insertion findet da statt, wo sie *Insertio epipetala* wird, d. h. wo die Staubfäden auf der Blumenkrone stehen. Theils kommt diese Insertion bei ganzen Klassen und Ordnungen vor, z. B. den *Compositis*; theils aber, wiewohl äußerst selten, unter den andern, oft bei ein und demselben Geschlechte, ja sogar in der nämlichen Blume. So sind z. B. unter den Hülsenfrüchten (*Leguminosae*), welche *stamina perigyna* tragen, bei einigen Gattungen von *Mimosa* und *Trifolium*, die Staubfäden an der Blumenkrone befestigt, (*Stamina epipetala*). So findet sich oft bei der Nelke, daß von den zehn Staubfäden fünf *epipetala* sind, während man die andern als *hypogyna* sieht. Alle diese Fälle setzen den nicht in Verlegenheit, welcher weiß, wie nahe die Blumenkrone mit den Staubfäden verwandt ist, und daß sie hier bloß einen Mittelträger abgibt, dessen Insertion eigentlich die der Staubfäden bestimmt.

Hieraus geht ganz natürlich der Grundsatz hervor: Wenn sich die Staubfäden auf der Blumenkrone befinden, so rechnet man den Ort, wo sich diese Krone inserirt, für den der Insertion der Staubfäden. Man nennt diese eine mittelbare, jene drei Arten aber unmittelbare Insertionen.

Man erhält nach dieser Eintheilung sieben Klassen, welches auch die von BERNARD DE JUSSIEU aufgestellten sind. Um aber die weitläufigen Dicotyledonen genauer abzutheilen, mußte A. L. JUSSIEU noch weitere Charaktere aufsuchen, und es gelang ihm, dieselben in der Blumenkrone zu finden. Diese fehlt nämlich, oder ist einblättrig, oder vielblättrig.

Hier rufe man sich die mittelbare Insertion der Staubfäden wieder ins Gedächtniß zurück, welche eine Blumenkrone, als Träger von jenen, voraussetzt. Die unmittelbare ist die der Staubfäden an den oben angezeigten drei Orten. Hier wird aber noch der Unterschied angemerkt, daß man diese letztere eine wesentlich unmittelbare nennt, wenn die Krone fehlt; dagegen eine schlechthin unmittelbare, wenn sie vorhanden ist, weil sie alsdann, da sie einerlei Ursprung mit den Staubfäden hat, mit diesen doch vielleicht an der Basis etwas zusammenhängen könnte.

Bei den *Monopetalis (corolla) epigynis* hat JUSSIEU noch sehr trefflich diejenigen mit verwachsenen Staubbeuteln von denen, wo diese Theile frei sind, getrennt, und jene, welche die reinen Syngenesiten von LINNE ausmachen, in eine Klasse gebracht.

Endlich wird das ganze System durch die dicotyledonischen Pflanzen mit getrennten Geschlechtern (*diclines staminibus idiogynis*) beschlossen, die man besonders aufführen muß, weil bei ihnen jene drei Insertionsweisen nicht statt finden können. Obgleich hier noch viele Unregelmäßigkeiten obwalten, so sind die meisten Gewächse doch solche, wo die einen Blüthen bloß männliche, die andern bloß weibliche Organe tragen. Diejenigen werden indess hier abgezogen, welche bloß durch Zufall oder durch Verkümmern diclinisch sind, und welche unter die Hermaphroditen gerechnet werden, mit denen sie oft in so unverkennbarer Verwandtschaft stehen.

Alle diese funfzehn Klassen, welche die natürliche Reihe der Gewächse nicht unterbrechen, sind wiederum in Ordnungen (Familien) eingetheilt, und hier hat man sich der noch übrigen Charaktere nach ihrem relativen Werthe bedient.

Diese Charaktere der zweiten Ordnung sind die Gegenwart oder Abwesenheit der Kernsubstanz (*perispermum*) des Kelches, der Blumenkrone, wenn diese keine Staubfäden trägt, (weil sie alsdann unbedeutender wird) u. s. w. Diese Kennzeichen leiden bisweilen, wiewohl seltener, kleine Ausnahmen. Der Kelch ist nämlich bei manchen Ordnungen, zumal da, wo er röhrig ist, theils frei, theils mit dem Fruchtknoten verwachsen; die Kernsubstanz, wenn gleich gewöhnlich in einer Familie stets von gleicher Natur und Beschaffenheit, doch bisweilen in sehr natürlichen Familien, (z. B. den Hülsenfrüchten) bei manchen Geschlechtern nicht vorhanden, und mehr dergl. Die glücklichen Zusammenstellungen, welche, indem man das *perispermum* berücksichtigte, erfolgt sind, dienen zum besten Beweis, daß es als wichtiger Charakter betrachtet werden kann.

Einige Pflanzengeschlechter haben einen so eigenthümlichen Bau, daß sie nicht unter die jetzt aufgestellten Familien gebracht werden können. Andere sind zu wenig untersucht, eine Schuld der Reisenden, die sie entdeckten. JUSSIEU hat dieselben am Ende seiner *Genera plant.* als *Plantae incertae sedis* nach einer eigenen Klassifikation aufgeführt. Sie müssen den wichtigsten Gegenstand des Forschers ausmachen. Vielleicht erhebt man mehrere zu eigenen Familien; augenehm ist es aber, zu bemerken, daß von Zeit zu Zeit welche daraus verschwinden, die vorn ihren Platz gefunden haben, während durch neuen Zuwachs ihre Stelle für jetzt immer wieder ersetzt wird.

V ENTENAT hat in folgender sehr sinnreich ausgedachten Tabelle den verschiedenen Werth der zum Eintheilungsgrund dienenden Blüten- und Fruchtorgane nach ihren mehrerlei Rücksichten auseinander gesetzt.

Kelch	{	Vorhandenseyn oder Fehlen	$\frac{0}{12}$
		seine Lage im Verhältniß zum Fruchtknoten	$\frac{10}{12}$
		seine Struktur oder Bildung	$\frac{8}{12}$
		Regelmäßigkeit oder Unregelmäßigkeit des Randes	$\frac{0}{12}$
Krone	{	Vorhandenseyn oder Fehlen	$\frac{10}{12}$
		Insertion	$\frac{11}{12}$
		Bau	$\frac{11}{12}$
		Regelmäßigkeit oder Unregelmäßigkeit des Randes	$\frac{0}{12}$
Staubgefäße	{	Insertion	$\frac{11}{12}$
		Zahl, Verbindung und Verhältniß	$\frac{7}{12}$
Fruchtknoten	{	frei oder angeheftet	$\frac{10}{12}$
		einfach oder mehrfach	$\frac{0}{12}$
Griffel	{	vorhanden oder nicht	$\frac{0}{12}$
		einfach oder vielfach	$\frac{0}{12}$
Narbe		in allen Rücksichten	$\frac{0}{12}$
Fruchthülle	{	Vorhandenseyn oder nicht	$\frac{0}{12}$
		Consistenz	$\frac{0}{12}$
		innerer Bau derselben	$\frac{8}{12}$
Kernsubstanz	{	Anwesenheit oder Fehlen	$\frac{10}{12}$
		Lage im Verhältniß zum Embryo	$\frac{0}{12}$
		Natur derselben	$\frac{0}{12}$
Embryo	{	Lage	$\frac{0}{12}$
		Richtung	$\frac{8}{12}$
Blattfeder		in allen Betrachtungen	$\frac{4}{12}$
Schnäbelchen	{	Richtung	$\frac{10}{12}$
		Lage	$\frac{0}{12}$
Cotyledonen	{	Gestalt	$\frac{10}{12}$
		Anzahl derselben	$\frac{11}{12}$

B E M E R K U N G E N.

Der Botaniker, welcher, mit einer bedeutenden Kenntniss von Gattungen und einer gewissen Phantasie ausgerüstet, die in den Tabellen aufgestellten Klassen und Pflanzengeschlechter in ihrer Ordnung betrachtet, oder mit einander vergleicht, wird bald bemerken, dass die aus einzelnen ihrer Theile entlehnten Charaktere, welche dazu dienen, jenen ihre Stelle anzuweisen, sich auch auf den niedern Stufen der Entwicklung wiederfinden lassen, und dass sich oftmals das nämliche Verhältniss, was zwischen zwei Fruktifikationstheilen statt findet, auch bei den Stengel- und Blattbildungen gegen einander zeige.

Führt man ein solches im Systeme selbst nicht mit angegebenes Kennzeichen durch die ganze Pflanzenreihe hindurch, so wird man gewöhnlich finden, dass, (wenn es übrigens charakteristisch ist,) dasselbe bei steigenden Ausbildungen entweder mit steigt, oder in eben dem Grade abnimmt, oder dass es auf eine eigene, nach einer gewissen Richtung zu verfolgende Weise ausartet. Einige Beispiele mögen dies näher bezeichnen.

Die Reihe der Vegetabilien beginnt — gewiss in dieser Beziehung ohne Absicht — mit den vergänglichsten, weichsten, kleinsten und unentwickeltsten Vegetationen von fast thierischen Bestandtheilen und Qualitäten, und endigt mit solchen, die die grösste Höhe, das höchste Lebensalter, und die längste Dauer ihrer Theile zeigen. Die Mittelglieder führen aber von diesen zu jenen herab, und umgekehrt.

Eine noch gallert- und fleischartige Substanz zeigt sich allmählig in blattartiger Ausbreitung, noch unentschieden, als Laub. Ungewiss bald mineralisch (wie Kalkflechten), bald thierisch, tritt sie allmählig mit grüner Farbe und deutlich zu unterscheidenden Fasern hervor, bis sie endlich, bei den Farrenkräutern, und schon vorher, ihre ächte Pflanzennatur entwickelt. So wie diese sich deutlicher in Stengel und Blatt ausbildet, stellen sich auch sichtbar die Fruktifikationstheile dar, welche, als beinahe vollendet, in den letztern Geschlechtern zum Vorschein kommen. Die Fruktifikationen rücken allmählig auf der untern Blattfläche des Farrenkrautes in eine Ähre zusammen, bis sie in einen Zapfen vereinigt werden. Nun erscheinen die Phänerogamen, und gleicher Wohnort, ähnliche Bildungen reihen sie an jene.

Die Phänerogamen, sonst auch Sexualisten genannt, steigen, wie man dies beim allgemeinen Überblicke sieht, von den weniger ausgebildeten zu denen empor, wo mannigfaltigere, im höchsten Grade entwickelte Theile zum Vorschein kommen, und oft kündigen die letzten Geschlechter einer Klasse die Bildung der folgenden schon an. Deutlich bemerkt man das allmähliche Hervortreten einer wahren Blumenkrone, die sich schon bei Kelchbildungen verräth, welche eine bunte Farbe und zarteren Bau annehmen. In den ersten Ordnungen der zweiten Klasse zeigt sich, etwa die Aroiden ausgenommen, (deren Stelle aber auch noch nicht rein entschieden ist,) noch keine bunte Färbung der Kelchtheile, selbst die Sexualorgane mit ihren Hüllen sind unausgebildeter, die Blätter meist scheidenartig, noch nicht immer vom Stengel abgerückt, der sich, als Halm, von sehr einfachem Bau zeigt. Die von oben herein durch den Kolben beginnende Blüthenstellung geht in einfache Ähre über, und zertheilt sich erst bei den Gräsern.

So steigt jetzt in der folgenden und der vierten Klasse die Bildung in grössere Blüthenformen, deren kelchartige Natur fast immer an der äussern Seite noch sichtbar bleibt, die aber durch Farbe und Geruch sich den wahren Blumen sehr ähnlich darstellen. Der häufig bei ihnen sich vorfindende Nektarsaft deutet, als ein unentwickelter Befruchtungsstoff, auf eine noch nicht zur höchsten Stufe gelangte Vegetation, es pflanzen sich daher die meisten dieser Gewächse nicht so leicht durch den Saamen fort, wie die der nachfolgenden Klassen. Übrigens passt das Gesagte nur mit Einschränkung auf die schöne, in der ganzen Natur so isolirt stehende Familie der Palmen, deren eigentlicher Platz mir immer noch nicht völlig ausgemittelt zu seyn scheint.

Die sämtlichen Monocotyledonen zeichnen sich, mehr oder minder, durch den einfachen, ähren- oder traubenartigen Blüthenstand aus. Ihre Blüthen sind häufiger, als die der dicotyledonischen Gewächse, aus regulären, und doch von ungleicher Grösse erscheinenden Hüllblättern zusammengesetzt, auch scheinen sie, bei der ge-

wöhnlichen chemischen Behandlung, die meiste Kieselerde zu liefern. Der Umstand, daß bei weitem die meisten auf feuchten Plätzen oder nassen Standörtern angetroffen werden, deutet an, daß sie früher möchten entstanden seyn, als die Dicotyledonen, (wie solches auch die Reste der Vorwelt bekräftigen,) und man darf mit Recht vermuthen, daß die wenigen Individuen, die dürrer, heißen Boden bewohnen, durch spätere Veränderungen der Erdoberfläche auf diesen Standpunkt gekommen sind.

Die letzte Ordnung der Monocotyledonen schließt sich unter andern auch durch die Form ihrer Blätter an die erste Klasse der Dicotyledonen an, welche nur aus wenigen Gattungen einer einzigen Familie besteht. Man bemerkt leicht, daß die, in der That weit allgemeiner als die übrigen Klassen eingetheilte erste Klasse (*Acotyledones*) eine Zahl von Vegetabilien aufzuweisen hat, die der aller Mono- und Dicotyledonen wahrscheinlich gleich kommt. Unter diesen nimmt aber die Anzahl der Geschlechter, von der dritten Klasse an, ab, und steigt erst wieder bei der sechsten, bis zur dreizehnten und vierzehnten in die Höhe. Man kann daher die sich entwickelnde Vegetation wohl mit einem Busche vergleichen, dessen Äste sich nach oben hin immer mehr vervielfältigen. Überhaupt ist indess bemerkenswerth, daß die Epigynie der Staubfäden (die wahre Gynandrie LINNÉ's) bei weitem seltner vorkommt, als die andern beiden Verhältnisse der Staubgefäße zum Stempel.

Die Gewächse erscheinen jetzt anfänglich strauchartig, gehen nachher wieder ins krautartige zurück, aber der größte Theil zeigt immer durch seine unvollkommene Entwicklung, und die oft traurige, wenig einladende Gestalt, daß er von dürrer Boden genährt werde, sich in kalten, unfruchtbaren Gegenden aufhalte, oder, als Unkraut, einer geringen Cultur bedürfe. Die, in ein wärmeres Klima, unter günstigere Einflüsse gewanderten Geschlechter zeigen allein höhere Ausbildung, schönere baumartige Form, (es sind die der erstern Ordnungen unter den Apetalen) und wirksamere, bedeutendere Bestandtheile in ihren Säften.

Endlich, nachdem die Kelchschuppen mehr gefärbt erschienen, nachdem sich wenigstens Afterblätter, und blumenblattartige Hüllen gezeigt haben, tritt die Blumenkrone in den letzten Ordnungen täuschend ähnlich, wenn gleich unächt, hervor, und kündigt die wahre an; das letzte Pflanzengeschlecht der siebenten Klasse zeigt sie beinahe vollendet.

Der Umstand, daß man die nun noch folgenden Gewächse in einblumenblättrige und vielblumenblättrige abtheilt, giebt wiederum zu der Bemerkung Anlaß, daß ein allmähliges Spalten, oder höheres Trennen, und Entwickeln einzelner Formen durch das ganze Gewächs hindurch statt finde. Die Kernsubstanz erscheint seltener als vorher, sie wird wahrscheinlich auf dem längern Wege, den die Vegetation braucht, um zu ihrem Zwecke zu gelangen, mit benutzt, und scheint vornehmlich da zu fehlen, wo die Blätter vielfach getheilt vorhanden sind.

Die einblättrige Blumenkrone deutet, mit den an ihr angewachsenen Staubfäden, auf einen mehr zusammengezogenen Zustand, und man kann dieses am besten bemerken, wenn man die Familie der Winden mit der der Malven vergleicht, wo, nach einer erst kürzlich von JUSSIEU gemachten Bemerkung, sich die Charaktere der erstern in der letztern auffallend wiederholen. Sicher gingen also voreinst einmal die Gattungen beider Familien von einer Urform aus, und spätere Einflüsse bewirkten erst in den letztern die Vervielfältigung, Vergrößerung und entwickeltere Bildung in denselben Theilen, welche bei den an andere Erdstriche gewöhnten Windenarten auf tieferer Stufe stehen blieben. Mir scheint selbst der niedere Wuchs mancher so kolossaldicken Gewächse aus der Malvenfamilie jene Natur noch zu verrathen.

Das Zusammendrängen der Organe an der Spitze, als Ausdruck einer allgemein hier vorhandenen Contraction, zeigt sich bei den *Compositis* bis auf den höchsten Punkt getrieben, indem hier die sämtlichen, sonst einzeln zerstreuten Blümchen auf das gemeinschaftliche erweiterte Ende des Blumenstieles hingedrängt, und mit einem gemeinschaftlichen Kelche umschlossen werden, ja es verbinden sich auf einer Stufe höher sogar die Staubbeutel zusammen, und rechtfertigen somit den Ausdruck für eine solche Syngenesistenblume, *Flos communis*, indem man sie auch *Flos generalis* nennen könnte.

Überhaupt bemerkt man bei der Epigynie, als dem Zustande unter den Pflanzen, wo der Staubfaden den Stempel völlig erreicht, (man möchte sagen beherrscht,) daß sich unter allen Hauptklassen hier die meisten Zusammenrückung der Theile, nebst einer extremen Bildung findet. Schon unter den Monocotyledonen stehen hier die Blumen in Ähren, sind meist vom allerwunderbarsten Bau, und die Gewächse liefern ausgezeichnet wirksame aromatische Bestandtheile. Bei den folgenden Apetalen, deren Zahl so gering ist, desgleichen (*Asarum*), und der wunderbare Bau der Blüthe zeigt sich in *Aristolochia*.

Ich verweise hier, und wegen des Vorigen, auf die vom Herrn von HUMBOLDT gehaltene, oben citirte Fiede, wo sich die schönsten Thatfachen zur Bekräftigung vorfinden. Die ätherischen, die im bitteren Milchsafte vorhandenen, und die gewürzhaften Stoffe bei den *Compositis* sind bekannt. Der in der vorhergehenden Klasse durch *Jasione* so schön angekündigte Bau einer zusammengesetzten Blume ist einzig, und er verräth sich nur bei den nachfolgenden bisweilen wieder, wo die centrale Stellung einen strahligen Rand veranlaßt. So zeigt sich etwas der Art bei den Scabiosen; bei den Labkräutern scheint er in die Blätter gefallen zu seyn, und nur der Schnee-

ballen, nebst einigen Sambucusarten, lassen den vorigen Bau, wiewohl schwankend und auf Stielen weiter ausgehnt, wieder erblicken. Hier aber fällt endlich die Afterdolde in die wahre hinüber, und in der polypetalen Epigynie wiederholt sich das alte Gesetz zum letztenmal: ein eigener Bau der Blumen und der untern Theile neigt sich zum Strahl und der Scheibe. Dafs hier wieder starke Gewürze, ja Gifte angetroffen werden, (wie vorher auch der Kaffee als wirksamer Stoff,) ist bekannt.

In den Klassen, deren allgemeiner Charakter eine vielblättrige, wahre Blumenkrone ist, tritt nun auch die durch das Licht bewirkte Spaltung der Theile, von oben herein, immer deutlicher, und auf die mannigfaltigste Weise hervor. Der Kelch, welcher bei den Monopetalen auch nur stets einblättrig war, zeigt sich hier häufig mehrblättrig, die Blätter sind mehr gespalten und oft vielfach gefiedert. Von einer andern Seite her betrachtet, erreicht die Vegetation ihre Zwecke, oder vielmehr ihre höchsten Stufen erst hier, in den *Rosaceis*, *Succulentis* und *Leguminosis*. Hier erst zeigen sich die sensibeln Gewächse, die am schönsten gefärbten Blumen, die süssesten Früchte, aber auch erst nunmehr treten Afterblätter, Ranken, Gabeln, Dornen, gefährliche Stacheln und andere Nebentheile mehr hervor, und indem in den *Leguminosis* die höchste Trennung ins Einzelne, so wie ein wahrer insektenartiger Bau, vor unsern Augen steht, so sehen wir den entgegengesetzten Zustand kurz vorher bei den Cactusarten und ihren Verwandten.

Bäume und Sträucher, Pflanzenformen, deren Ursprung und Bedeutung die neuere Physiologie erklärt, nehmen hier erst recht überhand, und charakterisiren die Hauptsumme der Gewächse dieser Klassen, da sie vorher, nur höchst selten und einzeln erscheinend, eher eine, durch climatische Einflüsse bewirkte Abweichung als Regel andeuteten, und bei den Monocotyledonen, ächt, nie angetroffen werden.

So möchten sich noch mannigfache Verhältnisse und Beziehungen auffinden lassen, welche die Natürlichkeit der JUSSIEU'schen Skale beweisen, von denen jedoch hier nicht weiter gehandelt werden kann. Dafs die letzte Klasse seines Systems, bei aller noch darinne herrschenden Unordnung, zuletzt mit den ausdauerndsten, unter den meisten Zonen fortkommenden Gewächsen ausgestattet ist, darf indess nicht übersehen werden, so wie das Pflanzengeschlecht *Pinus* unter allen am schönsten schliesst, weil dadurch die Kette der Vegetabilien mit der Ceder vom Libanon, einem dauernden Denkmal der Vegetation, endigt.

Will man die Reihe der Gewächse, so wie sie JUSSIEU auf einander folgen läßt, mit der LINNE'schen Klassifikation vergleichen, so bemerkt man eine grössere begleitende Übereinstimmung, als man vielleicht erwarten möchte. Der Nutzen einer solchen Vergleichung kann nur für den bedeutend seyn, der sich leichter von dem ihm gewohnten Sexualsysteme in das gegenwärtige zu versetzen wünscht, daher auch hier mit ein paar Worten dieselbe durchgeführt werden soll. Je mehr Übereinstimmung entdeckt wird, desto deutlicher wird man sehen, dafs LINNE den hohen Werth einer natürlichen Anordnung fühlte, und gern, wäre es ihm möglich geworden, seine ganze Reihe der Gewächse eben so natürlich gestellt hätte, wie hier an so vielen Orten geschehen ist. Gerade da, wo LINNE am meisten mit JUSSIEU übereinstimmt, ist er am weitesten von seiner Regel abgewichen, und hat Ausnahmen (keine Fehler) gemacht, die hoffentlich niemand hier noch unserm JUSSIEU vorwerfen wird.

Von der völlig ungetrennten Cryptogamie LINNE's geht JUSSIEU's natürliche Ordnung durch einige unvollkommene, und daher in Zahl der Theile abweichende Formen zu der Klasse der Triandristen über, die selten durch einige Glieder, mit Verdoppelung der Staubfadenzahl, unterbrochen wird. Von dieser Hexandrie neigt sich bald die Reihe wieder zu der Triandrie mit einem Staubweg, und geht durch die hexandrischen Bananen zu der wahren Gynandrie mit einem Staubfaden über, wohin auch, nach VAHL u. a., die *Scitamineen*, als LINNE'sche Monandristen mit vollem Rechte gerechnet werden müssen. Die durch die Monocotyledonen hindurch herrschende dreifache, und dagegen nie erscheinende fünffache Zahl unterscheidet man also leicht.

Die Dicotyledonen ohne Blumenblatt schliessen sich durch Gynandrie hier an, beginnen aber, eben weil sie unvollkommene Blüthen tragen, mit unbestimmten Zahlen. Vier, selten fünf, bald acht bald sechs Staubfäden erscheinen durcheinander, doch endlich fixirt sich die Zahl wieder auf fünf (mit einer sehr geringen Ausnahme), und geht damit ungehindert in die Monopetalen über. Bei diesen erscheint nur selten diese Zahl verdoppelt (*Decandria*), es zeigt sich vielmehr mit unregelmässiger Blumenkrone, ein Schwinden des fünften Staubfadens, wodurch Didynamie entsteht, die bisweilen, durch den Verlust von noch zwei Fäden, bis zur Diandrie herabfällt. Bald jedoch kehrt die Bildung zur Didynamie zurück, und geht endlich wieder in die *Pentandria*, in der sich die Geschlechter, völlig ungestört, bis zu der neunten Klasse erhalten. Hier unterbricht nämlich eine mehr oder minder vollkommene zehnfache Anzahl der Staubgefässe (zum Theil als Octandrie erscheinend) den Lauf der Zahl 5, doch kehren die Geschlechter zur Pentandrie zurück, und schliessen durch ein monogamisches Geschlecht des LINNE, sich an die reine Klasse der Syngenesisten an, welche hier völlig natürlich erscheint.

In der letzten Klasse der Monopetalen fällt Anfangs die 5 zur 4 (auch einmal bis zur 3) herab, geht aber doch endlich zur 5 wieder hinüber, und schliesst, um sich unter den Polypetalen mit *Pentandria digynia* zu erhalten. Jetzt endlich scheint diese große LINNE'sche Klasse geschlossen, es kommen Polyandristen, und gehen mit ge-

ringer Störung fort. Es erscheint alsdann Tetradynamie, hierauf, nach ziemlich schwankender Anzahl von Fäden, eine Dekandrie, und diese führt uns zuerst die Monadelphia, worin sie einmal wieder Polyandrie wird, auf. Eine Dekandrie beschließt die Klasse. Die folgende, eigentlich die letzte, der Entwicklung der Theile nach betrachtet, schwankt Anfangs auch zwischen Dekandrie, Dodekandrie und Ikosandrie, behält aber, nach einer eingeschobenen Oktandrischen Familie, in dieser Ikosandrie die Oberhand und führt sich hindurch. Ihr folgt, etwas gewaltsam, die Diadelphie, mit den dazugehörigen Dekandristen, und hier möchte wohl geschlossen werden müssen. Ungewiss fällt durch Pentandristen die Ordnung der Staubfäden durch einander, und wird auch kaum dadurch wieder, am Ende des unsrigen Systems, zur Ruhe gebracht, daß sie mit den Gewächsen der LINNEISCHEN *Dioecia*, zumal aber *Monoecea*, aufhört.

Indem LINNE die Staubgefäße und Stempel zählt, JUSSIEU sie hingegen zu einander hält, befolgt jeder eine tief in dem Gewächse verborgene Regel zur Eintheilung. Die Unterscheidung nach der Zahl ist leichter, aber auch weit mehreren Ausnahmen und Widernatürlichkeiten unterworfen. Man wird daher für jetzt sich immer noch lieber, zur Aufsuchung der Pflanzen, des LINNEISCHEN Systems bedienen, und erst zu diesem übergehen, wenn man jenes gefaßt, und eine gewisse Anzahl von Individuen kennen gelernt hat. Es ist aber gar nicht unmöglich, sondern eher wahrscheinlich, daß das JUSSIEU'sche Pflanzensystem durch die vereinten Bemühungen Mehrerer auf den Punkt gebracht werden könne, daß es das LINNEISCHE System entbehrlich macht. Alsdann würde LINNE's Verdienst darinne bestanden haben, die bis zu seiner Zeit in höchster Unordnung sich befindende Terminologie gereinigt, verbessert, vermehrt, und die ganze Botanik zu einem künstlichen Ganzen gebracht zu haben, in welchem man sich leichter finden konnte, und wo es leicht war, auf dem vorgeschriebenen Wege weiter zu untersuchen, alle später entdeckten Individuen einzuschalten, bis endlich dieses Streben seine Endschaft erreichte, und dem Botaniker nichts mehr übrig liefs, als kleine einzelne Bemerkungen zu machen, bald das bald jenes zu ändern, aber keinen großen Schritt weiter in der Wissenschaft vorwärts zu thun. Je näher wir diesem Zeitpunkte rücken, desto mehr muß es Pflicht seyn, uns nach dem neuen Felde zu erkundigen, das wir nun bald zur Bearbeitung bekommen werden, und gerade die vielen noch unangebauten Stellen, verglichen gegen die fast nichts mehr übrig lassende Vollendung des alten, muß uns Freude erwecken, weil hier die größte Hoffnung leuchtet, durch reichliche Entdeckungen belohnt zu werden.

Es wird jedem, der Kenntnisse von der Botanik besitzt, auffallen, daß JUSSIEU so unendlich viel von LINNE benutzte, so daß es beinahe scheinen möchte, als habe er nur dessen System abgeändert hingestellt. Abgerechnet indeß, daß dieser Vorwurf, bei genauerer Beleuchtung, wegfällt, so zeigt diese Ähnlichkeit doch eben, daß JUSSIEU seinen Vorgänger am schicklichsten zu benutzen wußte, und einen neuen Standpunkt erreichte, auf dem es leicht werden wird, die systematische Pflanzenkunde auf die physiologische, technische u. s. w. anzuwenden, ein Vortheil, der von dem LINNEISCHEN Systeme nie zu erhoffen war. Die Vereinigung der von LINNE bis zur völligen Klarheit abgetheilten Gattungen in natürliche Familien verstattet erst einen reinen Überblick über das Ganze, und macht ein solches System, wie wir gesehen haben, zu einem physiologischen, was doch alle Natursysteme zuletzt seyn sollen.

Schon die früheste Periode der botanischen Geschichte liefert uns Zeugnisse, daß die größten Pflanzenforscher die Natürlichkeit ihrer Eintheilung suchten. Es ist bemerkenswerth, daß das erste Pflanzensystem, was entworfen worden ist, mit dem letzten, was wir kennen, dem unsrigen nämlich, so auffallend übereinstimmt, und zum Theil auf gleiche Charaktere gegründet ist. CAESALPIN, der Schöpfer von jenem, hat auch 15 Klassen, (er beschrieb jedoch nicht mehr als 840 Pflanzen,) und sie sind auf die Lage des Embryo im Saamenkorne, auf die Zahl der Früchte und der Fächer in denselben, so wie auf den Mangel der Fruktificationstheile gegründet. Es möchte beinahe scheinen, als wenn die Systematiker mit ihren Versuchen einen Kreis beschrieben hätten, der sich jetzt gerade schließt, indem das letzte mit dem ersten Systeme wieder zusammentritt. CAESALPIN wußte aber auch die natürliche Methode völlig zu schätzen, wie solches eine Stelle aus der Vorrede seines Werkes (*Andr. CÆSALPINI de Plantis Libr. XV. Flor. 1583.*) beweist, wo er sagt: *Cum igitur scientia omnis in similibus collectione et dissimilibus distinctione consistat . . . conatus sum id præstare in universa plantarum historia;* und ferner: *Qui autem ordo secundum naturarum societatem assignatur, omnium facillimus reperitur, tutissimus utilissimusque, tum ad memoriam, tum ad facultates contemplandas,*

In einem kleinen Werkchen, welches Wilh. LAURENBERG (*Botanotecta. Rostoch. 1626*) herausgab, finden sich mehrere sehr gut aufgestellte Pflanzenfamilien. Er unterschied die Lilienarten, die er mit den Orchideen verband, die Quirlblumen, Schirmpflanzen, Borragineen, Tollkräuter, Labkräuter, Hülsenfrüchte und kürbisartigen Gewächse, die Zapfenbäume und mehrere cryptogamische Familien. Einzelne Fehlritte, z. B. das *Equisetum* unter die Labkräuter zu setzen, darf man ihm wohl nicht hoch anrechnen.

MORISON, RAY u. a., vorzüglich aber TOURNEFORT, zeigen in ihren Werken ebenfalls einzelne gelungene Versuche, die Pflanzen natürlich zu vereinigen, doch bemerkt man immer mehr Abweichungen von dem einfachen Wege. MAGNOL (*Prodromus hist. gener. Plantar. in quo familiae plant. per tabulas disponuntur etc. Mons-*

pel. 1689. 8.) war in der Ausführung eines ähnlichen Plans nicht glücklich genug, und gab sogar späterhin sein ganzes System auf. Merkwürdiger hingegen ist ein Brief an LEIBNITZ von BURCKARD (*Epistola ad LEIBNITUM, qua characterem plantarum naturalem nec a radicibus etc. peti posse ostendit, simulque in comparationem plantarum, quam partes earum genitales suppeditant, paucis inquirat auctor Jo. H. BURCKARD, cura HEISTERI. Helmstadii 1750. 8.*) in welchem dieser nicht allein schon ganz deutlich das Geschlecht der Pflanzen zu erkennen giebt, sondern auch eine Menge der scharfsinnigsten Bemerkungen über die natürliche Methode macht, und sie vorzieht.

LINNE selbst endlich beweist an mehr als einem Orte, daß er diese Eintheilung zu schätzen wisse, und von den Unbequemlichkeiten seines Sexualsystems überzeugt sey. Folgende Stellen aus seinen Werken mögen beweisen, wie sehr der große Mann das wünschte, was zu erreichen noch nicht möglich war. Er sagt z. B. in seiner *Philosophia botanica*:

Methodus naturalis ultimus finis botanices est et erit.

Methodi naturalis fragmenta studiose quaerenda sunt.

Primum et ultimum hoc in botanicis desideratum est.

Natura non facit saltus.

Plantae omnes utrinque affinitatem monstrant, uti territorium in Mappa geographica.

Naturales dari classes ita creatas patet ex plurimis: Umbellatis, Verticillatis, Siliquosis, Leguminosis, Compositis, Graminibus etc.

Naturalem methodum in Cotyledonibus, Corolla, Calyce, Sexu aliisque ROYENUS pulchre, HALLERUS erudite, WACHENDORFIUS graece, quaesiverunt.

In seinem Werke, *Classes plantarum*, drückt er sich S. 485. so aus: *Diu et ego circa methodum naturalem inveniendam laboravi, bene multa quae adderem obtinui, perficere non potui, continuaturus dum vixero; interim quae novi proponam: qui paucas quae restant bene absolvet plantas, omnibus magnus erit Apollo.* Und wirklich hat auch LINNE uns 58 Familien aufgestellt, deren bei weitem größter Theil natürlich ist. BATSCHE hat sie erweitert und verbessert, (Anleit. z. Kenntn. u. Gesch. d. Pflanzen. Halle 1787.) aber beide haben nie zur Einheit des Ganzen gelangen mögen, ihre aufgestellten Ordnungen sind Bruchstücke, sie haben selten einen Zusammenhang untereinander. Systematische Grundabtheilungen fehlen gänzlich.

Mehrere mit LINNE gleichzeitige Botaniker haben nie, obgleich sein Sexualsystem das herrschende wurde, ihm die natürliche Anordnung opfern wollen, und mancher mag deßwegen mit größern Schwierigkeiten haben kämpfen müssen, als ohne dieses geschehen seyn würde.

Es sey genug, hier den großen HALLER als Beispiel anzuführen: *Linnaeanam potuissem sequi methodum mihi quae multi laboris facere compendium; nunquam tamen potui a me obtinere, ut gramina divellerem, ut ex sexus ratione simillimas plantas separarem, aliasve classes naturales lacerarem. Quaesivi ut quamplurimos ordines naturales in Opus meum referrem, et puto esse non paucos. In eo hactenus perfectionem methodi pono, ut similes plantae cum similibus ponantur, dissimiles separentur etc. Hist. Stirp. indigen. Helv. Praef. p. XXXII.*

Bei meiner nachfolgenden tabellarischen Darstellung der Pflanzengeschlechter nach JUSSIEU's Systeme habe ich die oben angeführte *Carte botanique*, und VENTENAT vorzüglich benutzt. Doch wird man finden, daß ich auch die andern Autoren, zumal JUSSIEU's Werke, so wie die neuern LINNE'schen, nicht aus der Acht gelassen. Da es nicht möglich war, alle beschriebene Geschlechter einzutragen, so habe ich eine, im Verhältniß kleine Anzahl der unbekanntesten weggelassen, doch gesorgt, daß keines der in Deutschland im Freien vorkommenden, keines der für den Menschen nützlichen, und auch wohl keines von besonderer botanischer Merkwürdigkeit fehle. Die bequemste Art, sich schnell mit dem Systeme vertraut zu machen, ist für mich die gewesen, daß ich meine Pflanzensammlung danach ordnete, und einen Catalog darüber verfertigte.

Ich erhielt so den Vortheil, die Ähnlichkeiten der ganzen Form schnell vergleichen und weiter verfolgen zu können.

T A B E L L E N.

Allgemeine Übersicht vom J

die PFLANZ

ohne Saamen- blätter. <i>Acotyledones.</i>	mit einem Saamenblatte. <i>Monocotyledones.</i>			keine Blumenkrone. <i>Apetalae.</i>			
	die Staubgefäße (<i>stamina</i>) stehen			die Staubgefäße (<i>stamina</i>) stehen			
	unter dem Stem- pel. <i>hypogyna.</i>	um den Stempel herum. <i>epigyna.</i>	auf dem Stem- pel. <i>perigyna.</i>	auf dem Stem- pel. <i>epigyna.</i>	um den Stempel herum. <i>perigyna.</i>	unter dem Stem- pel. <i>hypogyna.</i>	unter dem
	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	V.
I.							
1. Schwämme. Pilze.	7. Fluvialen.	12. Palmen.	20. Bananenge- wächse.	24. Asaroiden.	25. Oleaster. * (Myrobola- nen.)	31. Amaranthen.	Schlüs- men
2. Flechten.	8. Aroiden.	13. Spargelarten.	21. Gewürzarten.		26. Daphnoiden.	32. Wegericharten	Oroba
3. Algen.	9. Rohrkolben.	14. Sassaparillen.	22. Orchiden.		27. Silberbäume.	33. Jalappen.	Schna- men
4. Lebermoose.	10. Riedgräser.	15. Grasliien.	23. Hydrochari- den.		28. Lorbeerbäume	34. Grasblumen.	Acant
5. Laubmoose.	11. Gräser.	16. Alismen.			29. Ampferarten.		Syrin
6. Farrenkräuter.		17. Lilien. 1. Affodil- len. 2. Prachtli- lien. 3. Aloidien.			30. Ballblüthen.		Jesmi Knock Quir Larve Toll Sebe Scha G Win Pole Bigr Enz Con Sap
		18. Narzissen.					
		19. Schwertlilien.					

Jussieu'schen Pflanzensystem.

ZEN keimen

mit zwei Saamenblättern. *Dicotyledones.* Diese haben

eine einblättrige Blumenkrone. <i>Monopetalae.</i>				eine vielblättrige Blumenkrone. <i>Polypetalae.</i>			(ohne Blumenkrone.)
die Blumenkrone (<i>corolla</i>) steht				die Staubgefäße (<i>stamina</i>) stehen			
am Stempel.	um den Stempel herum.	auf dem Stempel. <i>epigyna.</i>		auf dem Stempel.	unter dem Stempel.	um den Stempel herum.	vom Stempel getrennt.
<i>gyna.</i>	<i>perigyna.</i>	Staubbeutel verwachsen.	Staubbeutel frei.	<i>epigyna.</i>	<i>hypogyna.</i>	<i>perigyna.</i>	<i>idiogyna.</i>
III.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.	XIV.	XV.
55. selblu-	53. Diospyren.	57. Salatblumen.	60. Scabiosen.	63. Aralien.	65. Ranunkeln.	86. Portulaken.	99. Euphorbien.
56. chen.	54. Schneerosen.	58. Distelblumen.	61. Labkräuter.	64. Doldengewächse.	66. Magnolien.	87. Feigenkräuter.	100. Kürbispflanzen.
57. selblu-	55. Heiden.	59. Strahlenblumen.	62. Caprifolien.		67. Glyptospermen.	88. Saftige Pflanzen.	101. Passionsblumen.
58. en.	56. Glockenblumen.				68. Menispermien.	89. Steinbrecharten.	102. Nesseln.
59. en.					69. Berberitzen.	90. Fackeldisteln.	103. Kätzchenbäume.
60. arten.					70. Mohnarten.	91. Melastomen.	104. Zapfenbäume.
61. infrüchte					71. Kreutzblumen	92. Weideriche.	
62. lumen.					72. Kapperpflanzen.	93. Epilobien.	
63. blumen.					73. Sapinden.	94. Myrten.	
64. auter.					74. Malpighien.	95. Rosenartige Gewächse.	
65. enien.					75. Johanniskräuter.	1. Apfelfrüchte.	
66. blättrige					76. Guttabäume.	2. Rosen.	
67. wächse.					77. Hesperiden.	3. Agrimonien.	
68. n.					78. Azedrachs.	4. Dryaden.	
69. onien.					79. Weinstöcke.	5. Spierstauden.	
70. nien.					80. Geranien.	6. Steinfrüchte.	
71. e.					81. Malven.	96. Hülsenfrüchte.	
72. arten.					82. Lindenarten.	97. Pistazien.	
73. en.					83. Cistusarten.	98. Kreutzdorne.	
74. rten.					84. Rauten.		
75. n.					85. Nelkenarten.		

ACOTYLEDONES.

CLASSIS I.

I. FUNGI.

Pilze. (Schwämme.) *Les Champignons.*

Substantia gelatinosa, carnosa, spongiosa, suberosa aut lignosa. Quidam simplices aut ramosi, plures instructi Pileo stipitato aut sessili, orbiculari aut semiorbiculari. Flores nulli, sed plerisque corpuscula (intus latentia) seminiformia. *Fungi sunt parasitici, terrestres, perennes et fugaces, ad putrescentiam proni. (Phytozoa.)*

Mucor. Schimmel. *Moississure.*
Uredo. Brand.
Aecidium. Rostschwamm.
Stemonitis. Fadenschwamm.
Trichia. Haarschwamm. *Capilline.*
Lycoperdon. Staubschwamm. *Vespe-loup.*
Geastrum.
Bovista.
Tuber. Trüffel. *Truffe.*
Sclerotium.
Sphæria. Kugelschwamm.
Stilbospora.
Hysterium.
Xyloma.
Himantia.
Racodium.
Dematium.
Peziza. Becherschwamm.
Helvella. Glattschwamm. *Monacelle.*
Morchella. Morchel. *Morille.*
Thaëlaephora.
Hydnum. Stachelschwamm. *Urchin.*
Boletus. Löcherschwamm. *Bolet.*
Merulius. Aderschwamm.
Agaricus. Bläterschwamm. *Champignon.*
Geoglossum.
Clavaria. Keulenschwamm.

2. LICHENES.

Flechten. *Les Lichens.*

Substantia tartarea, stuposa, gelatinosa et sublignosa. Thallus (Frons) polymorphus; crustaceus, membranaceus, coriaceus et cartilagineus, Propagulis et Sporis ab Apotheciis propriis receptis instructus. *Lichenes sunt terrestres, inque saxis, arborum cortice, muscisque destructis parasitici, perennantes.*

Baeomyces.
Stereocaulon.
Usnea.
Cornicularia.
Cetraria.
Peltidea.
Sticta.
Parmelia.
Urceolaria.
Isidium.
Sphaerophoron.
Thelotrema.
Endocarpon.
Verrucaria.
Bathelium.
Gyrophora.

Calicium.
Lecidea.
Opegrapha.

3. ALGAE.

Algen. *Les Algues.*

Frons membranacea, coriacea, gelatinosa aut filamentosa. Fructificatio nonnullis incerta, aliis spectabilior. *Algae habitant in aquis vel locis humidis, pleraque perennantes sunt.*

Tremella. Erdgallert. *Nostoc.*
Fucus. Tang. *Varec.*
Ceramium.
Batrachospermum.
Conferva.
Hydrodyction. Wasserfaden.
Ulva. Wassergallert.

4. HEPATICAÆ.

Lebermoose. *Les Hépatiques.*

Frons plerisque foliosa, lobata, aut indivisa, complanata; nonnullis Folia disticha, rarius imbricata. Organa Fructificationis granulosa, aut Capsulam (absque Operculo) referentes. *Hepaticae sunt terrestres, aut parasiticae, repentes, subtus polyrhizae. Aqua irroratae reviviscunt.*

Targionia.
Anthoceros. Hörnerschorf.
Riccia.
Blasia.
Marchantia. Marcante. *Hépatique.*
Jungermannia.

5. MUSCI.

Moose. *Les Mousses.*

Surculus (plerisque) ramosus aut simplex foliosus. Organa Fructificationis Gemmae, aut Capsulae, Setae impositae. *Musci sunt terrestres, parasitici, repentes aut erecti. Sicci, aqua irrorati, reviviscunt.*

Phascum.
Sphagnum. Torfmoos. *Sphaigne.*
Schistostega.
Gymnostomum.
Tetraphis.
Andreaea.
Splachnum.
Conostomum.
Encalypta.
Leptodon.
Grimmia.
Dicranum.
Trichostomum.
Didymodon.
Barbula.
Catharinea.
Polytrichum. *Haarmoos.*
Orthotrichum.
Neckera.
Leskia.
Cinclidium.
Timmia.

Climacium.
Hypnum.
Bartramia.
Fontinalis.
Diplocomium.
Meesia.
Funaria.
Buxbaumia.
Diphyscium.

6. FILICES.

Farnkräuter. *Les Fougères.*

Plantae herbaceae aut arborescentes, frondosae. Fructificatio aut in Spicam disposita, aut in pagina inferiori Frondis. Sori indusiati vel nudi, annulo cincti, aut exannulati. *Filices plerique tropici.*

Lycopodium. Bärlaun.
Psilotum.
Ophioglossum. Natterzunge. *Langue de Serpent.*
Botrychium. Mondraute.
Lygodium.
Osmunda.
Schizaea.
Todea.
Onoclea.
Blechnum.
Vittaria.
Pteris. Flügelfarn. *Fougère.*
Lonchitis.
Scolopendrium. Hirschzunge. *Scolopendre.*
Asplenium. Cétérac. *Sauvevie.*
Athyrium.
Aspidium.
Polypodium.
Grammitis.
Hemionitis.
Meniscium.
Acrostichum.
Woodwardia.
Lindsaea.
Adiantum. Frauenhaar. *Capillaire.*
Davallia.
Cyathea.
Trichomanes.
Hymenophyllum.

Genera Filicibus affinia.

1. *Fructificatione radicali.*

Pilularia. Pillenkraut.
Marsilea.
Salvinia.
Isoetes.

2. *Fructificatione spicata, minus nota.*

Equisetum. Schaftheu. *Schachtelhalm. Prêle.*

3. *Fructificatione conspicua.*

Pistilla a Staminibus segregata; Antherae Strobilo impositae.

Zamia.
Cycas.

(*Haec duo Genera proprium constituunt ordinem secundum ALBERTUM DE PETIT-THOUARS; V. ej. Plantes des Iles de l'Afrique meridionale etc. Fasc. I.*)

MONOCOTYLEDONES.

STAMINA HYPOGYNA.

CLASSIS II.

7. FLUVIALES.

(NAIADES.) Fluvialen.
Wasserpflanzen. *Les Fluviales.*

Perispermum nullum. Plantae herbaceae, aquaticae.

Hippuris. Tannenwedel. *Pesse.*
Chara. Armleuchter. *Charagne.*
Ceratophyllum. Zinken. *Cornifle.*
Myriophyllum. Wasserfeder. *Volant d'eau.*
Caulinia.
Najas. Zahnblatt. *Nalade.*
Fluvialis.
Potamogeton. Saamkraut. *Epi d'eau.*
Ruppia.
Zanichellia.
Callitriche. Wasserstern.
Lemna. Wasserlinse. *Canillée. Lentille d'eau.*

8. AROIDEAE.

Aroiden. *Les Aroides.*

Perispermum carnosum aut farinosum. Fructificatio in Spadice simplici, multifloro.

1. *Spadix Spatha involutus.*
Ambrosinia.
Zostera. Vier. Wasserriemen.
Arum. Aron. Gouet. *Serpentaire.*
Caladium.
Calla.
Dracontium. Zehrwurz.
Pothos.

2. *Spadix nudus, Spatha destitutus.*
Acorus. Kalmus.

9. TYPHOIDEAE.

Rohrkolben. *Les Typhoides.*

Perispermum carnosum aut farinosum. Fructificatio amentacea.

Typha. Rohrkolbe. *Massette.*
Sparganium. Igelskolbe. *Ruban d'eau. Rubanier.*

10. CYPEROIDEAE.

Riedgräser. *Les Cypéroides.*

Perispermum farinosum. Fructificatio in Spicam disposita. Flores Squamis distincti. Stylus 1.

1. *Flores monoici.*
Carex. Riedgras. Segge. *Laiche.*
2. *Flores hermaphroditi.*
Schoenus. Knopfgras. *Choin.*
Eriophorum. Wollgras. *Linaigrette.*
Scirpus. Binse.
Cyperus. Cypergras. *Souchet.*
Killynga.

II. GRAMINEAE.

Gräser. *Les Graminées.*

Perispermum farinosum. Fructificatio in Spiculam disposita; Flores glumacei. Styli (plerisque) duo. Culmi cylindrici, fistulosi, internodiis distincti.

1. *Styli 2. Stamina 1 vel 2.*

Cinna.
Anthoxanthum. Ruchgras. *Flouve.*

2. *Styli 2. Stamina 3. Gluma uniflora. Flores hermaphroditi.*

Aristida.
Alopecurus. Fuchsschwanz. *Vulpin.*
Polypogon.
Phleum. Lieschgras.
Phalaris. Glanzgras. Canariengras. *Alpiste.*

Leersia. Reifgras.
Paspalum. Pfannengras.
Digitaria. Fingergras. Bluthirschen.
Panicum. Hirse. Fennich. *Panis. Millet.*
Miliun. Hirsengras.
Agrostis. Straußgras. Windhalm.
Stipa. Pfriemgras.
Lagurus. Sammtgras.
Saccharum. Zuckerrohr. *Canne à Sucre.*

3. *Styli 2. Stamina 3. Gluma uniflora. Flores polygami.*

Holcus. Moorhirse. *Houque.*
Andropogon. Blutgras. *Barbon.*

4. *Styli 2. Stamina 3. Gluma bi- aut triflora. Flores polygami.*

Manisuris.
Anthistiria.
Chloris.
Ischaemum. Bartgras.
Tripsacum. Löchergras.
Lappago. Klettengras.
Cenchrus. Stachelgras. *Racle.*
Pennisetum. Klebgras.
Aegilops.
Rottboellia.

5. *Styli 2. Stamina 3. Gluma bi- aut triflora. Flores hermaphroditi.*

Aira. Schmiele. *Canche.*
Melica. Perlgras. *Mélique.*

6. *Styli 2. Stamina 3. Glumae multiflorae, glomeratae.*

Dactylis. Knopfgras.

7. *Styli 2. Stamina 3. Glumae multiflorae, in Spicam densam dispositae. Spica saepius simplex.*

Sesleria. Elftanzer.
Cynosurus. Kammgras. *Cretelle.*
Chrysurus. Goldgras.
Eleusine.
Lolium. Lolch. *Tyvaie.*
Elymus. Haargras.
Hordeum. Gerste. *Orge.*
Triticum. Weizen. *Froment.*
Secale. Roggen. *Seigle.*

8. *Styli 2. Stamina 3. Glumae multiflorae vagae. Flores saepius paniculati.*

Bromus. Trespe. *Droue.*
Festuca. Schwingel. *Fétuque.*

Poa. Rispengras. Viehgras. *Paturin.*
Koeleria.
Uniola. Spitzgras.
Briza. Zittergras. *Amonrette.*
Avena. Hafer. *Avoine. Averno.*
Trisetum. Goldhafer.
Arundo. Rohr. *Roseau.*

9. *Styli 2. Stamina sex aut plura.*

Oryza. Reis. *Riz.*
Ehrharta.
Zizania. Kappengras. *Risave.*

10. *Stylus 1. Stigma simplex. Stamina 3.*

Nardus. Borstengras.
Lygeum. Nussgras. *Sparte.*
Apluda.
Zea. Mais. *Mays. Mahiz.*

11. *Stylus 1. Stigma divisum. Stamina 3.*

Pharus. Nervengras.
Olyra. Bliken.
Cornucopiae. Coqueluchiole.
Coix. Hiobsthraue. *Larmille. Larme de Job.*
Pommereulla.
Remirea.

12. *Stylus 1. Stigma divisum. Stamina 6.*

Bambos. Bambusrohr. *Bambon.*

MONOCOTYLEDONES.

STAMINA PERIGYNA.

CLASSIS III.

12. PALMAE.

Palmen. *Les Palmiers.*

Fructus drupaceus, uni- aut trilocularis, mono- aut trispermus. Semina ossea. Embryo minimus, in Perispermio magno. *Caudex fruticosus vel arboreus, squamosus etc. Frons terminalis. Spadix terminalis, plerumque ramosus, Spatha involutus.*

1. *Frondes pinnatae.*

Calamus. Rotang. Rotang.
Sagus. Sagupalme. Sagoutier.
Phönix. Dattelpalme. Dattier.
Areca. Kohlpalme. Katechupalme. Palmiste.
Elate. Indel.
Cocos. Cocospalme. Cocotier.
Elaeis. Oelpalme.
Bactris.
Caryota.
Geonoma.
Nipa.
Ceroxylon. Wachspalme.

2. *Frondes palmatae seu flabelliformes.*

Corypha. Schirmpalme.
Thrinax.
Licuala.
Borassus. Weinpalme. Rondier. Lontar.
Chamaerops. Zwergpalme. Fächerpalme. L'Eventail.
Mauritia.
Sabal.

13. ASPARAGOIDEAE.

Spargelarten. *Les Asparagoides.*

Flores hermaphroditi. Bacca trilocularis.

Dracaena. Drachenbaum. Sang-Dragon. Dragonier.
Flagellaria.
Asparagus. Spargel. Asperge.
Medeola.
Trillium.
Paris. Einbeere. Parisette.
Convallaria. Maiblume. Muguet.

14. SMILACEAE.

Salsaparillen. *Les Smilacées.*

Flores dioici. Fructus trilocularis.

1. *Germen liberum. (superum.)*

Ruscus. Mäusedorn. Fragon.
Smilax. Sarseparille. Salsepareille.
Dioscorea. Yamswurzel. Igname.

3. *Germen adhaerens. (inferum.)*

Tamus. Taminier. Sceau notre Dame.
Rajania.

15. JUNCINEAE.

Graslilien. (Simsenarten.)
Les Joncinées.

Flores hermaphroditi. Capsula trilocularis. Semina Valvis aut margini earum indistincte adnata. *Folia vaginantia.*

1. *Calyx glumaceus. Semina valvularum angulo interno adnata.*

Restio.
Aphyllanthes. Bragalou des Langue-dociens.
Juncus. Simse. Junc.

2. *Calyx semi-petaloides. Semina valvularum parietibus inserta.*

Commelina. Commeline.
Tradescantia. Ephémère. Ephémérine.

3. *Calyx petaloides. Semina valvularum parietibus inserta.*

Narthecium. Nartec.
Veratrum. Nielskraut. Vavaire.
Colchicum. Zeitlose.

16. ALISMOIDEAE.

Alismen. *Les Alismoides.*

Germina plura. Capsulae uniloculares. Perispermum nullum. *Plantae palustres.*

1. *Flores umbellati aut verticillati.*

Butomus. Blumenbinse. Junc-fleuri.
Damasonium. Fluteau.
Alisma. Froschlöffel. Plantain d'eau.
Sagittaria. Pfeilkraut. Flèche d'eau. Flechière.

2. *Flores spicati (aut racemosi.)*

Scheuchzeria.
Triglochin. Krötengras. Troscart.
Tofieldia.

17. LILIACEAE.

Lilien. *Les Liliacées.*

Capsula trilocularis. Semina angulo centrali sepimentorum adnata, gemino ordine.

I. ASPHODELOIDEAE. Af-fodillen. *Folia vaginantia, saepius omnia radicalia. Calyx sexpartitus. Stamina Calycis basi inserta. Stylus unicus, Stigma simplex.*

Anthericum. Zaunblume. Antéric.
Phalangium. Spinnenkraut. Phalangère.
Asphodelus. Affodill.
Phormium. Seidenflachs.
Albuca.
Scilla. Meerzwiebel.
Ornithogalum. Vogelmilch. Ornithogale.
Allium. Lauch. Ail. Oignon. Poiree.

II. GLORIOSAE. Prachtlilien. *Les Superbes. Folia caulina sessilia, radicalia interdum vaginantia. Calyx sexpartitus. Flores saepius cernui. Sty-*

lus Staminiibus longior. Stamina semper Calycis basi inserta. Stigma triplex.

Tulipa. Tulpe. Tulipe.
Erythronium. Hundszahn.
Gloriosa. Superbe.
Uvularia.
Fritillaria. Kaiserkrone. Schachblume. Kibitzei. Imperiale.
Lilium. Lilie. Lis.
Yucca.

III. ALOIDEAE. Aloiden. *Folia vaginantia, radicalia. Calyx sexpartitus. Stylus unicus, Stigma simplex aut trifidum.*

Aloe.
Alettris.
Veltheimia.
Hyacinthus. Jacinte.
Bulbocodium.
Hemerocallis. Taglilie. Lis-Asphodèle.
Eucomis.
Agapanthus.

18. NARCISSOIDEAE.

Narzissen. *Les Narcissoïdes.*

Germen adhaerens. Stamina sex.

1. *Radix fibrosa.*

Bromelia. Ananas. Ananas.
Pitcairnia.
Furcraea.
Agave. Maguey des Mexicains. Pitte.

2. *Radix bulbosa.*

Leucojum. Schneeglöckchen.
Galanthus. Schneetropfen. Galantine. Perce-Neige.
Haemanthus.
Amaryllis.
Crinum. Crinole.
Narcissus.
Pancratium. Trichterlilie. Pancrais.

Genera affinia.

Hypoxis.
Pontederia.
Polyanthes. Tuberosa. Tubéreuse.
Alstroemeria.

19. IRIDEAE.

Schwertlilien. *Les Iridées.*

Flores hermaphroditi. Germen adhaerens. Stamina tria.

1. *Stamina Filamentis coalita.*

Sisyrinchium. Bermudienne.
Tigridia.
Ferraria.

2. *Stamina Filamentis liberis.*

Iris. Schwertlilie. Flambe.
Moraea.
Ixia.
Gladiolus. Schwertel. Glayent.
Antholyza.
Crocus. Safran. Safran.

MONOCOTYLEDONES.

STAMINA EPIGYNA.

CLASSIS IV.

20. MUSACEAE.

Bananengewächse. *Les Bananiers.* (*Les Musacées. Les Scitaminees. Venten.*)

Stamina sex; Fructus trilocularis, polyspermus.

Musa. Pisang. Bananier.
Heliconia. Bihai.
Urania.
Strelitzia.

21. DRIMYRHIZEAE.

Gewürzarten. *Les Drimyrhizées. Ventenat.*

Stamen 1. Fructus trilocularis polyspermus.

Renealmia. Catimban.
Canna. Blumenrohr. Balisier.
Globba.
Myrosma.
Amomum. Ingwer. Cardamom. Gimgembre. Zittwer.
Costus. Costwurz.
Alpinia.
Maranta. Galgant. Galanga.
Thalia.
Curcuma. Gilbwurz.
Kampferia. Zedoaire.
Hedychium. Gandasali.
Hellonia.

22. ORCHIDEAE.

Orchiden. *Les Orchidées.*

Stamen 1. (rarins 2.) Fructus unilocularis polyspermus.

1. Stamen 1. Calcaratae.

Orchis. Knabenkraut.
Limodorum. Ragwurz.
Disa.
Satyrium. Stendelwurz.

2. Stamen 1. Escalcaratae.

Pterigodium.
Disperis.
Corycium.
Ophrys.
Serapias. Helleborine.
Neottia. Faunblume.
Cranichis.
Thelymitra.
Diuris.
Arethusa.
Epipactis.
Malaxis.
Cymbidium.
Oncidium.
Epidendrum.
Aërides.
Vanilla. Vanille.

Dendrobium.
Stelis.
Lepanthes.

3. Stamina 2.

Cypripedium. Frauenschuh. Sabot.

23. HYDROCHARIDEAE.

Hydrochariden. *L. Hydrocaridées.*

Stamina 9 aut plura. Fructus multilocularis. *Plantae aquatiles.*

Stratiotes. Wasserscheere.
Hydrocharis. Froschbifs. Morrene.

Genera affinia.

Vallisneria.
Pistia.

DICOTYLEDONES

A PETALAE.

STAMINA EPIGYNA.

CLASSIS V.

24. ASAROIDEAE.

Asaroiden. *Les Asaroides.*

Stamina epigyna. Calyx adhaerens superus) monophyllus. Stamina definita. Germen adhaerens. Stylus nullus aut unicus. Stigma divisum. Fructus inferus, uni- aut multilocularis.

Aristolochia. Osterluzey. *Aristolochie.*

Asarum. Haselwurz. *Asaret. Cabaret.*

Cytinus. Hypocist. *Hypociste.*

DICOTYLEDONES

A PETALAE.

STAMINA PERIGYNA.

CLASSIS VI.

25. ELAEAGNOIDEAE.

Oleaster. *Les Chalefs.*

Stamina definita, summo tubo Calycis inserta. Germen adhaerens (inferum). Perispermum carnosum. *Caulis frutescens aut arborescens.*

Thesium. Leinkraut.

Osyris. Rouvet.

Hippophae. Sanddorn. Argoussier.

Elaeagnus. Oleaster. *Le Chalef. Olivier de Bohême.*

Nyssa. Tupelo.

Conocarpus.

* TERMINALIACEAE. *Les Myrobolans. J. D. ST. HIL. Staminiibus 10, Foliis seminalibus spiralibus, Rostellum involventibus.*

Bucida. Grignon.

Terminalia. Katappabaum. Badamier.

Chunchoa. Chuncho du Maragnon.

Tanibuca. Taniboucier.

26. DAPHNOIDEAE.

Daphnoiden. *Les Daphnoides.*

Stamina definita, summo Calycis tubo inserta. Germen liberum. Perispermum nullum. Rostellum (Radicula) superius. *In quibusdam Squamae petaloideae, corollam polypetalam mentientes. Caulis saepe frutescens.*

Dirca.

Lagetta. Bois dentelle.

Daphne. Kellerhals. Seidelbast. *Garon. Sainbois.*

Passerina. Passerine.

Stellera.

Daïs.

Gnidia.

27. PROTEACEAE.

Silberbäume. (Proteen.)

Les Proteacées.

Stamina calycinis laciniis numero aequalia, et iisdem mediis inserta. Germen liberum. Perispermum nullum. Rostellum (Radicula) inferius. *Frutices.*

Protea. Silberbaum.

Banksia.

28. LAURINEAE.

Lorbeerbäume. *Les Laurineés.*

Stamina imis Calycis laciniis inserta. Germen liberum. Perispermum nullum. Rostellum superius. *Arbores aut Frutices, Foliis alternis, rarius oppositis. (Lobi seminales maximi; Antherae a basi ad apicem dehiscentes.)*

Laurus. Lorbeer. Laurier.

Novum Ordinem format, (monente cel. A. L. DE JUSSIEU in Annal. mus. nation. Gall. Fasc. XXIV.):

Myristica. Muskatennuss. Muscadier.

29. POLYGONEAE.

Ampferarten. *Les Polygonées.*

Stamina Calycis basi inserta. Germen liberum. Embryo in Perispermum farinoso immersus. Rostellum superius. *Folia alterna, basi vaginantia, aut vaginae intrafoliaceae (Ochreae WILLD.) adnata, juniora subtus revoluta. Caulis in plurimis herbaceus.*

Coccoloba. Raisinier.

Atraphaxis.

Polygonum. Knöterich. Buchweizen. *Renouée. Sarrasin. Persicaire.*

Rumex. Ampfer. Oseille.

Rheum. Rhabarber. Rhubarbe.

Calligonum.

Pallasia.

Königia.

30. CHENOPODEAE.

Ballblüthen. (Melden.)

Les Chenopodées. Les Attriplicées.

Stamina imo Calyci inserta. Germen liberum. Perispermum farinosum Embryone circumdatum. Rostellum inferius.

1. *Fructus baccatus (Bacca.)*

Phytolacca. Kermesbeere.

Rivinia.

Salvadora.

Bosea.

2. *Fructus capsularis. (Capsula.)*

Petiveria.

Polycnemum. Knorpelkraut.

Camphorosma. Kampferkraut. *Camphrée.*

Galenia.

3. *Semen Calyce tectum. Stamina 5.*

Basella.

Anredera.

Anabasis.

Salsola. Sodekraut. Soude. Barille. *Salicor.*

Spinacia. Spinat. Épinard.

Beta. Mangold. Bette. Poirée.

Chenopodium. Gänsefuß. Anserine. *Patte d'Oie.*

Atriplex. Melde. Arroche.

4. *Semen Calyce tectum. Stamina pauciora quam quinque.*

Crucita.

Axyris.

Blitum. Beermelde. Blète.

Ceratocarpus.

Salicornia. Salzkraut.

5. *Semen Calyce non tectum. (nudum.)*

Corispermum.

DICOTYLEDONES

A PETALAE.

STAMINA HYPOGYNA.

CLASSIS VII.

31. AMARANTHOIDEAE.

Amaranthen. *Les Amaranthoides.*

Perianthium interius nullum, aut Squamis distinctis, petaloideis formatum. Perispermum farinosum, Embryone cinctum. *Capsula dehiscens aut circumscissa.*

1. *Folia alterna, nuda.*

Amaranthus. Tausendschön. Fuchsschwanz. *Amaranthe.*

Polychroa.

Celosia. Hahnenkamm. *Passevelours.*

2. *Folia opposita, nuda.*

Iresine.

Achyranthes. Spreublume. *Cadelavi.*

Gomphrena. Kugelamaranth. *Amaranthine.*

Illecebrum.

3. *Folia opposita, stipulacea.*

*Paronychia. Juss. Nagelkraut. *Parvine.*

Herniaria. Bruchkraut. *Herniole. Turquette.*

32. PLANTAGINEAE.

Wegericharten. *Les Plantaginées.*

Perianthium interius monophyllum, elongatum tubiforme, petaloideum, (*marcescens, nec deciduum.*) Embryo Perispermum corneo immersus. *Capsula circumscissa. Rostellum inferius.*

Plantago. Wegerich. Wegebreit. *Pulicaire. Plantain.*

Littorella.

33. NYCTAGINEAE.

Jalappen. *Les Nyctaginées.*

Calyx tubulosus, corollaeformis, extus nudus aut Calyculo cinctus. Perispermum medullaceum, Embryone inclusum.

1. *Caulis herbaceus.*

Mirabilis. Wunderblume. *Nictage. Belle de Nuit.*

Calymenia.

Allionia.

Boerhaavia.

2. *Caulis lignosus.*

Pisonia.

34. PLUMBAGINEAE.

Grasblumen. *Les Plumbaginées.*

Perianthium interius corollaeforme. Embryo Perispermum farinoso cinctus. *Corolla monopetala aut polypetala, hypogyna, sed marcescens, persistens, absque vasis aërophoris verae Corollae. Folia alterna.*

Plumbago. Bleiwurz. *Dentelaire.*

Statice. Graselke. Grasblume.

DICOTYLEDONES

MONOPETALAE.

COROLLA HYPOGYNA.

CLASSIS VIII.

35. PRIMULACEAE.

Schlüsselblumen. *Les Primulacées.*

Corolla regularis, limbo diviso, saepius quinquelobo. Stamina definita, plerumque quinque, Corollae lobis numero aequalia, et iisdem alterna. Capsula aut Bacca unilocularis. Receptaculum seminiferum centrale, liberum. Semina numerosa. *Caulis herbaceus. Perispermum carnosum.*

1. *Flores Cauli insidentes.*

Centunculus. *Centenille.*
Globifera.
Anagallis. *Gauchheil. Mouvon.*
Lysimachia. *Corneille.*
Hottonia. *Wasserfeder. Plumeau.*
Coris.
Trientalis.
Aretia.

2. *Flores Scapo insidentes, umbellati involucri polyphylli, aut rarius solitarii. Folia radicalia.*

Androsace. *Androselle.*
Primula. *Schlüsselblume. Primevère. Oreille d'Ours.*
Cortusa.
Soldanella. *Alpenglöckchen.*
Dodecatheon. *Gioselle.*
Cyclamen. *Erdscheibe. Schweinsbrot. Pain de Pourceau.*

3. *Genera affinia.*

Globularia. *Kugelkraut. Globulaire.*
Samolus. *Pängen. Mouvon d'eau.*
Tozzia.

36. OROBANCHODEAE.

Orobanchen. *Les Orobanchoides. Vent.*

Corolla irregularis. Stamina didynama. Capsula unilocularis. Receptacula seminifera valvis longitudinaliter adnata. Semina numerosa. *Caulis crassus squamulosus. Spica densa, carnosae, terminalis. Bractae uniflorae imbricatae. Plantae in radicibus parasiticae.*

Hyobanche.
Obolaria.
Orobanche. *Sommerwurz.*
Lathraea. *Schuppenwurz. Clandestine.*

37. RHINANTHOIDEAE.

Schnabelblumen. *Les Rhinanthoides.*

Capsula bilocularis. Dissepimentum seminiferum valvis contrarium, continuum. Semina numerosa. *Perispermum carnosum.*

1. *Stamina longitudine aequalia, 1, 2 aut plura.*

Salmonia.
Veronica. *Ehrenpreis. Veronique.*

Sibthorpia.
Disandra.

2. *Stamina 4 didynama.*

Castilleja.
Euphrasia. *Zahntrost. Augentrost.*
Buchnera.
Bartsia.
Pedicularis. *Läusekraut.*
Rhinanthus. *Glitscher. Hahnekamm. Cocrête.*
Melampyrum. *Kuhweizen. Blé-vache.*

38. ACANTHOIDEAE.

Acanthen. *Les Acanthoides.*

Corolla irregularis. Capsula bilocularis. Dissepimentum Valvis contrarium (oppositum) et continuum, ab apice ad basin elastice scissile in Receptacula duo, Filamentis (Unguibus) seminiferis praedita. *Perispermum nullum. Flores bi-bracteati dum axillares, tribracteati dum spicati sunt.*

1. *Stamina 4, didynama.*

Acanthus. *Bärklau.*
Thunbergia.
Barleria. *Barrelière. Colasseau.*
Ruellia. *Crustolle.*

2. *Stamina 2.*

Justicia. *Carmantine.*
Elytraria.

39. LILACEAE.

Syringen. *Les Lilacées. Vent.*

Corolla regularis. Stamina duo. Capsula bilocularis Dissepimento Valvulis contrario. Semina 2 - 4. Embryo saepius Perispermum carnosum involutus. Rostellum superius. *Frutices et arbores.*

Nyctanthes. *Trauerbaum. Mogori.*
Syringa. *Spanischer Hollunder. Lila.*
Fontanesia.
Fraxinus. *Esche. Fresno.*

40. JASMINEAE.

Jesminarten. *Les Jasminées.*

Corolla regularis. Stamina duo. Bacca aut bilocularis, disperma, aut unilocularis mono-tetrasperma. Rostellum superius. *Frutices Ramis oppositis.*

Chionanthus. *Schneebaum.*
Olea. *Oelbaum. Olivier.*
Phillyrea. *Filaria.*
Jasminum. *Jesmin. Jasmin.*
Ligustrum. *Rainweide. Troène.*

41. PYRENACEAE.

Knochenkernfrüchte. *Les Pyrénacées.*

Stamina didynama. Fructus plerisque Pericarpium carnosum, Semina 1

aut 4 ossea continens; rarius 2 aut 4, tela utriculari conglutinata.

1. *Flores opposite corymbosi; Pericarpium carnosum.*

Clerodendrum. *Péragu.*
Volkameria.
Ovieda.
Aegiphila.
Vitex. *Müllen. Gatilier.*
Callicarpa.
Premna. *Andarèse.*
Cornutia. *Agnanthe.*
Gmelina.
Avicennia.

2. *Flores spicati, in spicis alterni, Pericarpium carnosum.*

Petraea.
Citharexylum. *Guittarin.*
Duranta.
Lippia.
Lantana. *Camara.*
Spielmannia.

3. *Flores spicati. Semina nuda.*

Stachytarpheta.
Verbena. *Eisenkraut. Verveine.*

4. *Genera affinia.*

Eranthemum.
Selago.
Hebenstretia.

DICOTYLEDONES

MONOPETALAE.

COROLLA HYPOGYNA.

CLASSIS VIII.

42. LABIATAE.

Quirlblumen. (Lippenblumen, Rachenblumen.) *Les Labiées.*

Corolla irregularis. Germen quadrilobum. Semina quatuor (*nuda*, erecta) basi affixa Receptaculo in Calyce persistente recondita. *Perispermum nullum. Rostellum inferius. Caulis quadrangulus, oppositè ramosus. Folia opposita. Flores oppositi, saepe bracteati, solitarii, aut verticillati, spicati etc.*

1. *Stamina 2 fertilia, 2 abortiva.*

Lycopus. Wolfsfuß. *Licope.*

Amethystea.

Cunila. Conièle.

Ziziphora.

Monarda.

Rosmarinus. Rosmarin. *Romarin.*

Salvia. Salbey. *Sauge. Sclarée.*

Collinsonia.

2. *Stamina quatuor fertilia. Corolla unilabiata, Labio superiore subnullo.*

Ajuga. Günsel. *Bugle.*

Teucrium. Gamander. *Germandrée. Tvette.*

3. *Stamina 4 fertilia. Corolla bilabiata. Calyx quinquefidus.*

Satureja. Saturey. *Bohnenkraut. Sarriete.*

Hyssopus. Ysop.

Elsholtzia.

Nepeta. Katzenmünze. *Cataire.*

Bystropogon.

Perilla.

Lavandula. Spike. Lavendel. *Lavande.*

Sideritis. Beruflkraut. *Gliedkraut. Crapaudine.*

Mentha. Münze. *Menthe.*

Glechoma. Gundelrebe. *Gundermann. Terrette.*

Lamium. Taubnessel. *Lamier.*

Galeopsis. Katzensicht. *Hohlzahn. Chambréule.*

Betonica. Betonie. *Betoine.*

Stachys. Bulkiskraut. *Ziest.*

Ballota.

Marrubium. Andorn.

Leonurus. Wolfstrapp. *Herzgespann. Agripaume.*

Phlomis. *Phlomide.*

Moluccella.

4. *Stamina 4 fertilia. Corolla bilabiata. Calyx bilabiatus.*

Clinopodium. Wirbeldosten. *Weichborste.*

Origanum. Dosten. *Majoran. Origan. Marjolaine.*

Thymus. Thymian. *Quendel. Thym. Serpolet.*

Thymbra.

Melissa. *Mélisse. Citronelle. Calament.*

Dracocephalum. Drachenkopf. *Mol-davie.*

Horminum.

Melittis. Immenblatt. *Mélissot.*

Plectranthus. *Germaine.*

Ocimum. Basilicum. *Basilic.*

Trichostema.

Cleonia.

Prunella. Braunnelle. *Brunelle.*

Scutellaria. Helmkraut. *Toque.*

Prasium. *Prasi.*

Phryma.

43. PERSONATAE.

Larvenblumen. *Les Personées.*

Corolla irregularis. Stamina didynama. Capsula bilocularis, et quibusdam, ob Dissepimenti contractionem, unilocularis. Dissepimentum seminiferum valvulis parallelum simplex et continuum, aut duplex, Marginibus Valvularum replicatis formatum, et Fructus axi contiguum. *Perispermum carnosum. Semina numerosa.*

1. *Stamina duo.*

Paederota.

Utricularia. *Wasserschlauch.*

Pinguicula. *Fettkraut. Grassette.*

Calceolaria.

2. *Stamina 4, didynama. Capsula matura unilocularis.*

Lindernia.

Vandellia.

Limosella.

Browallia. *Broualle.*

3. *Stamina didynama. Capsula bilocularis.*

Erinus.

Manulea.

Budleja. *Buleje.*

Scoparia.

Capraria.

Halleria.

Scrophularia. *Braunwurz. Scrophulaire.*

Dodartia.

Schwalbea.

Antirrhinum. *Löwenmaul. Mufflier.*

Hemimeris.

Maurandia.

Chelone. *Galano.*

Digitalis. *Fingerhut.*

4. *Genera affinia.*

Gratiola. *Gnadenkraut.*

Cyrtandra.

Torenia.

Polypremum.

Ramondia.

44. SOLANEAE.

Tollkräuter. *Les Solanées.*

Stamina quinque. Fructus aut praecedentium (*Personatarum*) aut Bacca bilocularis, nonnullis multilocularis, dum Receptaculis prominentibus in Loculamenta plura dividitur. Embryo arcuatus aut annularis aut spiralis, in Perispermio carnosio. *Folia alterna. Plantae quoad Fructum suspectae, luridae.*

1. *Fructus capsularis.*

Celsia.

Verbascum. *Königskerze. Wollkraut.*

Bouillon-blanc. Molène. Blattaire.

Hyoscyamus. *Bilsenkraut. Jusquiame.*

Nicotiana. *Tabak. Tabac.*

Datura. *Stechapfel. Stramoine.*

Brugmansia.

Petunia.

Lamarkia.

2. *Fructus baccatus.*

Ulloa.

Solandra.

Atropa. *Tollkirsche. Alraun. Belladone.*

Nicandra.

Physalis. *Judenkirsche. Coqueret.*

Solanum. *Nachtschatten. Morelle.*

Pomme de terre.

Capsicum. *Spanischer Pfeffer. Beils-beere. Piment.*

Cestrum. *Cestreau.*

Lycium. *Taufelszwirn. Liciet.*

3. *Genera affinia.*

Nolana. *Schellenblume.*

Bontia. *Daphnot.*

Brunfelsia. *Brunfel.*

Crescentia. *Colebassenbaum. Cale-bassier. Cquis.*

45. SEBESTENEAE.

Sebestenien. *Les Sebesténiers. Vent.*

Corolla regularis. Stamina 5. Germen simplex. Pericarpium carnosum aut capsulare pauca Semina includens. *Seminis Membrana interna subinflata, Perispermum imitans.*

1. *Capsula (1 aut 2.)*

Hydrophyllum.

Ellisia.

Messerschmidia. *Arguze.*

2. *Bacca aut Drupa, Caule arborescente vel frutescente.*

Patagonula.

Cordia. *Sebestenbaum. Sebestier.*

Ehretia. *Cabrillet.*

Varronia.

Tournefortia.

Cerdana.

46. BORAGINEAE.

Scharfblättrige Gewächse. *Les Borraginées. (Asperifoliae.)*

Corolla regularis. Stamina 5. Germen quadrilobum. Noces 2 dispermae, aut quatuor monospermae, imo Stylo oblique applicita et Calyce persistente cincta. *Perispermum o.*

1. *Fructus: Noces 2 biloculares, dispermae.*

Cerinth. *Wachsblume. Melinet.*

2. *Fructus: Noces 4 monospermae. Faux Corollae nuda.*

Heliotropium. *Skorpionkraut.*

Echiochilon.

Echium. *Natterkopf. Vipérine.*

Lithospermum. *Steinsame. Gremil.*

Pulmonaria. *Lungenkraut.*

Onosma. *Orcanette.*

Batschia.

3. *Fructus: Noces 4 monospermae. Faux 5 Squamis (Fornicibus) clausa.*

Symphytum. *Beinwell. Consoude.*

Lycopsis. *Krummhals. Licoptide.*

Myosotis. *Vergifsmeinnicht. Scorpione. Gremillet.*

Anchusa. *Ochsenszunge. Buglose.*

Borago. *Boretsch. Bourrache.*

Asperugo. *Scharfkraut. Rapette.*

Cynoglossum. *Hundszunge.*

DICOTYLEDONES

MONOPETALAE.

COROLLA HYPOGYNA.

CLASSIS VIII.

47. CONVULVULACEAE.

Winden. *Les Convolvulacées.*

Corolla regularis. Stamina 5. Fructus capsularis saepe trilocularis, rarius 2-4 locularis. Anguli Receptaculi centralis septiformes, Valvis liberis margine oppositis. Semina ossea, Hilo notata, Receptaculi basi affixa. Perispermum mucilaginosum, intrans in Sinus Cotyledonum. Embryo arcuatus, Rostello inferiori. Plerique volubiles, plures lactescentes.

1. Stylus unicus.

Convolvulus. Winde. Liseron.
Ipomoea. Quamoclit.

2. Stuli plures, Stigmata simplicia.

Evolvulus. Liserolle.
Hydrolea.
Dichondra.
Cressa.

3. Genera affinia.

Cuscuta. Flachsseide.

48. POLEMONACEAE.

Polemonien. *Les Polemonacées.*

Corolla regularis. Stamina 5, Capsula trilocularis. Valvis medio intus septiferis, seu Costa prominente instructis, Dissepimento seu Receptaculo centrali trigono Valvularum septis angulatum applicito. Rostellum inferius.

1. Stigma simplex.

Loeselia.
Diapensia.

2. Stigma multiplex.

Phlox. Flammenblume.
Polemonium. Polemoine.
Cantua. Cantu du Pérou.
Cobaea.

49. BIGNONEAE.

Bignonien. *Les Bignonées.*

Corolla irregularis. Capsula bilocularis, Dissepimento seminifero Valvis opposito aut parallelo, contiguo aut continuo non solubili, et tunc saepius utrinque prominulo in Alam Loculos bipartiente. Perispermum nullum. Rostellum inferius.

1. Fructus capsularis bivalvis.

Sesamum.
Incarvillea.
Bignonia. Trompetenbaum. Catalpa.

2. Fructus coriaceo-ligneus, apice dehiscens.

Tourretia.
Martynia. Bicornis.
Pedalum.

50. GENTIANEAEE.

Enziane. *Les Gentianées.*

Corolla regularis. Capsula uni-bilocularis, Valvis margini introflexis nonnullis Dissepimentum constituentibus. Semina minuta, Receptaculo in Valvis marginali inserta. Folia opposita, saepius integra et sessilia. Perispermum carnosum, Rostellum fere omnibus inferius.

1. Capsula simplex unilocularis.

Menyanthes. Zottenblume. Fieberklee.
Meniante. Nymphaea.
Erythraea. Tausendgüldenkraut. Centaurelle.
Gentiana. Enzian. Gentiane.
Swertia.
Chlora.
Vohiria.

2. Capsula simplex bilocularis.

Exacum. Gentianelle.
Lisianthus.
Chironia.

3. Capsula didyma, bilocularis.

Spigelia. Spigelle.
Ophiorhiza. Schlangenwurz.

51. APOCYNEAE.

Contorten. *Les Apocynées.*

Corolla regularis. Stamina quinque. Germen (ovarium) unicum, oppositum bisulcum, biloculare. Folliculi gemini membranacei, nonnullis carnosus. Embryo Perispermo carnosus inclusus, rectus, Cotyledonibus plano-adpressis, Rostello superiori. Caulis lignosus, perennis. Folia simplicia. Succus lacteus, saepius causticus.

1. Semina non papposa.

Vinca. Sinngytin. Pervenche.
Tabernaemontana.
Cameraria. Camerier.
Plumeria. Frangipaniar.
Urceola.

2. Semina basi Desma seu Lana instructa.

Nerium. Oleander. Lauvette. Laurose.
Laurier-rose.
Strophanthus.
Echites.
Pergularia.
Periploca. Schlinge.
Apocynum. Apocin.
Cynanchum. Hundswürger.
Asclepias.
Ceropegia.
Stapelia.

3. Fructus baccatus, drupaceus, aut capsularis.

Allamanda. Orelie.
Anassera.
Theophrasta. Coquemollier.
Gelsemium.
Ophioxylon. Schlangenholz. Ophiose.
Carissa. Calac.

Fagraea. Fagré.

Strychnos. Krähenaugen. Brechnuss.
Vomique.

Rauwolfia.

Melodinus. Melodin.

Gynopogon.

Cerbera. Ahouai.

52. HILOSPERMAE.

Sapoten. *Les Hilospermes.*

Corolla regularis. Bacca aut Drupa uni-multilocularis, Loculis monospermis. Semina magna, ossea, nitida, Hilo longissimo laterali notata. Perispermum carnosum. Rostellum superius. Plantae lactescentes.

Jacquinia.

Sideroxylon. Argan.

Bassia. Illipé.

Mimusops. Natte. Bardottier.

Chrysophyllum. Caimitier.

Achras. Breiapfel. Sapotillier.

Genera affinia,

Myrsine.

DICOTYLEDONES

MONOPETALAE.

COROLLA PERIGYNA.

CLASSIS IX.

53. EBENACEAE.

Diospyren. Les Ébenacées.

Fructus multilocularis, Loculis monospermis. Embryo planus in Perispermio carnosio. Rostellum superum aut inferum. Caulis arborescens aut frutescens; Folia alterna, Flores axillares.

1. Stamina definita.

Diospyros. Plaqueminier. Ebénier.
Royena.
Styrax. Storaxbaum. Aliboufier.
Halesia.

2. Stamina indefinita.

Alstonia.
Symplocos.
Omphalocarpon.
Hopea.

54. RHODORACEAE.

Schneerosen. Les Rhodoracées.

Fructus multilocularis (capsularis), Valvis utroque Margine introflexo singulis Loculum constituentibus polyspermum, et axi centrali annexis. Caulis fruticosus aut suffrutescens. Semina minuta. Perispermum carnosum.

1. Corolla monopetala.

Kalmia.
Rhododendrum. Schneerosen. Rosage.
Epigaea.
Azalea. Azalée.

2. Corolla subpolypetala.

Menziesia.
Rhodora.
Ledum. Post. wilder Rosmarin. Ledon.
Itea.

55. ERICACEAE.

Heiden. Les Ericinées. Les Bicornes. Vent.

Fructus multilocularis, Loculis polyspermis, Valvis medio septiferis et Axi centrali infra affixis. Caulis fruticosus aut suffrutescens aut herbaceus. Antherae saepe basi furcatae aut bicornes. Perispermum carnosum.

1. Germen liberum.

Cyrilla.
Blaeria.
Erica. Heide. Bruyère.
Andromeda.
Arbutus. Sandbeere. Erdbeerbaum. Bärentraube. Arbousier. Busserole.
Clethra.
Pyrola. Wintergrün.
Gaultheria.

2. Germen adhaerens aut semiadhaerens.

Argophyllum.
Vaccinium. Heidelbeere. Preusselbeere. Aivelle.

Oxycoccus. Moosbeere. Canneberge.
Thibaudia.
Ceratostema.

3. Genera affinia.

Empetrum. Rauschbeere. Camarine.
Hudsonia.
Escallonia. (V. JUSSIEU in Annal. Mus. nat. nro. 17.)

56. CAMPANULACEAE.

Glockenblumen. Les Campanulacées.

Fructus multilocularis Poris dehiscens, Loculis polyspermis. Semina angulo Loculorum interiori affixa. (Fructus capsularis). Germen adhaerens aut rarius semi-adhaerens. Perispermum carnosum, Embryo rectus. Rostellum inferius. — Plantae caule herbaceo, (rarius frutescente,) lactescentes. Folia alterna. Flores distincti, rarius in Calyce communi aggregati.

1. Antherae distinctae.

Forgesia.
Michauxia.
Canarina.
Campanula. Glockenblume. Campanule.
Trachelium.
Roella.
Gesneria.
Gloxina.
Phyteuma. Rapunzel.

2. Antherae connatae.

Lobelia.
Jasione.

DICOTYLEDONES

MONOPETALAE.

COROLLA EPIGYNA. ANTHERAE CONNATAE.

CLASSIS X.

57. CICHORACEAE.

Salatblumen. Les Chicoracées.

Flores ligulati omnes et hermaphroditi. (*Semiflosulosi*.) Stigma singulis duplex. Semen nudum aut papposum. *Plantae herbaceae, lactescentes. Folia alterna. Flores plerisque lutei.*

1. *Receptaculum Florum nudum, Semina non papposa.*

Lapsana. Rainkohl. Milchen. Lamp-sane.

Rhagadiolus. Ragadiole.

2. *Receptaculum nudum. Semen papposum, Pappo piloso.*

Prenanthes. Hasenstrauch.

Chondrilla.

Lactuca. Salat. Lattich. Laitue.

Sonchus. Gänsdistel. Sandistel. Laitron. Laceron.

Hieracium. Habichtskraut. Epervière.

Crepis. Crépe.

Tolpis.

Hedypnois. Dormeuse.

Arnoseris. Arnoseride.

Zacintha.

Hyoseris. Hyoseride.

Leontodon. Löwenzahn. Pissenlit.

3. *Receptaculum nudum. Semen papposum. Pappus plumosus.*

Thrinia.

Apargia.

Picris. Bitterkraut.

Helminthia.

Scorzonera.

Tragopogon. Haferwurz. Cercifis. Salsifis.

Arnopogon. Barboquine.

4. *Receptaculum paleaceum aut pilosum. Pappus plumosus aut pilosus.*

Geropogon.

Hypochoeris. Ferkelkraut.

Seriola.

Andryala.

Rothia.

5. *Receptaculum paleaceum. Pappus aristatus aut dentatus aut nullus.*

Catananche. Cupidone.

Cichorium. Wegwart. Endivie. Hindläuft. Chicorée.

Scolymus.

58. CINAROCEPHALEAE.

Distelblumen. Les Cinarocephales.

Flores flosculosi (*Capitati*.) nunc omnes hermaphroditi, nunc neutri, aut rarius foemineis mixti. Calyx communis polyphyllus imbricatus Squamis spinosis aut inermibus. Stigma simplex aut bifidum, Stylo inarticulatum. Receptaculum commune Pilis aut Paleis tectum.

1. *Cynarocephalae verae. Squamae Calycis spinosae.*

Atractylis.

Acarna.

Cnicus. Kratzdistel. Quenouille.

Carthamus. Saflor.

Carlina. Eberwurz.

Arctium. Klette. Bardane. Glouteron.

Cynara. Artischoke. Artichaut. Cardon.

Onopordon. Krebsdistel. Zellblume. Pedane.

Carduus. Distel. Chardon.

Crocodylium russ. } Centaureae
Calcitrapa russ. } LINN.

Chaussetrape.

2. *Cynarocephalae verae. Calycis Squamae inermes (ut tota planta.)*

Centaurea L. Floekblume. Bluet. Aubifoin.

Zoegea.

Serratula. Scharte. Savvete.

Pteronia.

Staehelina.

3. *Cynarocephalae anomala. Calyces uni- aut pauciflori, aggregati.*

Jungia.

Gundelia.

Boopis.

Echinops. Bisenknopf. Kugeldistel.

Corymbium. Corymbiole.

Sphaeranthus.

59. CORYMBIFERAE.

Strahlenblumen. Les Corymbiferae.

Flores vel flosculosi omnes, vel radiati, i. e. tubulosi in Disco et ligulati in Radio. Flosculosi plerumque omnes hermaphroditi. Radiati saepe Flosculis hermaphroditis et Ligulis foemineis (rarius neutris), nunc Flosculis masculis et Ligulis foemineis instructi. Stamina quinque, rarius quatuor, Antheris in Tubum coalitis (rarissime distinctis et approximatis).

1. *Receptaculum nudum. Semen papposum. Flores flosculosi.*

Kuhnia.

Cacalia.

Eupatorium. Wasserhanf. Eupatoire.

Ageratum.

Elephantopus.

Barnadesia.

Xeranthemum. Papierblume.

Elichrysum. Rainblume. Strohblume.

Gnaphalium. Ruhrkraut.

Filago. Filagine.

Leyssera.

Seriphium. Armoselle.

Stoebe.

Conyza. Därrwurz.

Baccharis. Baccante.

Chrysocoma. Goldhaar.

2. *Receptaculum nudum. Semen papposum. Flores radiati.*

Erigeron. Flöhkraut. Vergerolle.

Aster. Sternblume.

Solidago. Goldrute. Verge d'or.

Inula. Alant. Aulnée.

Tussilago. Huflattich.

Senecio. Brandspitze. Seneçon.

Cineraria. Aschenkraut.

Othonna.

Tagetes. Samtblume. Oeillet d'Inde.

Schkuhria.

Pectis.

Bellium.

Doronicum. Gemswurz.

Arnica. Wohlverleih.

Gorteria.

3. *Receptaculum nudum. Semen nudum seu non papposum. Flores radiati.*

Madia.

Osteospermum. Portecollier.

Calendula. Ringelblume. Souci.

Chrysanthemum. Goldblume. Chrysène.

Pyrethrum. Wucherblume. Marguerite.

Matricaria. Mutterkraut. Matricaire.

Bellis. Mafslieben. Gänseblumen. Paquerette.

Lidbeckia.

4. *Receptaculum nudum. Semen nudum. Flores flosculosi.*

Cotula. Kuhdille.

Ethulia.

Carpesium.

Hippia.

Tanacetum. Rainfarn. Tanaisie.

Artemisia. Wermuth. Beifuß. Armoise. Absinthe.

Balsamita. Frauenmünze.

5. *Receptaculum paleaceum. Semen nudum. Flores plerumque radiati variis flosculosi.*

Athanasia.

Micropus.

Santolina. Stabwurz.

Anacyclus.

Anthemis. Chamille. Camomille.

Achillea. Schaafgarbe. Millefeuille.

Bupthalmum. Rindsauge.

Georgina.

Osmites.

Sigesbeckia.

Alcina.

Baltimora.

Eclipta.

6. *Receptaculum paleaceum. Semen apice dentatum aut paleaceum. Flores in plurimis radiati, in paucis flosculosi.*

Spilanthus. Spilanth. Acmelle.

Bidens. Zweizahn. Bident.

Verbesina.

Coreopsis. Wanzenblume. Coriope.

Zinnia.

Silphium. Silphide.

Helianthus. Sonnenblume. Soleil.

Helenium.

Rudbeckia.

Galinsoga.

Oedera.

7. *Receptaculum paleaceum. Semen papposum, Pappo plumoso, aut aristato. Flores saepius radiati.*

Arctotis.

Amellus.

Actinea.

8. *Corymbiferae anomala. Antheris non coalitis, sed tantummodo approximatis. Calyx monoicus.*

Iva.

Rhanterium.

Parthenium. Parthenie.

DICOTYLEDONES

MONOPETALAE.

COROLLA EPIGYNA. ANTHERAE DISTINCTAE.

CLASSIS XI.

60. DIPSACEAE.

Scabiosen. *Les Dipsacées.*

Semen unicum Calyce interiori coronatum. Embryo in Perispermo carnosus. Rostellum superius. Folia opposita, Stipulis destituta.

1. Flores aggregati.

Morina.

Dipsacus. Karden. Cardiaive.

Scabiosa. Scabioso. Scabieuse.

Knautia.

2. Flores distincti. (Genus affine!)

Valeriana. Baldrian. Mähe.

61. RUBIACEAE.

Labkräuter. *Les Rubiacées.*

Semina 2 nuda (Nuces seminiformes) aut Pericarpium uni-multiloculare. Embryo tenuis in Perispermo corneo (laterali,) maximo. Cotyledones approximati. Rostellum inferius. Folia verticillata aut opposita basi coniuncta mediante saepius Stipula simplici aut rarius Vagina ciliata.

1. Fructus Semina duo. Stamina saepius 4. Folia plerumque verticillata, Caulis herbaceus.

Sherardia.

Asperula. Waldmeister. Meierkraut.

Galium. Labkraut. Cailletait. Galiet. Gratteron.

Crucianella.

Valantia. Croisette.

Rubia. Farberthöthe. Garance.

Anthospermum.

2. Fructus Semina 2. Stamina 4, rarius 5 aut 6. Folia saepius opposita mediante Vagina ciliata. Caulis plerumque herbaceus.

Houstonia.

Knoxia.

Spermacoce.

Diodia.

Richardia.

Phyllis.

Siderodendrum.

3. Fructus Capsula aut Bacca bilocularis polysperma. Stamina quatuor. Folia opposita. Caulis herbaceus aut frutescens.

Hedyotis.

Oldenlandia.

Coccocypsilum.

Manettia.

Hoffmannia.

Catesbaca.

Scolosanthus.

Tontanea.

4. Fructus Capsula aut Bacca bilocularis polysperma. Stamina quinque. Folia opposita. Caulis saepius frutescens.

Randia.

Bellonia.

Virecta.

Bertiera.

Danais.

Mussaenda.

Cinchona. Chinabaum. Fiebertinde. Quinquina.

Uciana.

Solena.

Rondeletia.

Genipa. Génipayer.

Gardenia.

Portlandia.

5. Fructus Capsula bilocularis polysperma. Stamina sex. Folia opposita. Caulis frutescens vel arboreus.

Coutarea.

Hillia.

6. Fructus Drupa aut Bacca bilocularis disperma. Stamina 4. Folia opposita. Caulis saepius frutescens.

Chomelia.

Pavetta.

Ixora.

Ernodea.

Melanea.

7. Fructus Bacca bilocularis disperma. Stamina 5. Folia opposita. Caulis frutescens aut arboreus.

Chiococca.

Chimarrhis.

Psychotria. Brechwurzel.

Nonatelia.

Coffea. Kaffebaum. Caffeyer.

Canthium. Canti.

Paederia.

Coprosma.

8. Fructus Bacca aut Drupa multilocularis. Loculis monospermis. Stamina quatuor, quinque, aut plura. Folia opposita. Caulis saepius frutescens.

Laugeria.

Erithalis.

Myonima.

Pyrostria.

Vangueria. Vanguier. Voa-Vanguier.

Matthiola.

Guettarda.

Isertia.

9. Fructus Bacca multilocularis. Loculis polyspermis. Stamina quinque aut plura. Folia saepius opposita. Frutices aut Herbae.

Hamelia.

Sabicea.

10. Flores aggregati supra Receptaculum commune, aut rarius coadunati. Folia opposita. Frutices aut Arbores, rarius Herbae.

Mitchella.

Hevea.

Morinda. Royoc.

Nauclea.

Cephalanthus. Bois à boutons.

11. Genera Rubiaceae, minus cognita.

Pagamea.

Serissa.

62. CAPRIFOLIACEAE.

Caprifolien. *Les Caprifoliacées.*

Pericarpium uni-multiloculare. Embryo in Cavitate superna parva Perispermis carnosis. Rostellum superius. Folia in paucis alterna, in plurimis opposita, Stipulis nullis. Corolla nonnullis fere polypetalis.

1. Calyx calyculatus aut bracteatus. Stylus unicus. Corolla monopetala.

Linnaea.

Triosteum.

Lonicera. Geisblatt. Längerjelleber. Specklilie. Chevre feuille. Camerisier.

Diervilla.

2. Calyx calyculatus aut bracteatus. Stylus unicus. Corolla subpolypetala.

Loranthus.

Helixanthera.

Viscum. Mistel. Gui.

Rhizophora. Wurzelbaum. Mangle. Manglier. Palétuvier.

3. Calyx bracteatus. Stylus nullus. Stigmata tria. Corolla monopetala.

Viburnum. Schneeballen. Viorne. Mancienne. Obier. Laurier-tin.

Sambucus. Holunder. Flieder. Sureau. Hieble. Teble.

4. Calyx simplex. Stylus unicus. Corolla polypetala.

Cornus. Kornelkirsche. Cornouiller.

Hedera. Epheu. Lierre.

DICOTYLEDONES

POLYPETALAE.

STAMINA EPIGYNA.

CLASSIS XII.

63. ARALIACEAE.

Aralien. Les Araliacées.

Semina Pericarpio inclusa.

Aralia.

Cussonia.

Panax. Ginseng. Ginseng.

64. UMBELLIFERAE.

Doldengewächse. (Schirm-
pflanzen.) Les Ombellifères.

Semina nuda.

1. Umbelliferae verae. Umbellae et Um-
bellulae saepius nudaе.

Aegopodium. Giersch. Geißfuß. Po-
dagraire.

Pimpinella. Pimpernell. Anis. Boucage.

Carum. Kümmel. Carvi.

Apium. Eppich. Sellerie. Petersilie.
Persil. Ache.

Anethum. Fenchel. Dill. Fenouil.
Anet.

Smyrnum. Maceron.

Pastinaca. Pastinak. Panais.

Thapsia.

2. Umbelliferae verae. Umbellulae in-
volucellatae.

Seseli. Sesel.

Oliveria.

Imperatoria. Meisterwurz. Impératoire.

Chaerophyllum. Kälberkopf. Cerfeuil.

Anthriscus.

Scandix. Kerbel. Peigne.

Myrrhis. Myrrhenkerbel. Myrrhide.

Coriandrum. Coriander.

Aethusa. Gleisse. Hundspetersilie.
Étuse.

Cicuta LINN. Wasserschierling. Cigue.

Phellandrium. Rotsfenchel.

Meum. Bärwurz.

3. Umbelliferae verae. Umbellae invo-
lucratae. Umbellulae involu-
cellatae.

Oenanthe. Rebendolde. Enante.

Cuminum. Afrikanischer Kümmel.
Cumin.

Bubon. Galbankraut.

Sison.

Sium. Merk. Berle. Chervi.

Angelica.

Ligusticum. Liebstöckel. Livèche.

Laserpitium. Laserkraut. Laser.

Heracleum. Heilkraut. Berce.

Ferula. Teufelsdröck. Steckenkraut.

Peucedanum. Haarstrang.

Cachrys. Armairinte.

Crithmum. Meerfenchel. Bacille. Passe-
pierre. Percepierre.

Athamanta. Hirschwurz.

Mulinum.

Selinum. Silge.

Conium. Schierling.

Bunium. Erdknollen. Savon. Terrenoir.

Ammi.

Daucus. Möhren. Carotte.

Caucalis. Haftdolde. Caucalide. Gi-
rouille.

Tordylium. Zirmet.

Hasselquistia.

Arteria.

Bupleurum. Hasenohr.

Hermas.

Astrantia. Sterndolde.

Sanicula. Sanikel.

4. Umbelliferae anomalaе.

Arctopus.

Exoacantha.

Echinophora.

Spananthe.

Azorella.

Eryngium. Mannstreu. Panicaut.

Hydrocotyle. Wassernebel. Ecuelle
d'eau.

Lagoecia.

DICOTYLEDONES

POLYPETALAE.

STAMINA HYPOGYNA.

CLASSIS XIII.

65. RANUNCULACEAE.

Ranunkeln. *Les Renonculacées.*

Germina plura, rarius unicum. Perispermum corneum. Embryo rectus, aut in summitate cava Perispermum, Rostello superiore; aut in basi Perispermum, Rostello inferiori. *Caulis plerumque herbaceus. Folia alterna (rarius opposita), Antherae Filamentis adnatae.*

1. *Germina plura. Capsulae monospermae evalves, (non dehiscentes.)*

Clematis. Waldrebe. Clematide.

Atragene.

Thalictrum. Wiesenraute. Pigamon.

Anemone. Kitchenschelle.

Adonis. Adonide.

Ranunculus. Hahnenfuß. Renoncule.

Ficaria. Scharbock.

Myosurus. Mäuseschwanz.

2. *Germina plura. Capsulae polyspermae, intus dehiscentes. Petala irregularia (Calyx saepe coloratus, Petala nectariformia.)*

Trollius. Engelsblume.

Helleborus. Nieswurz.

Isopyrum.

Nigella. Schwarzkümmel.

Garidella.

Aquilegia. Akeley. Ancolie.

Delphinium. Rittersporn. Dauphinelle.

Aconitum. Sturmhut.

3. *Germina plura. Capsulae polyspermae, intus dehiscentes. Petala regularia.*

Caltha. Dotterblume. Populage.

Paeonia. Butennie. Pivoine.

Zanthorhiza.

Cimicifuga. Wanzenkraut. Cimicifera.

4. *Germen unicum. Bacca unilocularis polysperma, Receptaculo seminifero laterali unico.*

Actaea. Schwarzkraut.

Podophyllum.

5. *Genus Ranunculus affinis.*

Nelumbium. Nelumbo.

66. MAGNOLIACEAE.

Magnolien. *Les Magnoliées.*
Les Tulipifères. Ventenat,

Germina plura. Perispermum carnosum. Embryo rectus in basi Perispermum. Rostellum superius. *Caulis frutescens aut arborescens. Folia alterna. Antherae Filamentis adnatae.*

Tetracera.

Wintera. Winterrinde.

Illicium. Sternanis. Badiane.

Michelia. Champac de l'Inde.

Magnolia. Bieberbaum. Magnolier.

Liriodendron. Tulpenbaum. Tulipier.

Genera affinia.

Dillenia.

Curatella.

Ochna.

Quassia. Quassi. Simorouba.

67. GLYPTOSPERMAE.

Glyptospermen. *Les Glyptospermes.*

Germina numerosa. Perispermum cartilagineum, transversim sulcatum, magnum. Embryo minimus in Hilo. Rostellum inferius. *Arbores aut Frutices. Folia alterna. Petala sex, duplici serie.*

Annona. Schuppenapfel. Assiminier.
Corossol. Cachiment.

Unona.

Uvaria.

Xylopia.

68. MENISPERMOIDEAE.

Menispermern. *Les Menispermoides.*

Germina numerosa. Perispermum carnosum biloculare. Embryo in apice Perispermum, in cuius Loculis 2 Cotyledones. *Folia alterna; Semina reniformia. Caulis frutescens.*

Cissampelos. Grieswurzel.

Menispermum. Mondsamen.

Lardizabala.

Epibaterium.

69. BERBERIDEAE.

Berberitzen. *Les Berberidées.*

Germen unicum. Perispermum carnosum. Embryo rectus. Lobi plani. *Folia altera. Antherae basi versus apicem dehiscentes.*

Berberis. Sauerdorn. Vinettier. Epine
Vinette.

Leontice.

Epimedium.

Genera affinia.

Caulophyllum.

Hamamelis.

Othera.

70. PAPAVERACEAE.

Mohnarten. *Les Papavéracées.*

Germen unicum. Perispermum carnosum. Embryo rectus. Lobi cylindrici. *Folia alterna (fere omnibus glauca.) Calyx plerumque diphyllus et caducus.*

1. *Stamina indefinita. Antherae Filamentis adnatae.*

Nymphaea. Seebium.

Sanguinaria.

Argemone. Stachelmohn.

Papaver. Mohn. Pavot. Coquelicot.

Chelidonium. Schöllkraut. Chélidoine.
Eclaire. Glaucienne.

Bocconia.

2. *Stamina definita.*

Hypecoum.

Fumaria. Erdrauch. Fumeterre.

71. CRUCIFERAE.

Kreutzblumen. (Schooten-
gewächse.) *Les Crucifères.*

Germen unicum. Perispermum nullum. Rostellum in Lobos planos flexum. *Folia alterna. Stamina tetradynama.*

I. ERUCACEAE. Fructus siliquosus rostratus. Stylus (fere) nullus.

Raphanus. Hederich. Rettig. Radies.
Raifort.

Sinapis. Senf. Moutarde. Sauve.

Brassica. Kohl. Chou. Navet. Rave.

II. CHEIRANTHOIDEAE. Stylus fere nullus. Fructus siliquosus, bilocularis.

Turritis. Thurmkraut. Turrette.

Arabis. Arabette.

Hesperis. Nachviole. Julienne.

Heliophila. Héliophile.

Cheiranthus. Levkoje. Giroflée.

Erysimum. Velar.

Sisymbrium. Rauke. Sysimbre.

Cardamine. Wiesenkresse. Cresson.

Dentaria. Zahnwurz. Dentaire.

Ricotia.

III. ALYSSEOIDEAE. Stylus apparens. Fructus siliculosus, bilocularis, rarius unilocularis.

Lunaria. Mondveil. Lunaire.

Biscutella. Brillenschote. Lunetière.

Clypeola. Scheibenkraut.

Alyssum. Steinkraut.

Subularia.

Draba. Hungerblume. Drave.

Cochlearia. Löffelkraut. Cranson.

Iberis. Zungenblume. Ibérade.

Thlaspi. Täschele.

Lepidium. Kresse. Passerage.

Anastatica. Rose von Jericho. Jéruse.

Vella.

IV. MYAGROIDEAE. Stylus apparens, aut fere nullus. Fructus siliculosus, uni-quadrilocularis, evalvis. Loculis monospermis, nonnullis abortientibus.

Myagrum. Leindotter. Cameline. Rapi-
pistré.

Bunias. Zuckerschote.

Cakile.

Pugionium.

Crambe. Seekohl.

Isatis. Weid. Pastel. Guéde.

DICOTYLEDONES

POLYPETALAE.

STAMINA HYPOGYNA.

CLASSIS XIII.

72. CAPPARIDEAE.

Kapperpflanzen. *Les Capparidées.*

Germen simplex. Perispermum nullum. Radicula curva, in Lobos cylindricos prona. *Folia alterna. Stamina saepius indefinita, nunquam tetradynamia. Germen saepe stipitatum, stipite interdum staminifero.*

Cleome. *Mozambé.*
Capparis. *Kaperstrauch. Caprier.*
Boscia.
Crateva.
Morisonia. *Mabouia d'Amérique.*
Durio. *Durion.*

Genera affinia.

Marcgravia.
Reseda. *Resede. Wau. Gaudé.*
Drosera. *Sonnenhau. Rossolis.*
Dionaea. *Fliegenklappe.*
Parnassia. *Leberkraut. Einblatt.*

73. SAPONACEAE.

Sapinden. *Les Saponacées.*

Germen simplex. Perispermum nullum. Rostellum incurvum in Lobos incurvos. *Folia alterna. Petala saepe Ungue aucta. Stamina saepius octo, disco hypogyno inserta. Drupa aut Bacca.*

1. *Petala duplicata, seu Petalo interiore ad Unguem aucta.*

Cardiospermum. *Corindon. Bois de merveille.*

Paullinia.
Sapindus. *Seifenbeerbaum. Savonnier.*
Koelreuteria.

2. *Petala simplicia.*

Schmidelia.
Ornitrophe.
Euphoria. *Litchi.*
Melicocca.
Thouinia.
Cupania.

74. MALPIGHIACEAE.

Malpighien. *Les Malpighiacées.*

Germen simplex aut trilobatum. Perispermum nullum. Radicula in Lobos rectos, aut basi reflexos, prona. *Folia opposita, nonnulla stipulacea. Petala plerumque quinque, unguiculata.*

1. *Stamina distincta. Stigmata 1 vel 2.*

Aesculus. *Roskastanie. Maronnier d'Inde.*

Acer. *Ahorn. Erable.*

2. *Stamina monadelphia. Stigmata tria.*

Banisteria.
Hiptage.
Malpighia.

3. *Genera affinia.*

Hippocratea.
Erythroxylon.

75. HYPERICOIDEAE.

Johanniskräuter. *Les Hypericoides.*

Germen simplex. Perispermum nullum. Embryo rectus. Rostellum inferius. Lobi semicylindrici. *Folia opposita, saepe punctata. Stamina polydelpha, Semina minima.*

Ascyrum.
Hypericum. *Johanniskraut. Millepertuis.*

76. GUTTIFERAE.

Guttabäume. *Les Guttifères.*

Germen simplex. Perispermum nullum. Embryo rectus. Rostellum inferius. Lobi coriacei, (suberoso-callosi) plani. *Stamina fere semper libera. Semina magna. Arbores aut Frutices.*

1. *Stylus nullus.*

Cambogia. *Guttabaum. Guttier.*
Clusia.

Garcinia. *Mangoustan.*
Grias.

2. *Stylus unicus.*

Mammea.
Mesua.
Rheedia. *Cyroyer.*
Calophyllum.

3. *Genera affinia.*

Elaeocarpus.
Vatica.

77. HESPERIDEAE.

Hesperiden. (Orangengewächse.) *Les Hesperidées.*

Germen simplex. Perispermum nullum. Embryo rectus. Rostellum superius. Lobi carnosi, plano-convexi. *Folia alterna, saepius punctata.*

1. *Fructus monospermus. Folia non punctata. (Aurantia spuria.)*

Ximenia.
Heisteria. *Bois Perdrix.*

2. *Fructus polyspermus baccatus. Folia pellucido-punctata. (Aurantia vera.)*

Bergera.
Murraya. *Buis de Chine.*
Cookia. *Wampi de la Chine.*
Citrus. *Zitronen-Agrumenbaum. Pomeranzenbaum. Oranger. Citronnier. Limonier.*

Limonia. *Limonienbaum.*
Feronia.

3. *Fructus polyspermus capsularis. Folia impunctata. (Genera Aurantiis affinia.)*

Ternströmia.
Thea. *Thee. Thé.*
Camellia.

78. MELIACEAE.

Azedrachs. *Les Méliacées.*

Germen simplex. Perispermum carnosum aut nullum. Embryo rectus (nonnullis arcuatus). *Folia alterna. Filamenta in Tubum aut Urceolum connata, aut apice antheriferum, aut Antheris intus eidem adnatis.*

1. *Folia simplicia.*

Winterania.
Tinus.
Turraea.

2. *Folia composita.*

Sandoricum. *Handol des Philippines.*
Trichilia.
Melia. *Azedrach. Lila des Indes.*
Aquilicia.

3. *Genera affinia.*

Swietenia. *Mahagonybaum.*
Cedrela.

79. VINIFERAE.

Weinstöcke. *Les Vinifères. (Les Sarmentacées Vitenat.)*

Germen simplex. Perispermum nullum. Embryo rectus. Rostellum inferius. Lobi plani. *Folia alterna, stipulacea. Petala basi dilatata. Semina ossea.*

Cissus. *Achit.*
Vitis. *Weinstock.*

80. GERANIOIDEAE.

Geranien. *Les Géranioides.*

Germen simplex. Perispermum nullum. Radicula paullulum incurva, Lobis a basi versus apicem replicatis. *Folia stipulacea. Stamina basi in Annullum coalita. Petala distincta.*

Erodium. *Kranichschnabel. Erodion.*
Geranium. *Storchschnabel. Géranion. Geraine.*
Pelargonium. *Reiherschnabel. Pé-largonion.*
Monsonia. *Monsonie.*

Genera affinia.

Tropaeolum. *Indianische Kresse. Capucine.*
Impatiens. *Balsamine. Springkraut. Balsamine.*
Oxalis. *Sauerklee. Surelle.*

DICOTYLEDONES

POLYPETALAE.

STAMINA HYPOGYNA.

CLASSIS XIII.

81. MALVACEAE.

Malven. Les Malvacées.

Germen simplex. Perispermum nullum. Lobi Embryonis in Radiculam incurvi, corrugati. Folia alterna stipulacea. Filamenta Stamina nunc maxima parte in Tubum coalita, apice Antheris tecta, nunc infra connata in Annulum aut Urceolum. Petala basi Tubi cylindrici adhaerentia.

1. Stamina indefinita, in Tubum corolliferum connata. Fructus multicapsularis, Capsulae capitatae.

Palavia.
Malope.
Kitaibelia.

2. Stamina in Tubum corolliferum connata, indefinita. Fructus multicapsularis; Capsulae verticillatae in Orbem dispositae, aut in unam compactae.

Malva. Malve. Mauve.
Althaea. Eibisch. Guimauve.
Lavatera.
Malachra.
Pavonia.
Urena.
Sida.

3. Stamina indefinita, in Tubum corolliferum coalita. Fructus simplex multilocularis.

Anoda.
Lagunaea.
Hibiscus. Ketmie.
Achania. Mauvisque.
Gossypium. Baumwollenstrauch. Cottonnier.

4. Stamina in Tubum corolliferum connata, definita. Fructus multilocularis.

Senecio.
Fugosia (Cienfuegia WILLD.)

5. Stamina definita aut indefinita, basi in Urceolum sessilem connata, omnia fertilia.

Melochia.
Ruizia.
Stuartia.
Gordonia.
Bombax. Kasebaum. Fromager.
Adansonia. Affenbrotbaum. Baobab du Sénégal.

6. Stamina definita (rarius indefinita) basi in Urceolum sessilem connata, sterilia fertilibus intermixta.

Pentapetes.
Pterospermum.
Theobroma. Cacao. Cacaoyer.
Abroma. Ambrome.
Bubroma.
Dombeja.
Assonia.
Buttneria.

7. Stamina basi in Urceolum Germini arcte circumpositum et cum ipso stipitatum connata, plerumque definita et fertilia.

Ayenia. d'Ayen.
Kleinhovia.
Helicteres.
Sterculia. Sterculier.

Genera affinia.

Carolinea.
Ochroma.

82. TILIACEAE.

Lindenarten. Les Tiliacées.

Germen simplex, Perispermum carnosum. Embryo nonnullis subincurvus, Lobis planis. Folia alterna, stipulacea. Stamina aut definita et monodelpha, aut indefinita, libera. Caulis plerisque arborescens.

1. Stamina definita et monodelpha.

Waltheria.
Herrmannia.
Mahernia.

2. Stamina distincta, plerumque indefinita. Fructus multilocularis.

Antichorus.
Corchorus. Corète.
Heliocarpus.
Triumfetta. Lapulier.
Sparrmannia.
Sloanea. Quapalier.
Aubletia.
Muntingia. Bois de soie. Calapure.
Grewia.
Tilia. Linde. Tilleul.

3. Stamina indefinita, distincta. Fructus unilocularis. Genera Tiliaceis affinia.

Bixa. Orleanbaum. Rocou.

83. CISTOIDEAE.

Cistusarten. Les Cistoides.

Germen simplex. Perispermum carnosum. Rostellum in Lobos incurvum, aut Embryo spiralis. Stamina numerosa et distincta.

Cistus. Cistrose. Ciste. Helianthème.

Genera affinia fructu trivalvi valvis staminiferis, sed definite staminifera.

Viola. Veilchen. Violette.
Salmasia.

84. RUTACEAE.

Rauten. Les Rutacées.

Germen simplex. Perispermum carnosum, rarius nullum. Embryo rectus. Lobi foliacei. Stamina fere omnibus 10, distincta.

1. Folia stipulacea, saepius opposita.

Tribulus. Herse.
Fagonia.
Zygophyllum. Fabago.
Guajacum. Pockenholz. Franzosenholz. Gayac.

2. Folia alterna nuda.

Ruta. Rauten. Ruë.
Peganum. Harmale.
Dictamnus. Diptam. Fraxinella.

3. Genera affinia.

Melanthus. Méliante.
Diosma.
Polygala. Kreutzblume.

85. CARYOPHYLLAEAE.

Nelkenarten. Les Caryophyllées.

Germen simplex. Embryo incurvus aut spiralis. Perispermum farinosum, centrale. Folia opposita, rarius verticillata.

1. Calyx partitus. Stamina tria. Stylus unicus aut saepius triplex.

Ortegaia.
Loeflingia.
Holosteum. Spurre.
Polycarpon. Nagelkraut.
Donatia.
Mollugo.
Minuartia.
Queria.

2. Calyx partitus. Stamina 4. Styli duo aut quatuor.

Bufonia.
Sagina. Mastkraut.
Moenchia.

3. Calyx partitus. Stamina 5 aut 8. Styli duo aut tres aut quatuor.

Alsine. Hühnerdarm. Morgeline.
Pharnaceum.
Moehringia. Mévingine.
Elatine.

4. Calyx partitus. Stamina 10. Styli tres aut quinque.

Bergia.
Spergula. Spark. Spargoute.
Cerastium. Hornkraut. Céraiste.
Cherleria.
Arenaria. Sandkraut. Sabline.
Stellaria. Sternmiere. Stellaire.

5. Calyx tubulosus. Stamina 10 (alterna hypogyna, alterna saepius epipetala). Styli duo aut tres aut quinque.

Gypsophila. Gypskraut.
Saponaria. Seifenkraut. Saponaire. Savonière.

Dianthus. Nelke. Oeillet.
Silene. Leimkraut.
Cucubalus. Taubenkropf. Carnillet.
Lychnis. Lichnide.
Agrostemma. Sammetnelke.
Githago. Kornraden. Nielle.

6. Calyx tubulosus. Stamina pauciora quam 10. Styli 2 aut 3.

Velezia.
Drypis.
Sarrothra.

7. Genera affinia.

Rotala.
Frankenia.
Linum. Lein. Flachs. Lin.
Lechea.

DICOTYLEDONES

POLYPETALAE.

STAMINA PERIGYNA.

CLASSIS XIV.

86. PORTULACEAE.

Portulaken. *Les Portulacées.*

Perispermum farinosum centrale. Embryo incurvus aut annularis. Corolla imo aut medio Calyci inserta.

1. Fructus unilocularis.

Portulaca. Portulak. Pourpier.
Talinum.
Claytonia.
Turnera.
Montia.
Tamarix. Tamariske. Tamaris.
Telephium.
Corrigiola.
Scleranthus. Knaul. Gnauve.
Gymnocarpon.

2. Fructus multilocularis.

Trianthema.
Limeum.
Gisekia.

87. FICOIDEAE.

Feigenkräuter. *Les Ficoïdées.*

Perispermum farinosum, centrale aut laterale. Embryo incurvus aut annularis. Corolla summo Calyci inserta.

1. Germen liberum.

Reaumuria.
Nitraria.
Sesuvium.
Aizoon. Lanquette.
Glinus. Glinole.

2. Germen adhaerens.

Mesembryanthemum. Mittagablume.
Tetragonia.

88. SUCCULENTAE.

Saftige Pflanzen. *Les Succulentes.*

Perispermum carnosum. Embryo rectus. Rostellum inferius. Germina plura.

Tillaea. Tillée.
Crassula. Dickblatt.
Cotyledon. Cotylet.
Rhodiola. Rosenwurz.
Sedum. Mauerpfeffer. Trique. Orpin.
Sempervivum. Hauslaub. Foubarbe.
Séptas.

Genus affine.

Penthorum.

89. SAXIFRAGEAE.

Steinbrecharten. *Les Saxifragées.*

Perispermum carnosum. Embryo rectus. Rostellum inferius. Germen simplex; Styli duo. Fructus birostris (bicornis). Folia exstipulacea.

1. Corolla polypetala. Plantae herbaceae.

Tiarella.
Mitella.
Heuchera.
Saxifraga. Steinbrech.

2. Corolla polypetala. Plantae arborescentes aut frutescentes.

Hydrangea.
Hortensia. Rose du Japon.
Cornidia.
Cunonia.
Weinmannia. Tan-rouge.

3. Genera Saxifrageis affinia. Corolla nulla. Plantae herbaceae.

Chrysosplenium. Dorine. Saxifrage dorée.
Adoxa. Bisamkraut. Moscatelle.

4. Genera inter Saxifrageas et Cactoides media.

Haloragis.
Ribes. Johannisbeere. Grosellier. Cassis.

90. CACTOIDEAE.

Fackeldisteln. *Les Cactoides.*
(*Les Nopalées.*)

Perispermum nullum. Embryo incurvus aut spiralis. Stamina indefinita. Petala numerosa.

Cactus. Fackeldistel. Cacte. Cierge.
Nopal.

91. MELASTOMEAE.

Melastomen. *Les Melastomées.*

Perispermum nullum. Embryo incurvus. Stamina definita, Petalorum dupla. Filamentorum apex sub Antheris bisetosus aut bauriculatus. Antherae longae apice rostratae, basi summis infixae Filamentis, primo iisdem introflexis, nutantes, dein erectis. Petala summo Calyci inserta. Fructus Loculis polyspermis.

1. Germen adhaerens aut semiadhaerens.

Melastoma.
Osbeckia.
Petaloma.
Blakea.

2. Germen liberum.

Rhexia.

92. SALICARIAE. JUSS.

Weideriche. *Les Salicaires.*
(*Les Calycanthèmes Vent.*)

Perispermum nullum. Embryo rectus. Rostellum inferius. Stamina definita; Germen liberum. Folia exstipulacea.

1. Flores polypetali.

Lagerströmia.
Münchhausia.
Ginoria.

Lawsonia. Lausone. Henné.
Crenaea.
Lythrum. rother Weiderich. Salicaire.
Acisanthera.
Cuphea.

2. Flores saepe apetali.

Isnardia.
Ammania.
Glaux. Milchkraut.
Peplis.

93. EPILOBIANAE.

Epilobien. *Les Epilobiènes.*

Perispermum nullum. Embryo rectus. Stamina definita. Germen adhaerens. Folia exstipulata. Rostellum Lobis longius.

1. Nux unilocularis. Stamina Petalis numero aequalia.

Trapa. Wassernuss. Macre. Saligot.
Cornuelle. Truffe ou Chataigne d'eau.

2. Capsula multilocularis. Stamina Petalis numero aequalia.

Montinia.
Serpicula.
Circaea. Hexenkraut. Circée.
Lopezia.
Ludwigia.
Proserpinaca.

3. Capsula uni-multilocularis. Stamina Petalorum dupla.

Jussiaea.
Oenothera. Nachtkerze. Onagre.
Epilobium. Schootenweiderich. Neriette.
Gaura.
Cacucia.
Guiera. Guier du Sénégal.

4. Genera Epilobianis et Myrtoideis affinia. Stylus unicus. Fructus baccatus, Stamina definita.

Fuchsia.
Ophira.
Memecylon.
Sirium.
Santalum. Santelholz. Santal.
Jambolifera.

DICOTYLEDONES

POLYPETALAE.

STAMINA PERIGYNA.

CLASSIS XIV.

94. MYRTOIDEAE.

M y r t e n. Les Myrtoïdes.

Perispermum nullum. Embryo rectus aut incurvus. Stamina indefinita. Petala definita. Folia exstipulata, saepius punctata, (simplicia). Caulis frutescens aut arborescens.

1. Flores in Foliorum axillis solitarii, aut in Pedunculis multifloris oppositi. Folia plerumque opposita et punctata.

Alangium. Angolan.

Dodecas.

Melaleuca. Cajeputbaum.

Metrosideros.

Leptospermum.

Fabricia.

Eucalyptus.

Calyptranthes.

Psidium. Goyavier.

Myrtus. Myrtenbaum. Myrte.

Eugenia. Jambosier.

Caryophyllus. Würrnelkenbaum. Girsflor.

Decumaria.

Punica. Granatapfel. Grenadier.

Philadelphus. Pfeifenstrauch. Syringa.

Sonneratia. Pagapate. Blatti.

Foetidia.

2. Flores in Racemis alterni. Folia saepius alterna et non punctata.

Barringtonia. Butonie.

Gustavia.

Dicalyx LOUR.

Lecythis. Quatels.

95. ROSACEAE.

Rosenartige Gewächse.
Les Rosacées.

Perispermum nullum. Embryo rectus. Stamina indefinita aut rarius definita. Folia alterna, stipulacea.

I. POMACEAE. Apfelfrüchte. (Kernfrüchte.) Germen simplex, adhaerens, polystylum. Pomum calycino limbo umbilicatum, multiloculare. Rostellum inferius. Arbores aut Frutices. Flores hermaphroditi, completi. Stamina indefinita.

Pyrus. Birnbaum. Poirier.

Mespilus. Mispel. Néflier.

Crataegus. Weißdorn. Alisier.

Sorbus. Speierlingsbaum. Vogelbeerebaum. Eberesche. Sorbier. Cormier. Cochesne.

II. ROSAE. Rosen. Germina plura indefinita, Calyce urceolari supra coarctato tecta, singula monostyla. Semina totidem. Rostellum superius. Frutices. Flores hermaphroditi completi. Stamina indefinita.

Rosa. Rose. Rosier.

III. AGRIMONIAE. (SANGUISORBAE.) Agrimonien. Germina plura definita (rarius unicum.) Calyce urceolari supra coarctato tecta singula

monostyla. Semina totidem. Rostellum superius. Herbae pleraeque, plures apetalae, quaedam declines. Stamina fere omnibus definita.

Poterium. Becherblume. Megelkraut.

Pimpernelle.

Sanguisorba. Wiesenknopf.

Ancistrum.

Acaena.

Agrimonia. Odermennig. Aigremoine.

Neurada.

Cliffortia.

Aphanes. Marienmätelchen. Percevier.

Alchimilla. Sinau. Pied de Lion.

Sibbaldia.

IV. DRYADEAE. (POTENTILLAE.) Dryaden. Germina plura indefinita, vere libera, Receptaculo communi imposita, singula monostyla. Semina totidem nuda aut rarius bacciformia (Acini.) Rostellum superius. Plantae herbaceae aut rarius fruticosa. Flores hermaphroditi completi. Stamina indefinita.

Tormentilla.

Potentilla. Genserich. Quinquefeuille.

Fragaria. Erdbeere. Fraisier.

Comarum. Fingerkraut. Comaret.

Geum. Merzwurz. Benoite.

Dryas. Driade.

Rubus. Himbeere. Brombeere. Ronce. Framboisier.

V. SPIRAEAE. Spierstauden. Germina plura, definita, libera, monostyla. Capsulae totidem mono- aut polyspermae. Rostellum superius. Frutices, rarius Herbae. Flores completi, Stamina indefinita.

Spiraea. Spierstauden. Ulmaire. Reine-de-près.

Suriana.

VI. AMYGDALOIDEAE. Steinfrüchte. Germen unicum, liberum monostylum. Fructus drupaceus. Nux mono- aut disperma. Membrana interior Seminis subinflata, et leviter carnosae. Rostellum superius. Arbores et Frutices. Flores completi, Stamina indefinita.

Licania. (Hedycra SCHREB.)

Chrysobalanus. Icaquier. Prune-coton.

Prunus. Pflaumenbaum. Kirschbaum. Prunier. Cerisier.

Amygdalus. Mandelbaum. Amandier.

Genera Rosaceis affinia.

Calycanthus. Calicant.

Plinia.

Homalium. Acomas.

Ludia.

DICOTYLEDONES

POLYPETALAE.

STAMINA PERIGYNA.

CLASSIS XIV.

96. LEGUMINOSAE.

Hülsenfrüchte. Les Légumineuses.

Perispermum nullum. Embryo nonnullis incurvus. Corolla saepius papilionacea. Stamina (fere omnibus) Filamentis coalita. Fructus Leguminosus.

1. Corolla regularis. Legumen multiloculare, bivalve, Dissepimentis transversis (Lomentum), Loculis monospermis. Stamina distincta. Arbores aut Frutices, (varius Herbae). Folia paripinnata.

Mimosa. (Sinnpflanze.) Acacie. (Sensitive).
Gleditschia. Févier.
Hyperanthera. Chicot.
Macrolobium.
Ceratonia. Johannsbrot. Caroubier.
Tamarindus. Tamarinde. Tamarinier.
Parkinsonia. Sigaline. Parkinset.
Schotia.
Afzelia.
Cassia. Senneblatt. Casse. Séné.
Cathartocarpus.

2. Corolla regularis. Legumen uniloculare bivalve. Stamina 10 distincta. Arbores aut Frutices. Folia paripinnata. (Moringae Folia imparipinnata, et Legumen trivalve.)

Moringa. Ben. Noix de Ben.
Humboldtia.
Prosopis.
Cadia.
Haematoxylon. Campescheholz. Blutholz. Campêche.
Panzera. Eperu.
Tachia. (Cubaea.) Tachigali.
Adenanthra. Condori.
Cäsalpinia. Brasilienholz. Bresillet. Sapan.
Guilandina. Bonduc. Queniquier.

3. Corolla regularis aut subirregularis. Stamina distincta aut basi tantum coalita. Legumen uniloculare bivalve, (varius evalve.) Frutices aut Arbores. Folia paripinnata, aut coniugata, aut simplicia.

Dimorpha.
Cynometra.
Hymenaea. Courbaril.
Bauhinia.
Palovea. Paloué des Galibis.

4. Corolla irregularis papilionacea. Stamina distincta, aut raro basi coalita. Legumen uniloculare bivalve. Arbores aut Frutices. Folia simplicia aut ternata, aut imparipinnata.

Cercis. Judasbaum. Gaiex.
Anagyris. Bois-puant.
Sophora.
Virgilia.
Podalyria.
Pultenaea.
Müllera.

5. Corolla irregularis papilionacea. Stamina decem diadelpa (varius monodelpha.) Legumen uniloculare bivalve. Frutices aut Herbae. Folia simplicia aut

ternata aut rarius digitata. Stipulae nunc subnullae, nunc conspicuae imo Petiolo adnatae aut ab eodem distinctae.

Ulex. Stechginster. Ajonc. Jomarin.
Aspalathus.
Borbonia.
Liparia.
Spartium. Pfriemen.
Genista. Ginster. Genêt.
Lebeckia.
Cytisus. Geißklee.
Crotalaria. Klapperschote. Crotalaire.
Rafnia.
Bossiaea.
Platylobium.
Achironia.
Lupinus. Lupin.
Ononis. Hauhechel. Bugrane. Arrête-bœuf.
Arachis.
Anthyllis. Wollblume. Wundkraut. Vulneraire.
Dalea.
Psoralea.
Trifolium. Klee. Trèfle. Mélilot.
Medicago. Schneckenklee. Luzerne.
Trigonella. Bockshorn. Fenu-Grec.
Lotus. Schotenklee. Lotier.
Dorycnium.
Dolichos. Faseln. Dolique.
Phaseolus. Bohne. Haricot.
Erythrina.
Clitoria.
Glycine.

6. Corolla irregularis papilionacea. Stamina 10 diadelpa. Legumen uniloculare, (in Astragalo et Biserrula biloculare,) bivalve. Herbae aut Frutices aut Arbores. Folia pinnata cum impari.

Abrus. Abre.
Amorpha.
Piscidia.
Robinia. Akazie. Erbsenbaum. Robinier. Caragan.
Biserrula. Pélecine.
Colutea. Sennastrauch. Blasenbaum. Baguenaudier.
Phaca. Berglinse.
Oxytropis.
Astragalus. Tragant.
Glycyrrhiza. Süßholz. Reglisse.
Galega. Geisraute. Lavanèse.
Indigofera. Indigpflanze. Indigottier.

7. Corolla irregularis papilionacea. Stamina decem diadelpa. Legumen uniloculare bivalve. Herbae. Folia pinnata aut coniugata, aut rarius subnulla. Petiolo communi in Cirrhum desinente. Stipulae a Petiolo distinctae.

Lathyrus. Platterbse. Gesse.
Pisum. Erbse. Pois.
Orobis. Bergerbse. Orobe.
Vicia. Wicke. Busbohne. Vesce. Fève.
Ervum. Ers.
Cicer. Kichern. (Linse.) Chiche. Pois chiche. Garvanie. (Lentille.)

8. Corolla irregularis papilionacea. Stamina 10 diadelpa. Legumen articulatum. Articulis monospermis (Lomentum.) Her-

bae aut Frutices, varius Arbores. Folia simplicia aut ternata aut saepius imparipinnata. Stipulae a Petiolo distinctae.

Scorpiurus. Raupenklee. Chenillette.
Ornithopus. Vogelfuß. Pied d'Oiseau.
Hippocrepis. Pferdehuf. Fer-à-cheval.
Coronilla. Kronwicken.
Hedysarum. Süßklee. Esparzett. Sainjoin.
Lepedeza.
Zornia.
Stylosanthes.
Hallia.
Smithia.
Aeschynomene. Agaty.
Diphysa.

9. Corolla irregularis papilionacea. Stamina plerumque decem diadelpa. Legumen capsulare uniloculare submonospermum saepe non dehiscens. Arbores aut Frutices. Folia saepius imparipinnata. Stipulae a Petiolo distinctae non deciduae.

Dalbergia.
Amerimum.
Galedupa. Pongolotte.
Geoffraea.
Nissolia.
Dipteryx.
Pterocarpus. Flügel Frucht.

10. Corolla irregularis (interdum nulla.) Stamina decem distincta. Legumen capsulare uniloculare, submonospermum, non dehiscens. Arbores aut Frutices. Folia imparipinnata aut simplicia. Stipulae a Petiolo distinctae, mox deciduae.

Detarium. Détar.
Copaifera. Kopaivabaum. Copahou.
Myrospermum.

11. Genera Leguminosae affinia.
Securidaca.
Brownea.
Dialium.

DICOTYLEDONES

POLYPETALAE.

STAMINA PERIGYNA.

CLASSIS XIV.

97. TEREBINTHACEAE.

Pistazien. *Les Terebinthacées.*

Perispermum nullum. Embryo incurvus. Corolla regularis, Petala imo Calyci inserta. Stamina libera, definita. Fructus Loculi monospermi. Arbores aut Frutices.

1. *Germen simplex. Fructus unilocularis, monospermus.*

Anacardium. Nierenbaum. Acajou.

Mangifera. Mangobaum. Manguier.

Connarus.

Rhus. Sumach. Sumac. Vernis. Eustet.

2. *Germen simplex. Fructus multilocularis, Loculis quibusdam interdum abortivis.*

Cneorum. Camêlée.

Rumphia.

Comocladia.

Canarium.

Amyris. Elemibaum. Balsamier.

Schinus.

Spathelia.

Pistacia. Mastixbaum. Terpenthinbaum. Pistachier. Lentisque.

Bursera. Gomart.

Hedwigia.

Toluifera. Tolubaum. Beaumier de Tolu.

Spondias. Monbin.

3. *Germen multiplex. Fructus multicapsularis. Capsulis monospermis.*

Ailanthus.

Brucea.

4. *Genera Terebinthaceis affinia distincta Perispermio Seminis carnosio, et inde Rhamneis contermina.*

Thysanus.

Onestis. Gratilier.

Fagara.

Zanthoxylon. Herkuleskeule. Clavallier.

Ptelea.

5. *Genera Terebinthaceis affinia, Perispermio destituta.*

Dodonaea.

Averrhoa. Carambolier.

Juglans. Wallnuss. Noyer.

98. RHAMNOIDEAE.

Kreutzdorne. *Les Rhamnoïdées.*

Perispermum carnosum. Embryo rectus. *Germen simplex. Folia stipulata. Rostellum inferius.*

1. *Stamina Petalis alterna. Fructus capsularis.*

Staphylea. Pimpernuss. Staphilin.

Evonymus. Spindelbaum. Fusain.

Polycardia.

Celastrus.

Bursaria.

Pittosporum.

2. *Stamina Petalis alterna. Fructus drupaceus aut baccatus. (Genera quaedam Petalis basilata coalitis.)*

Myginda.

Cassine.

Schrebera.

Ilex. Stechpalme. Honx.

Prinos. Apalachine.

3. *Stamina Petalis opposita. Fructus drupaceus.*

Samara.

Rhamnus. Kreutzdorn. Nerprun.

Zizyphus. Jujubier.

Paliurus. Argalou.

4. *Stamina Petalis opposita. Fructus tricoccus.*

Colletia.

Ceanothus.

Phylla.

5. *Genera Rhamnoideis affinia; Germine saepius libero.*

Brunia.

Bumalda.

6. *Genera affinia, Germine adhaerente (inifero) distincta.*

Gouania.

Plectronia.

Carpodetus. Carpodet.

Aucuba.

DICOTYLEDONES.

STAMINA IDIOGYNA.

CLASSIS XV.

99. EUPHORBIAE.

Euphorbien. *Les Euphorbiées.*
(*Les Tithymaloïdes Vent.*)

Fructus di - polycoccus. Perispermum carnosum. Cotyledones plani. Stamina Receptaculo inserta. Plantae Arboreae, frutescentes aut herbaceae, quaedam lactescentes.

1. *Styli plures definiti, saepius 3.*

Mercurialis. Bingelkraut.

Euphorbia. Wolfsmilch. Titimale. Euphorbe.

Argythamnia.

Cicca.

Phyllanthus. Niruri.

Xylophylla.

Kiggelaria.

Clutia.

Andrachne.

Agyneja.

Buxus. Buchsbaum. Buis. Bouis.

Ricinus. Wunderbaum. Ricin.

Jatropha. Cassabi. Manioc. Médecinier.

Dryandra.

Aleurites.

Croton. Talgbaum. Cascarille. (Tournefort.) Sauge du port de Paix.

Acalypha.

Caturus.

Excoecaria. Blindbaum. Agalloche.

2. *Stylus unicus.*

Tragia.

Stillingia.

Sapium. Gluttier.

Loureira.

Hippomane. Maschenillbaum. Man-cenillier.

Hura. Sablier.

Omphalea.

Plukenetia.

Dalechampia.

100. CUCURBITACEAE.

Kürbispflanzen. (Gurkenpflanzen.) *Les Cucurbitacées.*

Bacca (*Pepo*) Cortice solido. Perispermum nullum. Antherae in lineas serpentes saepe excurrentes. Caulis sarmentosus, scandens vel repens, flexuosus, herbaceus. Calyx saepe coloratus.

1. *Stylus unicus. Fructus unilocularis monospermus.*

Gronovia.

Sicyos. Stichling.

Sechium.

2. *Stylus unicus. Fructus unilocularis, polyspermus.*

Bryonia. Zaunrübe. Couleuvrée.

Elaterium.

3. *Stylus unicus. Fructus multilocularis polyspermus.*

Melothria.

Luffa.

Anguria.

Momordica. Springgurke. Pomme de merveille. Papangaye.

Cucumis. Gurke. Melone. Concombre. Melon.

Cucurbita. Kürbis. Courge. Calebasse. Pepon. Poliron. Pastèque.

Trichosanthes. Anguine.

4. *Styli plures. Cucurbitaceae dubiae.*

Fevillea. Feuille.

Zanonia.

5. *Genus affine.*

Carica. Papaybaum. Papayer.

101. PASSIFLOREAE.

Passionsblumen. *Les Passiflorées.* (V. Jussieu in Annal. Mus. hist. nat.)

Germen superum, Stipite erecto insidens. Pepo carnosus, Cortice interdum solido, unilocularis, polyspermus. Perispermum tenue carnosum. Stamina definita. Herbae scandentes, interdum lignosae, Foliis alternis, stipulaceis. Calyx petaloideus. Corona interior colorata.

Passiflora. Passionsblume. Grenadille. Fleur de Passion.

102. URTICEAE.

Nessel. *Les Urticées.*

Flores distincti aut in Involucro communi reconditi. Fructus nunc Semen unicum, Arillo inclusum, nudum aut Calyce (interdum baccato) tectum, nunc Semina plura in Receptaculo communi aut Involucro. Perispermum nullum. Plantae saepius lactescentes. Folia plerisque tactu aspera.

1. *Flores in Involucro communi reconditi.*

Ficus. Feigenbaum. Figuier.

Mithridatea. Tamboul. Bois tambour.

Dorstenia. Contrayerva. Contrayerva.

2. *Flores Receptaculo communi multifloro impositi, aut Squamis involucribus capitati, aut distincti sparsi.*

Cecropia. Kanonenbaum. Coulekin. Ambuba. Bois trompette.

Artocarpus. Brotbaum. Jaque. Rima. Fruit à pain.

Morus. Maulbeerbaum. Mewier. Murrer.

Broussonetia.

Boehmeria.

Procris.

Urtica. Nessel. Ortie.

Forskohlea.

Parietaria. Glaskraut.

Humulus. Hopfen. Houblon.

Cannabis. Hanf. Chanvre.

Ambrosia.

Xanthium. Spitzklette. Lampourde.

Thelygonum.

Genera affinia.

Gunnera.

Piper. Pfeffer. Poivre.

Gnetum.

Thoa.

103. AMENTACEAE.

Kätzchenbäume. *Les Amentacées.*

Flores in Amentum dispositi. Semina nuda, aut Capsulae saepius uniloculares. Perispermum nullum.

1. *Germen simplex, liberum. Plantae hermaphroditae.*

Fothergilla.

Ulmus. Rüster. Orme.

Celtis. Zeltenbaum. Micocoulier.

2. *Germen simplex, liberum. Plantae dioicae.*

Salix. Weide. Saule.

Populus. Pappel. Peuplier.

Myrica. Gagel. Gälé.

3. *Germen simplex, liberum. Plantae monoicae.*

Comptonia.

Betula. Birke. Bouleau.

Alnus. Erle. Aune. Verne.

Corylus. Haselnußstrauch. Coudrier. Noisetier.

4. *Germen adhaerens, Plantae monoicae.*

Quercus. Eiche. Chêne. Feuse.

Carpinus. Hainbuche. Steinbuche. Charme.

Ostrya. Hopfenbuche.

Gastanea. Kastanie. Marone. Châtaignier.

Fagus. Buche. Hêtre.

5. *Germen multiplex. Plantae monoicae.*

Liquidambar. Storaxbaum. Amberbaum. Copalme.

Platanus. Platane.

104. CONIFERAE.

Zapfenbäume. *Les Conifères.*

Fructus Strobilus. Perispermum carnosum. Cotyledones cylindrici. Flores masculi saepius amentacei. Folia sempervirentia.

1. *Calyx staminifer.*

Ephedra.

Casuarina. Keulenholz. Casuarbaum. Filao de Madagascar.

Taxus. Taxbaum. Eibenbaum. If.

2. *Calyx nullus. Squamae staminiferae.*

Juniperus. Wachholder. Genévrier.

Cupressus. Zypresse. Cyprés.

Thuja. Lebensbaum.

Pinus. Fichte. Kiefer. Tanne. Zeder. Pin. Sapin. Mélèze. Cèdre.

PLANTAE INCERTAE SEDIS.

Cucullaria.

Mniarum.

Lacistema.

Dialium.

Pappophorum.

Penaea. *Sarcocolier.*

Azima.

Persoonia.

Galax.

Sauvagesia.

Calodendrum.

Gluta.

Aldrovanda.

Monotropa. *Fichtenspargel.*

Agatophyllum. *Ravensara.*

Cassyta.

Tomex.

Aristotelia. *Maqui.*

Dichroa.

Robinsonia.

Trilix.

Sarracenia.

Caryocar.

Josephinia.

Mendozia.

Aphyteja.

Crinodendron. *Patagua du Chili.*

Aquilaria. *Garro.*

Monniera.

Glabraria.

Forstera.

Cynomorium. *Maltheserschwamm.*

Phyllachne.

Begonia.

Hecatea.

Pandanus.

Didymeles.

Trophis.

Batis.

Antidesma.

Astronium.

Margaritaria.

Coriaria.

Euclea.

Datisca. *Cannabine.*

Myroxylon. *Peruvianischer Balsam-
baum.*

Monimia.

Nepenthes.

Stilbe.

R E G I S T E R.

A.

Abroma 81.
Abrus 96.
Acaena 95.
Acalypha 99.
ACANTHACEAE 38.
Acanthus 38.
ACERACEAE 47.
Acer 74.
Achania 81.
Achillea 59.
Achimenes 43.
Achironia 96.
Achras 52.
Achyranthes 31.
Acisanthera 92.
Aconida 30.
Aconitum 65.
Acorus 8.
Acrostichum 6.
Actaea 65.
Actinea 59.
Adansonia 81.
Adenanthera 96.
Adiantum 6.
Adonis 65.
Adoxa 89.
Aecidium 1.
Aegilops 11.
Aegiphila 41.
Aegopodium 64.
Aerides 22.
Aeschynomene 96.
Aesculus 74.
Aethusa 64.
Afzelia 96.
Agapanthus 17.
Agaricus 1.
Agatophyllum.
Agave 18.
Ageratum 59.
Agrimonia 95.
Agrostemma 85.
Agrostis 11.
Agyneja 99.
Ailanthus 97.
Aira 11.
Ajuga 43.
Aizoon 87.
Alangium 94.
Albica 17.
Alchemilla 95.
Alcina 59.
Aldrovanda.

Alettris 17.
Aleurites 99.
ALGAE 3.
ALISMOIDEAE 16.
Alisma 16.
Allamanda 51.
Allionia 33.
Allium 17.
Alnus 103.
Aloë 17.
Alopecurus 11.
Alpinia 21.
Alsine 85.
Alstonia 53.
Alstroemeria 18.
Althaea 81.
Alyssum 71.
AMARANTHOIDEAE 31.
Amaranthus 31.
AMARYLLIDEAE 18.
Amaryllis 18.
Ambrosia 102.
Ambrosinia 8.
Amellus 59.
AMENTACEAE 103.
Amethystea 42.
Ammania 92.
Ammi 64.
AMOMEAE 21.
Amomum 21.
Amorpha 96.
Amygdalus 95.
Amyris 97.
Anabasis 30.
Anacardium 97.
Anacyclus 59.
Anagallis 35.
Anagyris 96.
Anassera 51.
Anastacia 71.
Anchusa 46.
Ancistrum 95.
Andrachne 99.
Andreaea 5.
Andromeda 55.
Andropogon 11.
Androsace 35.
Andryala 57.
Anemone 65.
Anethum 64.
Angelica 64.
Anguria 100.
Anoda 81.
Anona 67.
ANONEAE 67.

Anredera 30.
Anthemis 59.
Anthericum 17.
Anthistiria 11.
Anthoceros 4.
Antholyza 19.
Anthospermum 61.
Anthoxanthum 11.
Anthriscus 63.
Anthyllis 96.
Antichorus 82.
Antidesma.
Antirrhinum 43.
Apargia 57.
Aphyllanthes 15.
Aphyteja.
Apium 64.
Apluda 11.
APOCYNEAE 51.
Apocynum 51.
Aquilaria.
Aquilegia 65.
Aquilicia 78.
Arabis 71.
Arachis 96.
Aralia 63.
ARALIACEAE 63.
Arbutus 55.
Arctium 58.
Arctopus 64.
Arctotis 59.
Areca 12.
Arenaria 85.
Aretia 35.
Arethusa 22.
Argemone 70.
Argophyllum 55.
Argythamnia 99.
Aristida 11.
Aristolochia 24.
ARISTOLOCHIAE 24.
Aristotelia.
Arnica 59.
Arnopogon 57.
Arnoseris 57.
AROIDEAE 8.
Artedia 64.
Artemisia 64.
Artocarpus 102.
Arum 8.
Arundo 11.
Asarum 24.
Asclepias 51.
Ascyrum 75.
Aspalathus 96.

ASPARAGOIDEAE 13.
Asparagus 13.
Asperugo 46.
Asperula 61.
ASPHODELOIDEAE 17.
Asphodelus 17.
Aspidium 6.
Asplenium 6.
Assonia 81.
Aster 9.
Astragalus 96.
Astrantia 64.
Athamanta 64.
Athanasia 59.
Athyrium 6.
Atractylis 58.
Atragene 65.
Atraphaxis 29.
ATRIPLICEAE 30.
Atriplex 30.
Atropa 44.
Aubletia 82.
Aucuba 98.
Avena 11.
Averrhoa 98.
Avicennia 41.
Axyris 30.
Ayenia 81.
Azalea 54.
Azima.
Azorella 64.

B.

Baccharis 59.
Bactris 12.
Baeomyces 2.
Ballota 42.
Balsamita 59.
Baltimora 59.
Bambus 11.
Banisteria 74.
Banksia 27.
Barbula 5.
Barleria 38.
Barnadesia 59.
Barringtonia 94.
Bartramia 5.
Bartsia 37.
Basella 30.
Bassia 52.
Bassovia.
Bathelium 2.
Batrachospermum 3.
Bauhinia 96.
Begonia.

- Bellis 59.
 Bellium 59.
 BERBERIDEAE 69.
 Berberis 69.
 Bergia 85.
 Bertiera 61.
 Besleria 43.
 Beta 30.
 Betonica 42.
 Betula 103.
 BICORNES 55.
 Bidens 59.
 BIGNONEAE 49.
 Bignonia 49.
 Biscutella 71.
 Biserrula 96.
 Bixa 82.
 Blaeria 55.
 Blakea 92.
 Blasia 4.
 Blechnum 6.
 Blitum 30.
 Bocconia 70.
 Boehmeria 102.
 Boerhaavia 33.
 Boletus 1.
 Bombax 31.
 Bontia 44.
 Boopis 58.
 Borassus 12.
 Borbonia 69.
 BORRAGINEAE 46.
 Borrigo 46.
 Boscia 73.
 Bosea 30.
 Botrychium 6.
 Bovista 1.
 Brassica 71.
 Briza 11.
 Bromelia 18.
 BROMELIACEAE 18.
 Bromus 11.
 Broussonetia 102.
 Browallia 43.
 Brownea 96.
 Brucea 97.
 Brugmansia 44.
 Brunia 98.
 Brunsfelsia 44.
 Bryonia 100.
 Bryum 5.
 Bubon 63.
 Bubroma 81.
 Buchnera 37.
 Bucida 25.
 Budleja 43.
 Bufonia 85.
 Bulbocodium 17.
 Bumalda 98.
 Bunias 71.
 Bunium 63.
 Buphthalmum 69.
 Bupleurum 64.
 Bursaria 98.
 Bursera 97.
 Butomus 16.
 Butonica 94.
 Buttneria 81.
 Buxbaumia 5.
 Buxus 99.
 Byssus 1.
 Bystropogon 42.
 C.
 Cacalia 59.
 Cachrys 64.
 CACTOIDEAE 90.
 Cactus 90.
 Cactucia 93.
 Cadia 96.
 Caesalpinia 96.
 Cakile 71.
 Caladium 8.
 Calamus 12.
 Calceolaria 43.
 Calcitrapa 58.
 Calendula 59.
 Calicium 2.
 Calla 8.
 Callicarpa 41.
 Calligonum 28.
 Callitriche 7.
 Calodendrum.
 Calophyllum 76.
 Caltha 65.
 Calycanthus 95.
 Calymenia 33.
 Calyptranthes 94.
 Cambogia 76.
 Camellia 77.
 Cameraria 51.
 Campanula 56.
 CAMPANULACEAE 56.
 Camphorosma 30.
 Canarina 56.
 Canarium 97.
 Canna 21.
 Cannabis 102.
 Canthium 61.
 Cantua 48.
 CAPPARIDEAE 72.
 Capparis 72.
 Capraria 48.
 CAPRIFOLIACEAE 62.
 Capsicum 44.
 Cardamine 71.
 Cardiospermum 74.
 Carduus 58.
 Carex 10.
 Carica 100.
 Carissa 51.
 Carlina 58.
 Carolineia 81.
 Carpesium 59.
 Carpinus 103.
 Carpodetus 98.
 Carthamus 58.
 Carum 64.
 Cariocar.
 CARYOPHYLLEAE 85.
 Caryophyllus 94.
 Caryota 12.
 Cassia 96.
 Cassine 98.
 Cassya.
 Castanea 103.
 Castilleja 37.
 Casuarina 104.
 Catananche 57.
 Catesbea 61.
 Caturus 99.
 Caucalis 64.
 Caulinia 7.
 Ceanothus 98.
 Cecropia 102.
 Cedrela 78.
 Celastrus 98.
 Celosia 31.
 Celsia 44.
 Celtis 103.
 Cenchrus 11.
 Centaurea 58.
 Centunculus 35.
 Cephalanthus 61.
 Ceramium 3.
 Cerastium 85.
 Ceratocarpus 30.
 Ceratonia 96.
 Ceratophyllum 7.
 Ceratostema 55.
 Cerbera 51.
 Cercis 96.
 Cerdana 45.
 Cerinthe 46.
 Ceropegia 51.
 Ceroxylon 12.
 Cestrum 44.
 Cetraria 2.
 Chaerophyllum 64.
 Chamaerops 12.
 Chara 7.
 Cheiranthus 71.
 Chelidonium 70.
 Chelone 43.
 CHENOPODEAE 30.
 Chenopodium 30.
 Cherleria 85.
 Chimarrhis 61.
 Chiococca 61.
 Chionanthus 40.
 Chironia 50.
 Chlora 50.
 Chloris 11.
 Chomelia 61.
 Chondrilla 57.
 Chrysanthemum 59.
 Chrysine 59.
 Chrysobalanus 95.
 Chrysocoma 59.
 Chrysophyllum 52.
 Chrysosplenium 89.
 Chrysurus 11.
 Chunchoa 25.
 Cicca 99.
 Cicer 96.
 CICHORACEAE 57.
 Cichorium 57.
 Cicuta 63.
 Cimicifuga 65.
 Cinchona 61.
 Cinclidium 5.
 Cineraria 59.
 Cinna 11.
 Circaea 93.
 Cissampelos 68.
 Cissus 79.
 CISTOIDEAE 83.
 Cistus 83.
 Citharexylon 41.
 Citrus 77.
 Clavaria 1.
 Claytonia 86.
 Clematis 65.
 Cleome 73.
 Cleonia 42.
 Clerodendron 41.
 Clethra 55.
 Cliffortia 95.
 Climacium 5.
 Clinopodium 42.
 Clitoria 96.
 Clusia 76.
 Clusia 99.
 Clypeola 71.
 Cneorum 97.
 Cnestis 97.
 Cnicus 58.
 Cobaea 48.
 Coccocypsilum 61.
 Coccoloba 29.
 Cochlearia 71.
 Cocos 12.
 Coffea 61.
 Coix 11.
 Colchicum 15.
 Colletia 98.
 Collinsonia 42.
 Colutea 96.
 Comarum 95.
 Commelina 15.
 Comocladia 97.
 Comptonia 103.
 Conferva 3.
 CONIFERAE 104.
 Conium 64.
 Connarus 97.
 Conocarpus 25.
 Conostomum 5.
 Convallaria 13.
 CONVULVACEAE 47.
 Convolvulus 47.
 Conyza 59.
 Cookia 77.
 Copaifera 96.
 Coprosma 61.
 Corchorus 82.
 Cordia 45.
 Coreopsis 59.
 Coriandrum 63.
 Coris 35.
 Corispermum 30.
 Cornicularia 2.
 Cornidia 89.
 Cornucopiae 11.
 Cornus 62.
 Cornutia 41.
 Coronilla 96.
 Corrigiola 86.
 Cortusa 35.
 Corycium 22.
 Corylus 103.
 CORYMBIFERAE 59.
 Corymbium 58.
 Corypha 12.
 Costus 21.
 Cotula 59.
 Cotyledon 88.
 Coutarea 61.
 Crambe 71.
 Cranichis 22.
 Crassula 88.
 CRASSULEAE 88.
 Crataegus 95.
 Crateva 73.
 Crenaea 92.
 Crepis 57.
 Crescentia 44.
 Cressa 47.
 Crinodendrum.
 Crinum 18.
 Crithmum 64.
 Crocus 19.
 Crotalaria 96.
 Croton 99.
 Crucianella 61.
 CRUCIFERAE 71.
 Crucita 30.
 Cucubalus 85.
 Cucullaria.
 Cucumis 100.
 Cucurbita 100.
 CUCURBITACEAE 100.
 Cuminum 64.
 Cunonia 89.
 Cunila 42.
 Cupania 73.
 Cuphea 92.
 Cupressus 104.

Curatella 66.
 Curcuma 21.
 Cuscuta 47.
 Cussonia 63.
 Cyathea 6.
 Cyathus 1.
 Cycas 6.
 Cyclamen 35.
 Cymbidium 22.
 Cynanchum 51.
 Cynara 58.
CYNAROCOPHALEAE 58.
 Cynoglossum 46.
 Cynometra 96.
 Cynomorium.
 Cynosurus 11.
CYPERACEAE 10.
CYPEROIDEAE 10.
 Cyperus 10.
 Cyrtopodium 22.
 Cyrilla 55.
 Cyrtandra 43.
 Cytinus 24.
 Cytisus 96.

D.

Dactylis 11.
 Dais 26.
 Dalbergia 96.
 Dalea 96.
 Dalechampia 99.
 Damasonium 16.
 Danaea.
DAPHNACEAE 26.
 Daphne 20.
DAPHNOIDEAE 26.
 Datisca.
 Datura 44.
 Daucus 64.
 Davallia 6.
 Decumaria 94.
 Delphinium 65.
 Dematium 1.
 Dendrobium 21.
 Dentaria 71.
 Dentarium 96.
 Dialium.
 Dianthus 85.
 Diapensia 48.
 Dicalyx 94.
 Dichondra 47.
 Dichroa.
 Dieranum 5.
 Dictamnus 84.
 Didymeles.
 Didymodon 5.
 Diervilla 61.
 Digitalis 43.
 Digitaria 11.
 Dillenia 66.
 Dimorpha 96.
 Diodia 61.
 Dionaea 73.
 Dioscorea 14.
 Diosma 84.
 Diospyros 53.
 Diphyssa 96.
 Diphyscium 5.
 Diplocomium 5.
DIPSACEAE 60.
 Dipsacus 60.
 Dipteryx 96.
 Dirca 26.
 Disa 21.
 Disandra 37.
 Disperis 21.
 Diuris 21.

Dodartia 43.
 Dodecas. 94
 Dodecatheon 35.
 Dodonaea 97.
 Dolichos 96.
 Dombeya 81.
 Donatia 85.
 Doronicum 59.
 Dorstenia 102.
 Dorycnium 96.
 Draba 71.
 Dracaena 13.
 Dracocephalum 42.
 Dracontium 8.
DRIMYRHIZEAE 21.
 Drosera 73.
 Dryandra 99.
 Dryas 95.
 Drypis 85.
 Duranta 41.
 Durio 73.

E.

EBENACEAE 53.
 Echinophora 64.
 Echinops 58.
 Echiochilon 46.
 Echites 51.
 Eclipta 59.
 Ehretia 45.
 Ehrharta 11.
ELAEAGNOIDEAE 25.
 Elaeagnus 25.
 Elaeis 12.
 Elaeocarpus 76.
 Elate 12.
 Elaterium 100.
 Elatine 85.
 Elephantopus 59.
 Eleusine 11.
 Ellisia 45.
 Elsholtzia 42.
 Elychrysum 59.
 Elymus 11.
 Elytraria 38.
 Empetrum 55.
 Encalypta 5.
 Endocarpon 2.
 Ephedra 104.
 Epibaterium 68.
 Epidendrum 22.
 Epigaea 54.
 Epilobium 93.
EPILOBIANAE 93.
 Epimedium 69.
 Epipactis 22.
 Equisetum 6.
 Franthemum 41.
 Erharta 11.
 Erica 55.
ERICACEAE 55.
ERICINEAE 55.
 Erigeron 59.
 Erinus 42.
 Eriophorum 10.
 Ernoda 61.
 Erodium 80.
 Ervum 96.
 Eryugium 64.
 Erysimum 71.
 Erythraea 50.
 Erythrina 96.
 Erythronium 17.
 Erythroxyllum 74.
 Escallonia 55.
 Ethulia 59.
 Eucalyptus 94.

Euclea.
 Eucomis 17.
 Eugenia 94.
 Evolvulus 47.
 Evonymus 98.
 Eupatorium 59.
 Euphorbia 99.
EUPHORBIACEAE 99.
 Euphoria 74.
 Euphrasia 37.
 Exacum 50.
 Excocaria 99.
 Exoacantha 64.

F.

Fabricia 94.
 Fagara 97.
 Fagonia 84.
 Fagraea 51.
 Fagus 103.
 Ferraria 19.
 Feronia 77.
 Ferula 63.
 Festuca 11.
 Fetidia 94.
 Fevillea 100.
 Ficaria 65.
FICOIDEAE 87.
 Ficus 103.
 Filago 59.
FILICES 6.
 Flagellaria 13.
FLUVIALES 7.
 Fluvialis 7.
 Fontanesia 39.
 Fontinalis 5.
 Forgesia 56.
 Forskohlea 103.
 Forstera.
 Fothergilla 103.
 Fragaria 95.
 Frankenia 85.
 Fraxinus 39.
 Fritillaria 17.
 Fuchsia 93.
 Fucus 3.
 Fugosia 81.
 Fumaria 70.
 Funaria 5.
FUNGI 1.
 Furcraea 18.

G.

Galanthus 28.
 Galax.
 Galedupa 96.
 Galega 96.
 Galenia 30.
 Galeopsis 42.
 Galinsoga 59.
 Galium 61.
 Garcinia 76.
 Gardenia 61.
 Garidella 65.
 Gaura 93.
 Geastrum 1.
 Gelsemium 51.
 Genipa 61.
 Genista 96.
 Gentiana 50.
GENTIANEA 50.
 Geoffroya 96.
 Geonoma 12.
 Geoglossum 1.
 Georgina 59.
GERANIOIDEAE 80.

Geranium 80.
 Geropogon 57.
 Gesneria 56.
 Gethyllis 18.
 Geum 95.
 Ginoria 92.
 Gisekia 86.
 Githago 85.
 Glabraria.
 Gladiolus 19.
 Glaux 92.
 Glecoma 42.
 Gleditschia 96.
 Glinus 87.
 Globba 21.
 Globifera 35.
 Globularia 35.
 Gloriosa 17.
GLORIOSAE 17.
 Gloxinia 56.
 Gluta.
 Glycine 96.
 Glycirrhiza 96.
GLYPTOSPERMAE 67.
 Gmelina 41.
 Gnaphalium 59.
 Gnetum 102.
 Gnidia 26.
 Gomphrena 31.
 Gordonia 92.
 Gorteria 59.
 Gossypium 81.
GRAMINA 11.
GRAMINEAE 11.
 Grammitis 6.
 Gratiola 43.
 Grias 76.
 Grimmia 5.
 Gronovia 100.
 Guajacum 84.
 Gualtheria 55.
 Guarea 78.
 Guettarda 61.
 Guilandina 96.
 Gundelia 58.
 Gunnera 102.
GUTTIFERAE 76.
 Gymnocarpus 86.
 Gymnocladus 96.
 Gymnostomum 5.
 Gynopogon 51.
 Gypsophila 85.
 Gyrophora 2.

H.

Haemanthus 18.
 Haematoxylon 96.
 Halesia 53.
 Halleria 43.
 Hallia 96.
 Haloragis 89.
 Hamamelis 69.
 Hamelia 61.
 Hasselquistia 64.
 Hebenstreitia 41.
 Hecatea.
 Hedera 62.
 Hedychium 21.
 Hedyotis 61.
 Hedypnois 57.
 Hedsarum 96.
 Hedwigia 97.
 Heisteria 77.
 Helenium 59.
 Helianthus 59.
 Heliconia 20.
 Helicteres 81.

Heliocarpus 82.
 Heliophila 71.
 Heliotropium 46.
 Helleborus 65.
 Hellonia 21.
 Helmintia 57.
 Helvella 1.
 Hemerocallis 17.
 Hemimeris 43.
 Hemionitis 6.
HEPATICAE 4.
 Heracleum 63.
 Hermannia 82.
 Hermas 64.
 Herniaria 31.
HESPERIDEAE 77.
 Hesperis 71.
 Heuchera 89.
 Hevea 61.
 Hibiscus 81.
 Hieracium 57.
HILOSPERMAE 52.
 Himantia 1.
 Hippias 59.
 Hippocratea 74.
 Hippocrepis 96.
 Hippomane 99.
 Hippophae 25.
 Hippuris 7.
 Hirtella 95.
 Hoffmannia 61.
 Holcus 11.
 Holostium 85.
 Hopea 53.
 Hordeum 11.
 Horminum 42.
 Hortensia 89.
 Hottonia 35.
 Houstonia 61.
 Hudsonia 55.
 Humboldtia 96.
 Humulus 103.
 Hura 99.
 Hyacinthus 17.
 Hydnum 1.
 Hydrangea 89.
H DROCHARIDEAE 23.
 Hydrocharis 23.
 Hydrocotyle 64.
 Hydrodictyon 3.
 Hydrolea 47.
 Hydrophyllum 45.
 Hymenaea 96.
 Hymenophyllum 6.
 Hyobanche 36.
 Hyoscyamus 44.
 Hyoseris 57.
 Hypocoum 70.
 Hyperanthera 96.
HYPERICOIDEAE 75.
 Hypericum 75.
 Hypnum 5.
 Hypochoeris 57.
 Hypoxis 18.
 Hyssopus 42.
 Hysterium 6.

J.

Jacquinia 52.
 Jambolifera 93.
 Jasione 56.
JASMINEAE 40.
 Jasminum 40.
 Jatropha 99.
 Josephinia.
 Juglans 97.

JUNCINEAE 15.
 Juncus 15.
 Jungermannia 4.
 Jungia 58.
 Juniperus 104.
 Jussiaea 93.
 Justicia 38.

I.

Iberis 71.
 Ilex 89.
 Illecebrum 31.
 Illicium 66.
 Impatiens 80.
 Imperatoria 63.
 Incarvillea 49.
 Indigofera 96.
 Inocarpus 52.
 Inula 59.
 Ipomoea 47.
 Iresine 31.
IRIDEAE 19.
 Iris 19.
 Isatis 71.
 Ischaemum 11.
 Isertia 61.
 Isidium 2.
 Isnardia 92.
 Isoetes 6.
 Isopyrum 65.
 Itea 54.
 Iva 59.
 Ixia 19.
 Ixora 6.

K.

Kaempferia 21.
 Kalmia 54.
 Kiggelaria 99.
 Killiunga 10.
 Kitaibelia 81.
 Kleinhovia 81.
 Knautia 60.
 Knoxia 61.
 Koeleria 11.
 Koelreuteria 74.
 Koenigia 29.
 Kuhnia 59.

L.

LABIATAE 42.
 Lacistema.
 Lactuca 57.
 Lagerstromia 92.
 Lagetta 26.
 Lagoëcia 63.
 Lagunea 81.
 Lagurus 11.
 Lamarkia 44.
 Lamium 42.
 Lantana 41.
 Lappago 11.
 Lapsana 57.
 Lardizabala 68.
 Laserpitium 63.
 Lathraea 36.
 Lathyrus 96.
 Lavandula 42.
 Lavatera 81.
 Laugeria 61.
LAURINEAE 28.
 Laurus 28.
 Lawsonia 92.
 Lebeckia 96.
 Lechea 85.

Lecidea 2.
 Lecythis 94.
 Ledum 54.
 Leersia 11.
LEGUMINOSAE 96.
 Lemna 7.
 Leontice 69.
 Leontodon 57.
 Leonurus 42.
 Lepanthes 22.
 Lepidium 71.
 Leptodon 5.
 Leptospermum 94.
 Leucojum 18.
 Leskia 5.
 Leyssera 59.
 Licania 95.
LICHENES 2.
 Licuala 12.
 Lidbeckia 59.
 Ligusticum 63.
 Ligustrum 40.
LILACEAE 39.
LILIACEAE 17.
 Lilium 17.
 Limeum 86.
 Limodorum 22.
 Limonia 77.
 Limosella 43.
 Lindernia 43.
 Lindsaea 6.
 Linnaea 62.
 Linum 85.
 Liparia 96.
 Lippia 41.
 Liquidambar 103.
 Liriodendron 66.
 Lisianthus 50.
 Lithospermum 46.
 Littorella 32.
 Lobelia 56.
 Loefflingia 85.
 Loeselia 48.
 Lolium 11.
 Lonchitis 6.
 Lonicera 62.
 Lopezia 93.
 Loranthus 62.
 Lotus 96.
 Ludia 95.
 Ludwigia 93.
 Luffa 100.
 Lunaria 71.
 Lupinus 96.
 Lychnis 85.
 Lycium 44.
 Lycoperdon 1.
 Lycopodium 6.
 Lycopsis 46.
 Lycopus 42.
 Lygeum 11.
 Lygodium 6.
 Lysimachia 35.
LYTHRARIAE 92.
 Lythrum 92.

M.

Macrolobium 96.
 Madia 59.
 Magnolia 66.
MAGNOLIACEAE 66.
 Mahernia 82.
 Malachra 81.
 Malaxis 22.
 Malope 81.
 Malpighia 74.
MALPIGHIACEAE 74.

Malva 81.
MALVACEAE 81.
 Mammea 76.
 Manettia 61.
 Mangifera 97.
 Manisuris 11.
 Manulea 43.
 Maranta 21.
 Marchantia 4.
 Marcgravia 73.
 Margaritaria.
 Marrubium 42.
 Marsilea 6.
 Martynia 49.
 Matthiola 61.
 Matricaria 59.
 Maurandia 43.
 Mauritia 12.
 Medeola 13.
 Medicago 96.
 Meesia 5.
 Melaleuca 94.
 Melampyrum 37.
 Melanea 61.
 Melastoma 91.
MELASTOMEAE 91.
 Melia 78.
MELIACEAE 78.
 Melianthus 84.
 Melica 11.
 Melicocca 74.
 Melissa 42.
 Melittis 46.
 Melochia 81.
 Melodinus 51.
 Melothria 93.
 Memecylon 93.
 Meniscium 6.
MENISPERMOIDEAE 68.
 Menispermum 68.
 Mentha 42.
 Menyanthes 50.
 Menziesia 54.
 Mercurialis 99.
 Merulius 1.
 Mesembryanthemum 87.
 Mespilus 96.
 Messerschmidia 45.
 Metrosideros 94.
 Meum 63.
 Michauxia 56.
 Micropus 59.
 Miliun 11.
 Millenia 96.
 Mimosa 96.
 Mimusops 52.
 Minuartia 85.
 Mirabilis 33.
 Mitella 89.
 Mnium.
 Mithridatea 102.
 Möhringia 85.
 Mönchia 85.
 Molinaea 73.
 Moluccella 42.
 Mollugo 85.
 Momordica 100.
 Monarda 42.
 Monimia.
 Monniera.
 Monotropa.
 Monsonia 82.
 Montia 86.
 Montinia 93.
 Moraea 19.
 Morchella 1.
 Morina 60.

Morinda 61.
 Morisonia 73.
 Morus 103.
 Mucor 1.
 Mulinum 63.
 Münchhausia 92.
 Murraea 77.
 Musa 20.
 MUSACEAE 20.
 MUSCI 4.
 Mussaenda 61.
 MYAGROIDEAE 71.
 Myagrum 71.
 Myonima 61.
 Myosotis 64.
 Myosurus 65.
 Myrica 103.
 Myriophyllum 7.
 Myristica 28.
 Myrosma 21.
 Myrospermum 96.
 Myroxylon.
 Myrrhis 63.
 Myrsine 52.
 MYRTACEAE 94.
 Myrtus 94.

N.

NAIADES 7.
 Najas 7.
 NARCISSOIDEAE 18.
 Narcissus 18.
 Nardus 11.
 Narthecium 16.
 Nauclea 61.
 Neckera 5.
 Nelumbium 65.
 Neottia 22.
 Nepenthes.
 Nepeta 42.
 Nephelium 95.
 Nerium 51.
 Neurada 95.
 Nicandra 44.
 Nicotiana 44.
 Nigella 56.
 Nipa 12.
 Nissolia 96.
 Nitraria 87.
 Nolana 44.
 NOPALEAE 90.
 NYCTAGINEAE 33.
 Nyctanthes 39.
 Nymphaea 70.
 Nyssa 25.

O.

Obolaria 36.
 Ochna 66.
 Ochroma 81.
 Ocimum 42.
 Oedera 59.
 Oenanthe 63.
 Oenothera 93.
 Oldenlandia 61.
 Olea 40.
 Oliveria 63.
 Olyra 11.
 Omphalea 99.
 Omphalocarpon 53.
 ONAGRARIAE 93.
 Oncidium 22.

Onoclea 6.
 Ononis 96.
 Onopordon 58.
 Onosma 46.
 Opegrapha 2.
 Ophioglossum 6.
 Ophiorhiza 50.
 Ophioxylon 51.
 Ophira 93.
 Ophrys 22.
 ORCHIDEAE 22.
 Orchis 22.
 Origanum 42.
 Ornithogalum 17.
 Ornithopus 96.
 Ornithophe 74.
 Orobanche 36.
 OROBANCHOIDEAE 36.
 Orobus 96.
 Ortega 85.
 Orthotrichum 5.
 Oryza 11.
 Osbeckia 91.
 Osmites 59.
 Osmunda 6.
 Osteospermum 59.
 Ostrya 103.
 Osyris 25.
 Othera 69.
 Othonna 59.
 Ovieda 41.
 Oxalis 80.
 Oxycoccus 55.
 Oxytropis 96.

P.

Paederia 67.
 Paederota 43.
 Paeonia 65.
 Pagamea 61.
 Palavia 81.
 Paliurus 98.
 Pallasia 29.
 PALMAE 12.
 Palovea 96.
 Panax 63.
 Pancratium 18.
 Pandanus.
 Panicum 11.
 Panzera 96.
 Papaver 70.
 PAPAVERACEAE 70.
 Pappophorum.
 Parietaria 102.
 Paris 13.
 Parkinsonia 96.
 Parmelia 2.
 Parnassia 73.
 Paronychia 31.
 Parthenium 59.
 Paspalum 11.
 Passerina 26.
 Passiflora 101.
 PASSIFLORAE 101.
 Pastinaca 63.
 Patagonula 45.
 Pavetta 61.
 Paullinia 74.
 Pavonia 81.
 Pectis 59.
 Pedalium 49.
 Pedicularis 37.
 Pegalum 84.
 Pelargonium 80.

Peltidea 2.
 Penaea
 Pennisetum 11.
 Pentapetes 81.
 Penthorum 88.
 Peplis 92.
 Pergularia 51.
 Perilla 42.
 Periploca 51.
 PERSONATAE 43.
 Persoonia.
 Petaloma 91.
 Petiveria 30.
 Petraea 41.
 Petunia 44.
 Peucedanum 63.
 Peziza 1.
 Phaca 96.
 Phalaris 11.
 Phalangium 17.
 Phallus 4.
 Pharnaceum 85.
 Pharus 11.
 Phascum 5.
 Phaseolus 96.
 Phellandrium 63.
 Philadelphus 94.
 Phillyrea 40.
 Phleum 11.
 Phlomis 42.
 Phlox 48.
 Phoenix 12.
 Phormium 17.
 Phryma 42.
 Phylica 98.
 Phyllachne.
 Phyllanthus 99.
 Phyllis 61.
 Physalis 44.
 Phyteuma 56.
 Phytolacca 30.
 Picris 57.
 Pilularia 6.
 Pimpinella 63.
 Pinguicula 43.
 Pinus 104.
 Piper 102.
 Piscidia 96.
 Pisonia 33.
 Pistacia 97.
 Pistia 23.
 Pisum 96.
 Pitcairnia 18.
 PLANTAGINEAE 32.
 Plantago 32.
 Platanus 103.
 Platiolobium 96.
 Plectranthus 42.
 Plectronia 98.
 Plinia 95.
 Plukenetia 99.
 PLUMBAGINEAE 34.
 Plumbago 34.
 Plumeria 51.
 Poa 11.
 Podalyria 96.
 Podophyllum 65.
 POLEMONACEAE 48.
 Polemonium 48.
 Polyanthus 18.
 Polycarpon 85.
 Polychroa 31.
 Polycnemum 30.
 Polygala 84.
 POLYGONEAE 29.

Polygonum 29.
 Polymnia 59.
 Polypodium 6.
 Polypogon 11.
 Polypremum 43.
 Polytrichum 5.
 Pommereulla 11.
 Pontederia 18.
 Populus 103.
 Portlandia 61.
 Portulaca 86.
 PORTULACEAE 86.
 Potamogeton 7.
 Potentilla 95.
 Poterium 95.
 Pothos 8.
 Prasium 42.
 Premna 41.
 Prenanthes 57.
 Primula 35.
 PRIMULACEAE 35.
 Prinos 98.
 Procris 102.
 Proserpinaca 93.
 Prosopis 96.
 Protea 27.
 PROTEACEAE 27.
 Prunella 42.
 Prunus 95.
 Psidium 94.
 Psilotum 6.
 Psoralea 96.
 Psychotria 61.
 Ptelea 97.
 Pteris 6.
 Pterocarpus 96.
 Pteronia 58.
 Pterospermum 81.
 Pterygodium 22.
 Pugionium 71.
 Pulmonaria 46.
 Pultenaea 96.
 Punica 94.
 PYRENACEAE 41.
 Pyrethrum 59.
 Pyrola 55.
 Pyrostria 61.
 Pyrus 95.

Q.

Quassia 66.
 Quercus 103.
 Queria 85.

R.

Racodium 1.
 Rafnia 96.
 Rajania 14.
 Ramondia 43.
 Randia 61.
 RANUNCULACEAE 65.
 Ranunculus 65.
 Raphanus 71.
 Rauwolfia 51.
 Reaumuria 87.
 Remirea 11.
 Renealmia 21.
 Reseda 73.
 Restio 15.
 Rhagadiolus 51.
 RHAMNOIDEAE 98.
 Rhamnus 98.
 Rhanterium 59.

Rheum 24.
 Rhexia 91.
RHINANTHOIDEAE 37.
 Rhinanthus 37.
 Rhizophora 62.
 Rhodiola 83.
RHODORACEAE 54.
 Rhododendrum 54.
 Rhodora 54.
 Rhus 97.
 Ribes 89.
 Riccia 4.
 Richardia 61.
 Ricinus 99.
 Ricotia 71.
 Rivinia 30.
 Rivularia 3.
 Robinia 96.
 Roella 56.
 Rondeletia 61.
 Rosa 95.
ROSACEAE 95.
 Rosmarinus 42.
 Rothia 57.
 Rottboellia 11.
 Royena 53.
 Rubia 61.
RUBIACEAE 61.
 Rubus 95.
 Rudbeckia 59.
 Ruellia 38.
 Ruizia 81.
 Rumex 29.
 Rumphia 97.
 Ruppia 7.
 Ruscus 14.
 Ruta 84.
RUTACEAE 84.
 Ruyschia.

S.

Sabal 12.
 Sabicea 61.
 Saccharum 11.
 Sagina 85.
 Sagittaria 16.
 Sagus 12.
SALICARIAE 92.
 Salicornia 36.
 Salix 103.
 Salmasia 83.
 Salmonea 57.
 Salsola 30.
 Salvadora 30.
 Salvia 42.
 Salvinia 6.
 Samara 98.
 Sambucus 62.
 Samolus 35.
 Sandoricum 78.
 Sanguinaria 70.
 Sanguisorba 95.
 Sanicula 64.
 Santalum 93.
 Santolina 59.
 Sapindus 74.
 Sapium 99.
SAPONACEAE 74.
 Saponaria 85.
SAPOTEAE 52.
 Sarothra 85.
 Satureja 42.
 Satyrium 22.
 Sauvagesia.

Saxifraga 89.
SAXIFRAGEAE 89.
 Scabiosa 60.
 Scandix 63.
 Scheuchzeria 16.
 Schinus 97.
 Schistostega 5.
 Schizaea 6.
 Schizanthus.
 Schkuhria 59.
 Schoenus 10.
 Schotia 96.
 Schrebera 98.
 Schwalbea 43.
 Scilla 17.
 Scirpus 10.
 Scleranthus 86.
 Sclerotium 1.
 Scolopendrium 6.
 Scolosanthus 61.
 Scolymus 57.
 Scoparia 43.
 Scorpiurus 96.
 Scorzonera 57.
 Scrophularia 43.
 Scutellaria 42.
SEBESTENEAE 45.
 Secale 11.
 Sechium 100.
 Securidaca 96.
 Sedum 88.
 Selago 41.
 Selinum 63.
 Sempervivum 88.
 Senecio 59.
 Senraea 81.
 Septas 88.
 Serapias 22.
 Seriola 57.
 Seriphium 59.
 Serissa 61.
 Serpicula 93.
 Serratula 58.
 Sesamum 49.
 Seseli 62.
 Sesleria 11.
 Sesuvium 87.
 Sherardia 61.
 Sibbaldia 95.
 Sibthorpia 37.
 Sicyos 100.
 Sida 81.
 Sideritis 42.
 Siderodendron 61.
 Sideroxylon 52.
 Sigesbeckia 59.
 Silene 93.
 Silphium 59.
 Sinapis 71.
 Sirium 93.
 Sison 63.
 Sisymbrium 91.
 Sisyrinchium 19.
 Sium 63.
SMILACEAE 14.
 Smilax 14.
 Smithia 96.
 Smyrnum 63.
SOLANEAE 44.
 Solandra 44.
 Solanum 44.
 Soldanella 35.
 Solidago 59.
 Sonchus 57.
 Sonneratia 94.

Sophora 96.
 Sorbus 95.
 Spananthe 64.
 Sparganium 9.
 Sparrmannia 82.
 Spartium 96.
 Spathelia 97.
 Spergula 85.
 Spermacoce 61.
 Sphaeranthus 58.
 Sphaeria 1.
 Sphaerophoron 2.
 Sphagnum 5.
 Spielmannia 41.
 Spigelia 59.
 Spilanthus 59.
 Spinacia 30.
 Spiraea 95.
 Splachnum 5.
 Spondias 97.
 Stachys 42.
 Stachytarpheta 41.
 Staehelina 58.
 Stapelia 51.
 Staphylea 97.
 Statice 34.
 Stelis 22.
 Stellaria 85.
 Stellera 26.
 Stemonitis 1.
 Sterculia 81.
 Stereocaulon 2.
 Stewartia 81.
 Sticta 2.
 Stilbospora 1.
 Stillingia 99.
 Stipa 11.
 Stoebe 59.
 Stratiotes 23.
 Strelitzia 20.
 Strophanthus 51.
 Strychnos 51.
 Stylosanthes 96.
 Styrax 53.
 Subularia 71.
SUCCULENTAE 88.
 Swertia 50.
 Swietenia 78.
 Symphytum 46.
 Symplocos 53.
 Syringa 39.

T.

Tabernaemontana 51.
 Tachia 96.
 Tagetes 59.
 Talinum 86.
 Tamarindus 96.
 Tamarix 86.
 Tamus 14.
 Tanacetum 59.
 Tanibuca 25.
 Targionia 4.
 Taxus 104.
 Telephium 86.
TEREBINTHACEAE 97.
 Terminalia 25.
TERMINALIACEAE (25.)
 Ternatea 96.
 Ternstroemia 77.
 Tetracera 66.
 Tetragonia 87.
 Tetraphis 5.
 Teucrium 42.

Thaelaephora 5.
 Thalia 21.
 Thalictrum 65.
 Thapsia 63.
 Thea 77.
 Theligonum 102.
 Thelotrema 2.
 Thelymitra 22.
 Theobroma 81.
 Theophrasta 51.
 Thesium 25.
 Thibaudia 55.
 Thlaspi 71.
 Thoa 102.
 Thouinia 73.
 Thrinax 12.
 Thrinicia 57.
 Thuja 104.
 Thunbergia 38.
 Thymbra 42.
 Thymus 42.
 Tiarella 89.
 Tigridia 19.
 Tilia 82.
TILIACEAE 82.
 Tillaea 88.
 Timmia 5.
 Tinus 78.
TITHYMALOIDEAE 99.
 Todea 6.
 Tofieldia 16.
 Tolpis 57.
 Toluifera 97.
 Tomex.
 Tontanea 61.
 Tordylium 64.
 Torenia 43.
 Tormentilla 95.
 Tournefortia 45.
 Turretia 49.
 Tozzia 35.
 Trachelium 56.
 Tradescantia 15.
 Tragia 99.
 Tragopogon 57.
 Trapa 93.
 Tremella 3.
 Trianthema 86.
 Tribulus 82.
 Trichia 1.
 Trichilia 78.
 Trichomanes 6.
 Trichosanthes 100.
 Trichostema 42.
 Trichostomum 5.
 Trientalis 35.
 Trifolium 96.
 Triglochin 16.
 Trigonella 96.
 Trilix.
 Trillium 13.
 Triosteum 62.
 Tripsacum 11.
 Trisetum 11.
 Triticum 11.
 Triumfetta 82.
 Trollius 65.
 Tropaeolum 80.
 Trophis.
 Tuber 1.
 Tulipa 17.
 Turnera 86.
 Turraea 78.
 Turritis 71.
 Tussilago 59.

Typha 9.
TYPHACEAE 9.
TYPHOIDEAE 9.

U.

Uciana 61.
Ulex 96.
Ulloa 44.
ULMARIAE 95.
Ulmus 103.
Ulva 3.
UMBELLIFERAE 64.
Uniola 11.
Unona 67.
Urania 20.
Urceolaria 2.
Urceola 51.
Uredo 1.
Urena 81.
Urospermum 102.
Urtica.
URTICEAE 102.
Usnea 2.
Utricularia 43.

Uvaria 67.
Uvularia 17.

V.

Vaccinium 55.
Valantia 61.
Valeriana 60.
Vallisneria 23.
Vandelia 43.
Vangueria 61.
Vanilla 22.
Varronia 45.
Vatica 76.
Vella 71.
Veltheimia 17.
Veratrum 15.
Verbascum 44.
Verbena 41.
VERBENACEAE 41.
Verbesina 59.
Veronica 37.
Verrucaria 2.
Viburnum 62.
Vicia 56.

Vinca 51.
VINIFERAE 79.
Viola 83.
Virecta 61.
Virgilia 96.
Viscum 62.
Vitex 41.
Vitis 79.
Vittaria 6.
Vohiria 50.
Volkameria 41.

W.

Waltheria 82.
Weinmannia 89.
Wintera 66.
Winterania 78.
Woodwardia 6.

X.

Xanthium 102.
Xeranthemum 59.
Ximenia 77.

Xyloma 1.
Xylopia 67.
Xylophylla 99.

Y.

Yucca 17.

Z.

Zacintha 57.
Zamia 6.
Zanichellia 7.
Zanonia 100.
Zantorhiza 65.
Zanthoxylon 97.
Zea 11.
Zinnia 59.
Zizania 11.
Ziziphora 42.
Ziziphus 98.
Zoegea 58.
Zornia 96.
Zostera 8.
Zygophyllum 84.

A. Acacie 96. ACANTHEN 38. Aderschwamm 1. Affenbrotbaum 81. Affodill 17. AFFODILLEN 17. Agrimonien 95. III. Agrumenbaum 77. Ahorn 74. Akeley 65. Alant 59. ALGEN 3. ALISMEN 16. Aloe 17. Alpenglöckchen 35. Alraun 44. AMARANTHEN 31. Amberbaum 103. Ampfer 29. AMPFERARTEN 29. Ananas 18. Andorn 42. Anis 64. Apfel Früchte 95. I. ARALIEN 63. Armleuchter 6. AROIDEN 8. Aron 8. Artischoke 58. ASAROIDEN 24. Augentrost 37. Aschenkraut 59. Azedrach 78. AZEDRACHS 78.	BIGNONIEN 49. Bilsenkraut 44. Bingelkraut 99. Binse 10. Birke 103. Birnbäum 95. I. Bisamkraut 89. Bisenknopf 58. Bitterkraut 57. Blätterschwamm 1. Blasenbaum 96. Bleywurz 34. Bliken 11. Blindbaum 99. Blumenbinse 16. Blumenrohr 21. Blutgras 11. Bluthirsen 11. Blutholz 96. Bokshorn 96. Bohne 96. Bohnenkraut 42. Boretsch 46. Borstengras 11. Brand 1. Brandspitze 59. Brasilienholz 96. Braunnelle 42. Braunwurz 43. Brechnufs 51. Brechtwurzel 61. Brennessel 102. Breyapfel 52. Brillenschote 71. Brombeere 95. IV. Brotbaum 102. Bruchkraut 31. Buche 103. Buchsbaum 99. Buchweizen 29. Bulkiskraut 42. Butennie 65.	Citronenbaum 77. Cocospalme 12. CONTORTEN 51. Contrainerva 102. Coriander 64. Costwurz 21. Cypergras 10. Cypresse 104. D. DAPHNOIDEN 26. Dattelpalme 12. Dickblatt 88. Dill 64. DIOSPYREN 53. Diptam 85. Distel 58. DISTELBLUMEN 58. DOLDENGEWÄCHSE 64. Dosten 42. Dotterblume 65. Drachenbaum 13. Drachenkopf 42. Dryaden 95. IV. Durrwurz 59.	Faseln 96. Faunblume 22. Federschwamm 1. Feigenbaum 103. FEIGENKRAUTER 87. Fenchel 64. Fennich 11. Ferkelkraut 57. Fettkraut 43. Fichte 104. Fichtenspargel. Fiebersklee 50. Fiebersrinde 61. Fingergras 11. Fingerhut 43. Fingerkraut 95. III. Flachs 85. Flachsseide 47. Flammenblume 48. FLECHTEN 2. Flieber 62. Flieber 39. Fliegenkraut 72. Flokblume 58. Flügelarm 6. Flügel Frucht 96. Flöhkraut 59. FLUVIALEN 7. Franzosenholz 84. Frauenhaar 6. Frauenmünze 59. Frauenschuß 22. Froschbils 23. Froschlöffel 16. Fuchsschwanz 11. Fuchsschwanz, rother 31.
B. Bärenklau 38. Bärentraube 55. Bärlapp 6. Bärwurz 64. Baldrian 60. BALLBLÜTHEN 30. Balsambaum, peruviani- scher. Balsamine 80. Bambusrohr 11. BANANENGWÄCHSE 20. Bartgras 11. Basilicum 42. Baumwollenstrauch 81. Becherblume 95. Becherschwamm 1. Beermelde 30. Beifuß 59. Beinwell 46. Beissbeere 44. BERBERITZEN 69. Bergerbse 96. Berglinse 96. Berufkraut 42. Betonie 42. Bieberbaum 66.	C. Cacao 81. Caffeebaum 61. Cajeputbaum 94. Calebassenbaum 44. Calmus 8. Campescheholz 96. Canariengras 11. CAPRIFOLIEN 62. Cardamom 21. Cascarille 99. Cassabi 99. Casuarbaum 104. Catappabaum (15.) Catechupalme 12. Ceder 104. Ceder vom Libanon 104. Ceterach 6. Chamille 59. Chinabaum 61. Cistrose 83. CISTUSARTEN 83.	E. Eberesche 95. I. Eberwurz 58. Ehrenpreis 37. Eibenbaum 104. Eibisch 81. Eiche 103. Einbeere 13. Einblatt 72. Eisenkraut 41. Elemibaum 97. Elftanzel 11. Endivie 57. Engelsblume 65. Enzian 65. ENZIANE 50. Ephen 62. EPILOBIEN 93. Eppich 64. Erbse 96. Erbsenbaum 96. Erdbeerbaum 55. Erdbeere 95. III. Erdgallert 3. Erdknollen 64. Erdrach 70. Erdscheibe 35. Erle 103. Esche 39. Esparzette 96. EUPHORBIEN 99. F. Fackeldistel 90. FACKELDISTELN 90. Fäberröthe 61. FARRENKRAUTER 6.	G. Gänseblume 59. Gänse-distel 57. Gänsefuß 30. Gänserich 95. III. Gagel 103. Galbankraut 64. Galgant 21. Gamander 42. Gauchheil 35. Geisblatt 62. Geisfuß 64. Geisklee 6. Geisraute 96. Gemswurz 59. GERANIEN 80. Gerste 11. GEWÜRZARTEN 21. Giersch 64. Gilbwurz 21. Ginseng 73. Ginster 96. Glanzgras 11. Glaskraut 102. Glattschwamm 1. Gleisse 64. Gliederkraut 42. Glitscher 37.

Glockenblume 56.
GLOCKENBLUMEN 56.
GLYPTOSPERMEN 67.
 Gnadenkraut 43.
 Goldblume 59.
 Goldgras 11.
 Goldhaar 59.
 Goldhafer 11.
 Goldrute 59.
GRÄSER 11.
 Granatapfel 94.
 Granatbaum 94.
 Grasblume 34.
GRASBLUMEN 34.
GRASLILIEN 15.
 Grasnelke 34.
 Grieswurzel 68.
 Günzel 42.
 Gundelrebe 42.
 Gundermann 42.
 Gurke 100.
GURKENPFLANZEN 100.
GUTTABÄUME 76.
 Guttabaum 76.
 Gypskraut 85.

H.

Haargras 11.
 Haarmoos 5.
 Haarschwamm 1.
 Haarstrang 64.
 Habichtskraut 57.
 Hafer 11.
 Haferwurzel 57.
 Haftdolde 64.
 Hahnenfuß 65.
 Hahnenkamm 31.
 Hahnenkamm 37.
 Hainbuche 103.
 Hanf 102.
 Haselnußstrauch 103.
 Haselwurz 24.
 Hasenohr 64.
 Hasenstrauch 57.
 Hauhechel 96.
 Hauslaub 88.
 Hederich 71.
 Heide 55.
 Heidelbeere 55.
HEIDEN 55.
 Heilkraut 64.
HESPERIDEN 77.
 Helmkraut 4.
 Herkuleskeule 97.
 Herzgespann 42.
 Hexenkraut 93.
 Himbeere 95. III.
 Hindläuft 57.
 Hiobsthraue 11.
 Hirschwurz 64.
 Hirschzunge 6.
 Hirse 11.
 Hirsengras 11.
 Hohlzahn 42.
 Hollunder 62.
 Hopfen 102.
 Hopfenbuche 103.
 Hörnerschorf 4.
 Hornkraut 85.
 Huflattich 59.
 Hühnerdarm 85.
HÜLSENERÜCHTE 96.
 Hundspetersilie 64.
 Hundszahn 17.

Hundszunge 46.
 Hungerblümchen 71.
 Hyacinthe 17.
HYDROCHARIDEN 23.
 Hypocist 24.
 J.
JALAPPEN 33.
 Jesmin 49.
JESMINARTEN 40.
 Johannisbeere 89.
 Johannsbrot 96.
JOHANNISKRÄUTER 75.
 Johanniskraut 75.
 Judasbaum 96.
 Judenkirsche 44.

I.

Igelskolbe 9.
 Immenblatt 42.
 Indigpflanze 96.
 Ingwer 21.

K.

Kälberkopf 64.
 Käsebaum 81.
KÄTZCHENBÄUME 103.
 Kaffeebaum 61.
 Kaiserkrone 17.
 Kalmus 8.
 Kammgras 11.
 Kanonenbaum 102.
 Kampferkraut 30.
 Kappengras 11.
KAPPERPFLANZEN 72.
 Kapperstrauch 72.
 Karden 60.
 Kastanie 103.
 Katappabaum (25.)
 Katzens Gesicht 42.
 Katzenmünze 42.
 Kellerhals 26.
 Kerbel 64.
 Kermesbeere 30.
 Kernfrüchte 95. I.
 Keulenholz 104.
 Keulenschwamm 1.
 Kichererbse 96.
 Kichern 96.
 Kiefer 104.
 Kirschbaum 95. VI.
 Klapperschoote 96.
 Klebgras 11.
 Klee 96.
 Klette 58.
 Klettengras 11.
 Knabenkraut 22.
 Knauel 86.
KNOCHENKERNFRÜCHTE
 41.
 Knopfgras 10.
 Knopfgras 11.
 Knöterich 29.
 Knorpelkraut 30.
 Koenigskerze 44.
 Kohl 71.
 Kohlpalme 12.
 Kopaivabaum 96.
 Kornelkirsche 61.
 Kornraden 85.
 Kraehenaugen 52.

Kranichschnabel 80.
 Kratzdistel 58.
 Krebsdistel 58.
 Kresse 71.
 Kresse, indianische 80.
 Kreutzblume 84.
KREUTZBLUMEN 71.
 Kreutzdorn 98.
KREUTZDORNE 98.
 Krötengras 16.
 Kronwicke 96.
 Krummhals 46.
 Küchenschelle 65.
 Kugelamaranth 31.
 Kugeldistel 58.
 Kugelkraut 35.
 Kugelschwamm 1.
 Kuhdille 59.
 Kuhweizen 37.
 Kümmel 64.
 Kümmel, africanischer 64.
 Kürbiss 100.
KÜRBISSPFLANZEN 100.

L.

LABKRÄUTER 61.
 Labkraut 61.
 Länger je lieber 62.
 Läusekraut 37.
LARVENBLUMEN 43.
 Laserkraut 64.
 Lattich 57.
LAUBMOOSE 5.
 Lauch 17.
 Lavendel 42.
 Lebensbaum 104.
 Leberkraut 72.
LEBERMOOSE 4.
 Leimkraut 85.
 Lein 85.
 Leindotter 71.
 Leinkraut 25.
 Lerchenbaum 104.
 Levkoje 71.
 Liebstöckel 64.
 Lieschgras 11.
 Lilie 17.
LILIEN 17.
 Limonienbaum 77.
 Linde 82.
LINDENARTEN 82.
 Linse 96.
LIPPENBLUMEN 42.
 Löchergras 11.
 Löcherschwamm 1.
 Löffelkraut 71.
 Löwenmaul 43.
 Löwenzahn 57.
 Lolch 11.
 Lorbeer 28.
LORBEERBÄUME 28.
 Lungenkraut 46.
 Lupine 96.
 Luzerne 96.

M.

Mäusedorn 14.
MAGNOLIEN 66.
 Mahagonybaum 98.
 Majoran 42.
 Maiblume 12.
MALPIGHIIEN 74.
 Maltheserschwamm.

Malve 81.
MALVEN 81.
 Mandelbaum 95. VI.
 Mangle 62.
 Mangobaum 97.
 Mangold 30.
 Mannstreu 65.
 Marienmäntelchen 95. III.
 Marone 103.
 Maschenillbaum 99.
 Maslieben 59.
 Mastixbaum 97.
 Mastkraut 85.
 Mauerpfeffer 88.
 Maulbeerbaum 102.
 Mausechwanz 65.
 Mays 11.
 Meerfenchel 64.
 Meerzwiebel 17.
 Megelkraut 95. III.
 Meierkraut 61.
 Meisterwurz 64.
MELASTOMEN 91.
 Melde 30.
MELDEN 30.
 Melisse 42.
 Melone 100.
MENISPERMEN 68.
 Merzwurz 95. IV.
 Merk 64.
 Milchen 57.
 Milchkraut 92.
 Mispel 95. I.
 Mistel 95.
 Mittagsblume 87.
 Möhren 64.
MOHNARTEN 70.
 Mondraute 6.
 Mondsaaame 68.
 Mondveil 71.
 Moorhirse 11.
 Moosbeere 55.
MOOSE 5.
 Morchel 1.
 Müllen 51.
 Münze 42.
 Muscatenbaum 28.
 Mutterkraut 59.
 Myrrhenkerbel 65.
MYRTEN 94.
 Myrtenbaum 24.

N.

Nachtkerze 93.
 Nachtschatten 44.
 Nachtviole 71.
 Nagelkraut 85.
 Nagelkraut 31.
NARZISSEN 19.
 Natterkopf 46.
 Natterzunge 6.
 Nelke 85.
NELKENARTEN 85.
 Nervengras 11.
NESSERN 102.
 Nierenbaum 97.
 Nieskraut 15.
 Nieswurz 65.
 Nufgras 11.

O.

Ochsenzunge 46.
 Odernennig 95. III.
 Oelpalme 12.

Oleander 51.
 Oleaster 25.
OLEASTERN 25.
ORANGENGEWÄCHSE 77.
ORCHIDEN 22.
 Orleanbaum 82.
OROBANCHEN 36.
 Osterluzei 24.

P.

PALMEN 12.
 Papaybaum 100.
 Papierblumen 59.
 Pappel 103.
 Passionsblume 101.
PASSIONSBLUMEN 101.
 Pastinak 64.
 Perlgras 11.
 Petersilie 65.
 Pfannengras 11.
 Pfeffer 102.
 Pfeifenstrauch 95.
 Pfeilkraut 16.
 Pferdehuf 96.
 Pflaumenbaum 95. VI.
 Pfriemen 96.
 Pfriemengras 11.
 Pillenkraut 6.
PILZE 1.
 Pimpernell 64.
 Pimpernuls 98.
 Pisang 20.
PISTACIEN 97.
 Platane 103.
 Platterbse 96.
 Pockenholz 84.
POLEMONIEN 48.
 Pomeranzenbaum 77.
 Portulak 68.
 Post 54.
PORTULAKEN 86.
PRACHTLILIEN 17.
 Preusselbeere 55.
PROTEEN 27.
 Pungen 35.

Q.

Quendel 42.
QUIRLBLUMEN 42.

R.

RACHENBLUMEN 42.
 Radies 71.
 Ragwurz 22.
 Rainblume 59.
 Rainfarm 59.
 Rainkohl 57.
 Rainweide 40.
RANUNKELN 65.
 Rapunzel 56.
 Rauke 71.
 Raupenklée 96.
 Rauschbeere 55.
 Raute 84.
RAUTEN 84.
 Rebendolde 64.
 Reiherschnabel 80.
 Reifs 11.
 Reifsgras 11.
 Resede 72.
 Rettig 71.
 Rhabarber 29.

RIEDGRÄSER 10.
 Riedgras 10.
 Rindsauge 59.
 Ringelblume 59.
 Rispengras 11.
 Rittersporn 65.
 Roggen 11.
 Rohr 11.
 Rohrkolbe 9.
ROHRKOLBEN 9.
 Rose von Jericho 71.
ROSENARTIGE GEWÄCHSE
 95.
 Rosen 95. II.
 Rosenstrauch 95. II.
 Rosenwurz 88.
 Rosmarin 42.
 Rosmarin, wilder 54.
 Rofsenchel 64.
 Rofskastanie 74.
 Rostschwamm 1.
 Rotang 12.
 Ruchgras 11.
 Rüster 103.
 Ruhrkraut 59.

S.

Saamenkraut 7.
 Saflor 58.
 Safran 19.
SAFTIGE PFLANZEN 88.
 Sagupalme 12.
 Salat 57.
SALATBLUMEN 57.
 Salbey 42.
 Salzkrut 30.
 Sammtblume 59.
 Sammtgras 11.
 Sammtnelke 85.
 Sandbeere 55.
 Sanddorn 25.
 Sandkraut 85.
 Sanikel 64.
 Santelholz 93.
SAPINDEN 73.
SAPOTEN 52.
 Sarsaparille 15.
SASSAPARILLEN 14.
 Saturey 42.
 Sandistel 57.
 Sauerdorn 69.
 Sauerklee 80.
 Scabiose 60.
SCABIOSEN 60.
 Schaafgarbe 59.
 Schachblume 17.
 Schachtelhalm 6.
 Scharbock 65.
SCHARFBLÄTTRIGE GE-
WÄCHSE 46.
 Scharfkraut 46.
 Scharte 58.
 Schellenblume 44.
 Schierling 64.
 Schimmel 1.
 Schirmpalme 12.
SCHIRMPFLANZEN 64.
 Schlangewurz 50.
 Schlangenholtz 51.
 Schlingbaum 62.
 Schlüsselblume 35.
SCHLÜSSELBLUMEN 35.
SCHMETTERLINGSBLU-
MEN 96.

Schmiele 11.
 Schminkbohne 96.
SCHNABELBLUMEN 37.
 Schneckenklée 96.
 Schneeballen 62.
 Schneebaum 40.
 Schneeglöckchen 18.
 Schneerose 54.
SCHNEEROSEN 54.
 Schneetropfen 18.
 Schöllkraut 70.
SCHOOTENGEWÄCHSE 71.
 Schotenklée 96.
 Schootenweidrich 93.
 Schuppenapfel 67.
 Schuppenwurz 26.
SCHWÄMME 1.
 Schwarzkraut 66.
 Schwarzkümmel 65.
 Schweinsbrot 35.
 Schwertlilie 19.
SCHWERTLILIEN 19.
 Schwingel 11.
 Sebestenbaum 45.
SEBESTENIEN 45.
 Seeblume 70.
 Seekohl 71.
 Segge 10.
 Seidelbast 26.
 Seidenflachs 17.
 Seifenbeerbaum 73.
 Seifenkraut 85.
 Sellerie 64.
 Senf 71.
 Sennastrauch 96.
 Sennesblatt 96.
 Sessel 64.
SILBERBÄUME 27.
 Silberbaum 27.
 Silge 64.
 Simse 51.
 Sinau 95. III.
 Sinngrün 51.
 Sinnpflanze 96.
 Skorpionkraut 46.
 Sodekraut 30.
 Sommerwurz 36.
 Sonnenblume 59.
 Sonnentau 72.
 Spanischer Holunder 39.
 Spargel 13.
SPARGELARTEN 13.
 Spark 85.
 Speierlingsbaum 95. I.
 Speklilie 62.
 Spierstaude 95. V.
 Spierstauden 95. V.
 Spik 42.
 Spilanth 59.
 Spinat 30.
 Spindelbaum 89.
 Spinnenkraut 17.
 Spitzgras 11.
 Spitzklette 102.
 Spreublume 31.
 Springgurke 100.
 Springkraut 80.
 Spurre 85.
 Stabwurz 59.
 Stachelgras 11.
 Stachelmohn 70.
 Stachelschwamm 1.
 Staubschwamm 1.
 Stechapfel 44.
 Stechpalme 98.

Stechginster 96.
 Steckenkraut 64.
 Steinbrech 99.
STEINBRECHARTEN 89.
 Steinbuche 103.
 Steinfrüchte 95. VI.
 Steinklee 96.
 Steinsaame 46.
 Stendelwurz 22.
 Sternanis 66.
 Sternblume 59.
 Sterndolde 64.
 Sternmiere 85.
 Stichling 100.
 Storaxbaum 53.
 Storaxbaum 103.
 Storchschnabel 80.
STRAHLENBLUMEN 59.
 Straußgras 11.
 Strohblume 59.
 Sturmhut 65.
 Süßholz 96.
 Süßklee 96.
 Sumach 97.
SYRINGEN 39.

T.

Tabak 44.
 Täschelkraut 71.
 Taglilie 17.
 Talgbaum 99.
 Tamarinde 96.
 Tamariske 86.
 Tang 3.
 Tanne 104.
 Tannenwedel 7.
 Taubenkropf 85.
 Taubnessel 42.
 Tansengüldenkrut 50.
 Tausendschön 31.
 Taxbaum 104.
 Terpenthinbaum 97.
 Teufelszwirn 44.
 Theestrauch 77.
 Thurmkrut 71.
 Thymian 42.
 Tollkirsche 44.
TOLLKRÄUTER 44.
 Tolubaum 97.
 Torfmoos 5.
 Traganth 96.
 Tresp 11.
 Trichterlilie 18.
 Trompetenbaum 49.
 Trunkelbeere 55.
 Tuberoze 18.
 Tulpe 17.
 Tulpenbaum 66.

U.

Ulme 103.

V.

Vanillie 22.
 Vergifs mein nicht 46.
 Veilchen 83.
 Viehgras 12.
 Vogelbeerbaum 93. I.
 Vogelfuß 96.
 Vogelmilch 17.

W.

Wachholder 104.
Wachsblume 46.
Wachspalme 12.
Waid 71.
Waldmeister 61.
Waldrebe 65.
Wallnufsbaum 97.
Wanzenblume 59.
Wanzenkraut 65.
Wasserfaden 3.
Wasserfeder 7.
Wasserfeder 35.
Wasserhanf 59.
Wasserlinse 7.
Wassernabel 64.
Wassernufs 93.
WASSERPFLANZEN 7.
Wasserriemen 8.
Wasserscheere 23.
Wasserschierling 64.
Wasserschlauch 43.

Wasserstern 7.
Wau 72.
Wegebreit 32.
Wegerich 32.
WEGERICHTARTEN 32.
Wegwart 57.
Wermuth 59.
Weichborste 52.
Weide 103.
Weiderich, rother 92.
WEIDERICHE 92.
Weinpalm 12.
WEINSTÖCKE 79.
Weinstock 79.
Weißdorn 95. I.
Weitzen 11.
Wicke 96.
Wier 8.
Wiesenknopf 95. III.
Wiesenkresse 71.
Wiesenraute 65.
Winde 47.
WINDEN 47.

Windhalm 11.
Wintergrün 55.
Winterrinde 66.
Wirbeldosten 59.
Wohlverleih 59.
Wolfsfuß 41.
Wolfsmilch 99.
Wolfstrapp 42.
Wollblume 96.
Wollgras 10.
Wollkraut 44.
Wolverlei 59.
Wucherblume 59.
Wunderbaum 99.
Wunderblume 33.
Wundkraut 96.
Wurzelbaum 62.
Würznelkenbaum 94.

Y.

Yamswurzel 14.
Ysop 42.

Z.

Zackenschote 71.
Zahntrost 37.
Zahnwurz 71.
ZAPFENBÄUME 104.
Zaunblume 17.
Zaunrübe 100.
Zehrwurz 8.
Zeitlose 15.
Zellblume 58.
Zeltenbaum 103.
Ziest 42.
Zinken 7.
Zirmet 64.
Zitronenbaum 77.
Zittergras 11.
Zittwer 21.
Zottenblume 50.
Zuckerrohr 11.
Zungenblume 71.
Zweizahn 59.
Zwergpalme 12.
Zypresse 104.



A.
 Abre 96.
 Absinthe 59.
 Acacie 96.
 Acajou 97.
ACANTHOÏDES 38.
 Ache 64.
 Achit 79.
 Acmelle 59.
 Acomat 95.
 Adonide 65.
 Agalloche 99.
 Agaty 96.
 Agnanthe 41.
 Agripaume 42.
 Ahouai 51.
 Aigremoine 95. III.
 Ail 17.
 Airelle 55.
 Ajonc 96.
ALGUES 3.
 Aliboufier 53.
 Alisier 95. I.
ALISMOÏDES 16.
 Aloë 17.
ALOÏDEES 17.
 Alpiste 11.
 Amandier 95. VI.
 Amaranthe 31.
 Amaranthine 31.
AMARANTHOÏDES 31.
 Ambaïba 102.
 Ambrome 81.
AMENTACÉES 103.
 Amourette 11.
 Ananas 18.
 Ancolie 65.
 Andarèse 41.
 Androselle 35.
 Anet 64.
 Angolan 94.
 Anguine 100.
 Ansérine 30.
 Antéric 17.
 Apalachine 98.
 Apocin 51.
APOCINÉES 51.
 Arabette 71.
ARALIACÉES 63.
 Arbousier 55.
 Argalou 98.
 Argan 52.
 Argoussier 25.
 Arguze 45.
 Aristoloche 24.
ARISTOLOCHES 24.
 Armarinte 64.
 Armoise 59.
 Armoselle 59.
 Arnosérine 57.
AROÏDES 8.
 Arrête-boeuf 96.
 Arroche 30.
 Artichant 58.

Asaret 24.
ASAROÏDES 24.
ASPARAGOÏDES 13.
 Asperge 13.
(ASPHODELOÏDES 17.)
 Assiminiér 67.
ATTRIPLICÉES 30.
 Aubifoin 58.
 Aulnée 59.
 Aune 103.
 Averno 11.
 Avoine 12.
 d'Ayen 81.
 Azalée 54.

B.
 Baccante 59.
 Bacille 64.
 Badamier (25.)
 Badiane 66.
 Balisier 21.
 Balsamier 97.
 Baguenaudier 96.
 Balsamine 80.
 Bambou 11.
 Bananier 20.
BANANIERS 20.
 Baobab du Ségénal 81.
 Barbon 11.
 Bardane 58.
 Bardottier 52.
 Barille 30.
 Barrelière 38.
 Basilic 42.
 Beaumier de Tolut 97.
 Belladone 41.
 Belle de nuit 33.
 Ben 96.
 Benoite 95. IV.
BERBÉRIDÉES 69.
 Berce 64.
 Bermudienne 19.
 Betoine 42.
 Bette 30.
 Bicorne 49.
BICORNES 55.
 Bident 59.
BIGNONÉES 49.
 Bihai 20.
 Blattaire 44.
 Blatti 94.
 Blé-vache 37.
 Blète 30.
 Bluet 58.
 Bois à boutons 61.
 Bois dentelle 26.
 Bois de Soie 82.
 Bois Perdrix 77.
 Bois puant 96.
 Bois tambour 102.
 Bois trompette 102.
 Bolet 1.
 Bonduc 96.
BORRAGINÉES 46.
 Boucage 64.

Bouillon-blanc 44.
 Bouis 99.
 Bouleau 103.
 Bourrache 46.
 Bragalou des Languedociens 15.
 Bresillet 96.
 Broualle 43.
 Brunsfel 44.
 Bruyère 55.
 Bugle 42.
 Buglose 46.
 Bugrane 96.
 Buis 99.
 Buis de Chine 77.
 Bulbocade 17.
 Buleje 43.
 Busserole 55.
 Butonic 94.

C.
 Cabaret 24.
 Cabrillet 45.
 Cacaoyer 81.
 Cachiment 67.
 Cacte 90.
CACTOÏDES 90.
 Cadelari 31.
 Caffeyer 61.
 Caillelait 61.
 Caimitier 52.
 Calac 51.
 Calamint 42.
 Calapure 82.
 Calebasse 100.
 Calebassier 44.
 Calicant 95.
CALYCANTHÈMES 92.
 Camara 41.
 Camarine 55.
 Camélée 97.
 Cameline 71.
 Camenier 51.
 Camérisier 62.
 Camomille 59.
CAMPANULACÉES 56.
 Campanule 56.
 Campêche 96.
 Camphrée 30.
 Canche 11.
 Cannabine.
 Canne à Sucre 11.
 Canillée 7.
 Canneberge 55.
 Canti 61.
 Cantu du Pérou 48.
 Capillaire 6.
 Capilline 1.
CAPPARIDÉES 72.
 Caprier 71.
CAPRIFOLIACÉES 62.
 Capucine 80.
 Caragan 96.
 Carambolier 97.
 Cardiaire 60.
 Cardon 58.

Carmantine 38.
 Carnillet 85.
 Carotte 64.
 Caroubier 96.
 Carpodet 98.
 Carvi 64.
CARYOPHYLLÉES 85.
 Casse 96.
 Cassis 89.
 Cataire 42.
 Catalpa 49.
 Catimban 21.
 Caucalide 64.
 Cèdre 104.
 Centaurelle 50.
 Centenille 34.
 Céraiste 85.
 Cercifis 57.
 Cerfeuil 64.
 Cerisier 95.
 Cestreau 44.
 Céterac 6.
 Chalef 25.
CHALEFS 25.
 Chambreule 42.
 Champac de l'Inde 66.
 Champignon 1.
CHAMPIGNONS 1.
 Chanvre 102.
 Charagne 7.
 Charme 103.
 Chataigne d'eau 93.
 Châtaignier 103.
 Chelidoine 70.
 Chêne 103.
 Chenillette 96.
CHENOPODÉES 30.
 Chervi 64.
 Chèvrefeuille 62.
 Chiche 96.
CHICORACÉES 57.
 Chicorée 57.
 Chicot 96.
 Choin 10.
 Chou 71.
 Chrysène 59.
 Chuncho du Maragnon (25.)
 Cierge 90.
 Cigue 64.
 Cimicaire 65.
CINAROCEPHALES 58.
 Circée 93.
 Ciste 83.
CISTOÏDES 83.
 Citronelle 42.
 Citronnier 77.
 Clandestine 36.
 Clavaliér 97.
 Clematite 65.
 Cochène 95. I.
 Cocotier 12.
 Colasseau 38.
 Comaret 95. IV.
 Commeline 15.
 Concombre 100.
 Gondori 96.

Coniele 42.
CONIFÈRES 104.
 Consoude 46.
 Contrayerva 102.
CONVOLVULACÉES 47.
 Copahon 96.
 Copalme 103.
 Coquelicot 70.
 Coqueluchiole 11.
 Coquemollier 51.
 Coqueret 44.
 Corète 82.
 Coriandre 64.
 Corindon 73.
 Coriope 59.
 Cormier 95. I.
 Corneille 35.
 Cornifle 7.
 Cornouiller 62.
 Cornuelle 93.
 Corossol 67.
CORYMBIFÈRES 59.
 Corymbiole 58.
 Cotonnier 81.
 Cotylet 88.
 Coudrier 103.
 Couis 44.
 Coulekin 102.
 Couleuvrée 100.
 Courbaril 96.
 Courge 100.
 Cransou 71.
 Crapaudine 42.
 Crévide 57.
 Gresson 71.
 Cretelle 11.
 Crinole 18.
 Croisette 61.
 Crotalaire 96.
CRUCIFÈRES 71.
 Crustolle 38.
CUCURBITACÉES 100.
 Cumin 64.
 Cupidone 57.
CYPÉRACÉES 10.
CYPÉROÏDES 10.
 Cyprès 104.
 Cyroyer 76.

D.

DAPHNACÉES 26.
DAPHNOÏDES 26.
 Daphnot 44.
 Dattier 12.
 Dauphinelle 65.
 Dentaire 71.
 Dentelaire 34.
 Détar 96.
DIPSACÉES 60.
 Dolique 96.
 Dorine 89.
 Dormeuse 57.
 Dragonier 13.
 Drave 71.
 Driade 95. IV.
DRIMYRHIZÉES 21.
 Droue 11.
 Durion 72.

E.

EBENACÉES 53.
 Ebénier 53.
 Eclair 70.

Écuelle d'eau 64.
ELEAGNOÏDES 25.
 Énante 64.
 Éperu 96.
 Épervière 57.
 Éphemère 15.
 Éphémérine 15.
 Epi d'eau 7.
EPILOBIÈNES 93.
 Epinard 30.
 Epine Vinette 69.
 Érable 74.
ERICACÉES 55.
ERICINÉES 55.
 Erodion 80.
 Ers 96.
 Étuse 64.
 Euphorbe 99.
EUPHORBIEES 99.
 Eupatoire 59.
 Eustet 97.
 L'Eventail 12.

F.

Fabago 84.
 Fagré 64.
 Fénouil 64.
 Fénu-Grec 96.
 Fer-à-cheval 96.
 Fétuque 11.
 Feuillée 100.
 Fève 96.
 Février 96.
 Ficoïde 87.
FICOÏDÉES 87.
 Figuier 102.
 Filagine 59.
 Filao de Madagascar 104.
 Filaria 40.
 Flambe 19.
 Flèche d'eau 16.
 Flechière 16.
 Fleur de passion 101.
 Flouve 11.
 Fluteau 16.
FLUVIALES 7.
 Fougère 6.
FOUGÈRES 6.
 Fragon 14.
 Fraisier 95. IV.
 Framboisier 95. IV.
 Frangipanier 51.
 Fraxinelle 84.
 Fresne 39.
 Fromager 81.
 Froment 11.
 Fruit à pain 102.
 Fumeterre 70.
 Fusain 98.

G.

Gainier 96.
 Galane 43.
 Galanga 21.
 Galantine 18.
 Galé 103.
 Galiot 61.
 Gandasuli 21.
 Garance 61.
 Garo.
 Garou 26.
 Garvance 96.
 Gatilier 41.

Gaude 72.
 Gayac 84.
 Genêt 96.
 Genevrier 104.
 Génipayer 61.
 Gentiane 50.
GENTIANÉES 59.
 Gentianelle 50.
 Géraine 80.
GÉRANIOÏDES 80.
 Géraniion 80.
 Germandrée 42.
 Gesse 96.
 Gingembre 21.
 Ginseng 63.
 Giroflée 71.
 Giroffier 94.
 Giroselle 35.
 Girouille 64.
 Glaucienne 70.
 Glayeul 19.
 Glinole 87.
 Globulaire 35.
 Glouteron 58.
 Gluttier 99.
GLYPTOSPERMES 67.
 Gnavelle 86.
 Goyavier 94.
 Gomart 97.
 Gouet 8.
GRAMINÉES 11.
 Grassette 43.
 Gratelier 97.
 Gratteron 60.
 Grémil 46.
 Gremillet 46.
 Grenadier 94.
 Grenadille 101.
 Grignon (25.)
 Grosellier 89.
 Guede 71.
 Gui 62.
 Guier du Senegal 92.
 Guimauve 81.
 Guittarin 41.
 Guttier 76.
GUTTIFÈRES 76.

H.

Handol des Philippines 78.
 Haricot 96.
 Helianthème 83.
 Héliophile 71.
 Helléborine 22.
 Henné 92.
 Hépatique 4.
HÉPATIQUES 4.
 Herniole 31.
HESPERIDÉES 77.
 Herse 84.
 Hêtre 103.
 Hieble 62.
HILOSPERMES 52.
 Houblon 202.
 Houque 11.
 Houx 98.
HYDROCARIDÉES 23.
 Hyoseride 57.
HYPÉRICOIDES 75.
 Hypociste 24.

J.

Jacinte 17.

Jacquier 95. VI.
 Jacquier 102.
 Jambosier 93.
 Jasmin 40.
JASMINÉES 40.
 Jerosé 71.
 Jomarin 96.
 Jonc 15.
 Jonc-fleuri 16.
JONCINÉES 15.
 Joubarbe 89.
 Jujubier 98.
 Julienne 71.
 Jusquiame 44.

I.

Ibéride 71.
 If 104.
 Ignose 14.
 Illipé 52.
 Impératoire 64.
 Impériale 17.
 Indel 12.
 Indigottier 96.
IRIDÉES 19.

K.

Ketmie 81.

L.

LABIÉES 42.
 Laiche 10.
 Laitron 57.
 Laitue 57.
 Lamier 42.
 Lampourde 102.
 Lampsane 57.
 Langue de serpent 6.
 Lanquette 87.
 Lapulier 82.
 Larme de Job 11.
 Larmille 11.
 Laser 64.
 Laseron 57.
 Laurelle 51.
 Laurier 28.
 Laurier-rose 51.
 Laurier-tin 62.
LAURINÉES 28.
 Laurose 51.
 Lausone 92.
 Lavande 42.
 Lavanèse 96.
 Ledon 54.
LÉGUMINEUSES 95.
 Lentille 96.
 Lentille d'eau 7.
 Lentisque 97.
LICHENS 2.
 Lichnide 85.
 Liciet 44.
 Licope 42.
 Licopside 46.
 Lierre 62.
 Lila 39.
 Lila des Indes 78.
LILACÉES 39.
LILIACÉES 17.
 Limonier 77.
 Lin 85.
 Linaigrette 10.
 Lis 17.

Lis-asphodèle 17.
Liserolle 47.
Liseron 47.
Litchi 73.
Livèche 64.
Lontar 12.
Lunaire 71.
Lunetière 71.
Lupin 96.
Luzerne 95.

M.

Mabouca d'Amérique 72.
Macaron 64.
Mâche 60.
Macre 93.
MAGNOLIÉES 66.
Magnolier 66.
Magney des Mexicains 18.
Mahiz 11.
MALPIGHACÉES 74.
MALVACÉES 81.
Mancénillier 99.
Mancienne 62.
Manglier 62.
Mangoustan 76.
Magnier 97.
Manioc 99.
Maqui.
Marcante 4.
Marguerite 59.
Marjolaine 42.
Maronnier d'Inde 74.
Massete 9.
Matricaire 59.
Mauve 81.
Mauvisque 81.
Mays 11.
Médiciner 90.
MELASTOMÉES 91.
Melèze 104.
MELIACÉES 78.
Méliante 84.
Mélilot 96.
Melinet 46.
Mélique 11.
Mélisse 42.
Mélissot 42.
Mélodin 51.
Mélon 100.
Méniant 60.
MENISPERMOIDES 68.
Menthe 42.
Méringine 85.
Meurier 102.
Micocoulier 103.
Millefeuille 59.
Millepertuis 75.
Millet 11.
Mogori 39.
Moississure 1.
Moldavie 42.
Molène 44.
Monacelle 1.
Monbin 97.
Monson 80.
Morelle 44.
Morgeline 35.
Morille 1.
Morrène 23.
Moscatelle 89.
Mouron 35.
Mouron d'eau 35.
MOUSSES 5.

Moutarde 71.
Mozambé 72.
Mufflier 43.
Muguet 13.
Murier 102.
MUSACÉES 20.
Muscadier 28.
MYROBOLANS (25.)
Myrrhide 64.
Myrte 94.
MYRTOIDES 94.

N.

Naiade 7.
NARCISSOIDES 18.
Nartec 15.
Natte 52.
Navet 71.
Nèflier 95. I.
Nelombo 65.
Neriette 93.
Nerprun 98.
Nictage 33.
Nielle 85.
Niruri 99.
Noisettier 103.
Noix de Ben 96.
Nopal 90.
NOPALÉES 90.
Nostoc 3.
Noyer 97.
NYCTAGINÉES 33.
Nympheau 50.

O.

Obier 62.
Oeillet 95.
Oeillet d'Inde 59.
Oignon 17.
Olivier 40.
Olivier de Bohême 25.
OMBELLIFÈRES 64.
Onagre 94.
Ophiose 51.
Oranger 77.
Orcanette 46.
ORCHIDÉES 22.
Orge 11.
Oreille d'ours 35.
Orelie 51.
Origan 42.
Orme 103.
Ornithogale 17.
OROBANCHOIDES 36.
Orobe 95.
Orpin 88.
Ortie 102.
Oseille 29.

P.

Pagapate 94.
Pain de Pourceau 35.
Palétuvier 62.
PALMIERS 12.
Palmiste 12.
Paloné des Galibis 96.
Panais 64.
Pancrais 18.
Panarine 31.
Panicaud 64.
Panis 11.
Papangaye 106.

PAPAVERACÉES 70.
Papayer 100.
PAPILIONACÉES 96.
Pàquerette 59.
Parisette 13.
Parkinsette 96.
Parthénie 59.
Passepierre 64.
Passerage 71.
Passerine 26.
Passe-volours 31.
PASSIFLOREES 101.
Pastel 71.
Pasteque 100.
Patagua du Chili.
Patte d'Oie 30.
Paturin 11.
Pavot 70.
Pédane 58.
Peigne 64.
Pélargonion 80.
Pepon 100.
Pérugu 41.
Perce-neige 18.
Percepied 95. III.
Percepierre 64.
Persicaire 29.
Persil 64.
PERSONÉES 43.
Pervenche 51.
Pesse 7.
Peuplier 103.
Phalangère 17.
Phlomide 42.
Pied de Lion 95. III.
Pied d'oiseau 96.
Pigamon 65.
Pilulaire 6.
Piment 44.
Pimprenelle 95.
Pin 104.
Pisse-en-lit 57.
Pistachier 97.
Pitte 18.
Pivoine 65.
PLANTAGINÉES 32.
Plantain 32.
Plantain d'eau 16.
Plaqueminiér 53.
Platane 103.
PLOMBAGINÉES 34.
Plumeau 35.
Podagraire 64.
Poiree 17.
Poirier 95. I.
Pois 96.
Pois-chiche 95.
Pois de merveille 72.
Poivre 102.
Polemoine 48.
POLÉMONACÉES 48.
Poliron 100.
POLYGONÉES 29.
Pomme de merveille 100.
Pomme de terre 45.
Pongolotte 96.
Populage 65.
Portecollier 59.
PORTULACÉES 86.
Pourpier 86.
Prasi 42.
Prêle 6.
Primevère 35.
PRIMULACÉES 35.
PROTÉACÉES 27.

Prune-coton 95. VI.
Prunelle 42.
Prunier 95. VI.
Pulicaire 32.
PYRÉNACÉES 41.

Q.

Quamoclit 47.
Quapalier 82.
Quassi 66.
Quatéle 94.
Queniquier 96.
Quenouille 58.
Quinquina 61.
Quintefeuille 95. IV.

R.

Racle 11.
Ragadiole 57.
Raifort 71.
Raisinier 29.
Rapette 46.
Rapistre 71.
Rave 71.
Ravensara.
Reglisse 96.
Reine-de-près 95. V.
RENONCULACÉES 65.
Rénoncule 65.
Renouée 29.
RHAMNOIDES 98.
RHODORACÉES 54.
RHINANTHOIDES 37.
Rhubarbe 29.
Ricin 99.
Rima 102.
Risave 11.
Riz 11.
Robinier 96.
Rocou 82.
Romarin 42.
Ronce 95.
Rondier 12.
ROSACÉES 95.
Rosage 54.
Rose de Japon 89.
Roseau 11.
Rosier 95. II.
Rossolis 72.
Rotang 12.
Rouvet 25.
Royoc 61.
Ruban d'eau 9.
Rubanier 9.
Rue 34.
RUBIACÉES 61.
RUTACÉES 84.

S.

Sablier 99.
Sabline 85.
Sabot 22.
Safran 19.
Sagoutier 12.
Sainbois 26.
Sainfoin 96.
Salicaire 92.
SALICAIRE 92.
Salicor 30.
Salicot 93.
Salsepareille 14.
Salsifis 57.

Sang-dragon 13.
 Santal 93.
 Sanve 71.
 Sapan 96.
 Sapin 104.
 SAPONACÉES 73.
 Saponaire 85.
 Sapotillier 52.
 Sarcocolier.
 SARMENTACÉES 79.
 Sarrasin 29.
 Sarrête 58.
 Sarriete 42.
 Sauge 42.
 Sauge du Port de paix 99.
 Saule 103.
 Sauve-vie 6.
 Savonnier 73.
 Savonnière 85.
 Saxifrage dorée 89.
 SAXIFRAGÉES 89.
 Scabieuse 60.
 SCITAMINÉES 20.
 Sceau notre Dame 14.
 Sclarée 42.
 Scolopendre 6.
 Scorpione 46.
 Scrophulaire 43.
 SEBESTENIERS 45.
 Sebestier 45.
 Seigle 11.
 Séné 97.
 Seneçon 59.
 Sensitive 96.
 Serpentaie 8.
 Serpolet 42.
 Sigaline 96.

Silphide 59.
 Simorouba 66.
 SMILACÉES 14.
 SOLANÉES 44.
 Soleil 59.
 Sorbier 95. I.
 Souchet 10.
 Souci 59.
 Soude 30.
 Spargoute 85.
 Sparte 11.
 Sphaigne 5.
 Spigelle 50.
 Staphilin 98.
 Sterculier 81.
 Stramoine 44.
 SUCCULENTES 88.
 Sumac 97.
 Superbe 17.
 SUPERBES 17.
 Sureau 62.
 Surelle 80.
 Suron 64.
 Syringa 94.
 Sysimbre 71.

T.

Tabac 44.
 Tachigali 96.
 Tamarinier 96.
 Tamaris 86.
 Tamboul 102.
 Taminier 14.
 Tanaisier 59.
 Taniboucier (25.)
 Tan-rouge 89.

TEREBINTACÉES 97.
 Terrenoix 64.
 Terrette 42.
 Thé 77.
 Thym 42.
 TILIACÉES 82.
 Tillée 88.
 Tilleul 82.
 TITHYMALOÏDES 99.
 Titimale 99.
 Toque 42.
 Tournesol 99.
 Trèfle 96.
 Trique 88.
 Troène 40.
 Troscart 16.
 Truffe 1.
 Truffe d'eau 93.
 Tubereuse 18.
 Tulipe 17.
 Tulipier 66.
 TULIPIFÈRES 66.
 Turquette 31.
 Turette 71.
 TYPHACÉES 9.
 TYPHOÏDES 9.

U.

Ulmaire 95. V.
 Urchin 1.
 URTICÉES 102.

V.

Vanguier 61.
 Vanille 22.

Varaire 51.
 Varec 3.
 Velar 71.
 Verge d'or 59.
 Vergerolle 59.
 Verne 103.
 Vernis 97.
 Véronique 37.
 Verveine 41.
 Vesce 96.
 Vesse loup 1.
 Vigne 79.
 Vinettier 69.
 VINIFÈRES 79.
 Violette 83.
 Viorne 62.
 Vipérine 46.
 Voa-Vanguier 61.
 Volant d'eau 7.
 Vomique 51.
 Vulnéraire 96.
 Vulpin 11.

W.

Wampi de la Chine 98.

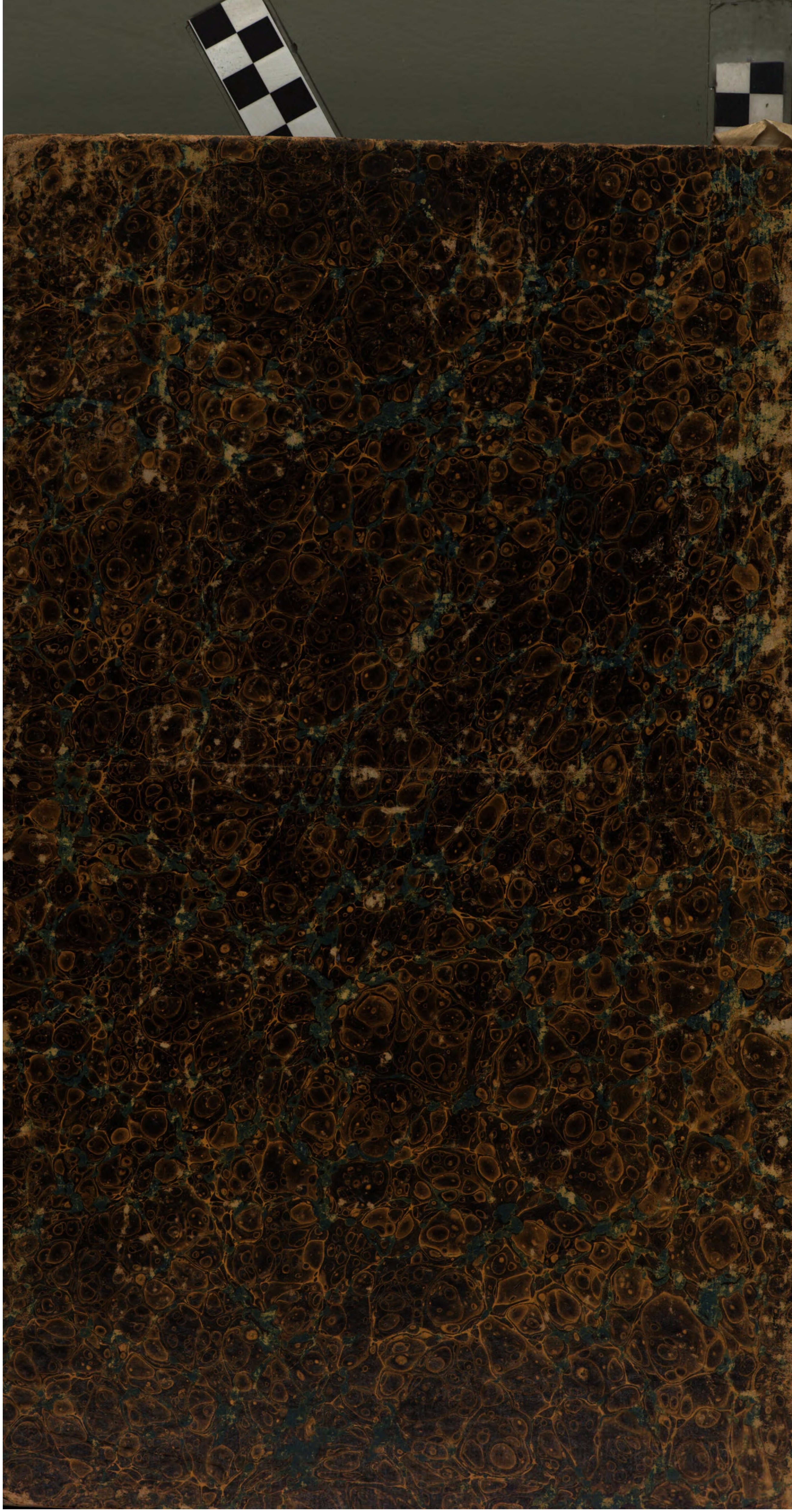
Y.

Yèble 62.
 Yeuse 103.
 Yvette 42.
 Yvraie 11.

Z.

Zédoaire 21.





Voigt, Friedrich Siegmund,

Darstellung des natürlichen Pflanzensystems von Jussieu, nach seinen
neuesten Verbesserungen In Tabellen

Leipzig 1806

2 Phyt. 350 k

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10214628-8